A.J. Mullwood cadet
1859
36890/A
1) MIRUS, A.E.
2) HUEBNER, J.

Terra
Sancta

Kurtze Fragen
aus der
GEOGRAPHIA
SACRA,
Worinnen
Denen Liebhabern
Der Alten Historie
bey
Lesung der Bibel
ein besonderes Licht gegeben
wird;
Nebst einer kurtzen Beschreibung
der Stadt Jerusalem/
auch mit nöthigen Land-Charten und
Registern versehen
Von
M. I. H.
Vierdte Auflage.
Mit Königl. und Chur-Sächs. Privilegio.

Leipzig/ verlegts Christoph Hülse/ 1709.

HUEBNER, J.

An den Leser.

WEil die Geographia Sacra zum eigentlichen Wort verstand der Heil. Schrifft nicht wenig contribuiret; so sind zu allen Zeiten berühmte Männer gefunden worden / welche sich mit ihren gelehrten Schrifften um dieses Studium höchst verdient gemacht haben. Unter denen alten Scribenten verdienet Flavius Josephus, ein Jüdischer Priester den Ruhm / welcher ohngefehr von dem siebentzigsten Jahre an nach Christi Geburt / biß auf die Zeiten Trajani geblühet / und viel von denen Jüdischen Sachen hin-

terlassen. Nach ihm hat sich Eusebius; ein Bischoff zu Cæsarien in Palästina / um das Jahr Christi CCCXXX. über das Werck gemacht / welcher / nach der Ordnung des Alphabets / die meisten Plätze im gelobten Lande beschrieben / auch noch einen Entwurff von der Stadt Jerusalem und dessen Tempel hinzu gefüget. Diese Arbeit ist 40 Jahr hernach von Hieronymo (welcher im 91sten Jahr seines Alters zu Bethlehem im gelobten Lande gestorben) mit sonderbarem Fleisse ins Lateinische übersetzet worden. Ferner soll auch Beda, nach Vossii Meynung (de Scriptoribus Latinis lib. II. C. 28.) viel Sachen de Situ Jerusalem, & de Locis sanctis hinterlassen haben / welche aber nur in gewissen Manuscriptis anzutreffen. Im XIII. Seculo nahm ein Mönch Brocardus, sonst Burgardus

oder

oder Burchardus, mit dem Zunahmen Bonaventura, von Straßburg/ diese Arbeit über sich/ welcher das gelobte Land selbst durchreiset/ und in seinem Palästina unzehlich viel Sachen zusammen getragen. Doch scheinet Breitenbachius, ein Presbyter der Kirchen zu Maynz/ in seinem Itinerario deutlicher zu seyn/welcher gleichfalls mit seinem Bruder Felice das gelobte Land durchzogen/und alle Oerter in Augenschein genommen hat. Wiewohl Jacob Ziegler von Landau in Bäyern/ in seiner Descriptionem Terræ Sanctæ oder Palæstinæ, welche er anno 1536 heraus gegeben/ beyden überlegen ist/ wie Vossius de Scient. Mathem. cap. XLIV. §. 14. bezeuget. Nach diesen Zeiten haben die Gelehrten in grosser Anzahl diesem Studio weiter nachgedacht. Und daß wir nur etliche gedencken/ so

hat Arias Montanus ein Spanier/ anno 1572 Antiquitates Judaicas heraus gegeben/ worinnen er in dem ersten Theile/ welchen er Phaleg nennet/ von der Ausbreitung der Völcker; Im andern Theil Chaleb, von der Austheilung des H. Landes; Im dritten oder Canaan, von denen zwölff Stämmen; Und im vierdten Nehemias, von der Situation der alten Stadt Jerusalem weitläufftig handelt; Diesem ist nachgefolget Christianus Adrichomius, aus der Stadt Delpht in Niederlanden/ welcher anno 1589 ein Theatrum Terræ Sanctæ, nach der Ordnung der zwölff Stämme Israel/ geschrieben/ über welchen er seinem eigenen Bekäntniß nach über 30 Jahr soll zugebracht haben. Ob er nun wohl mit unbeschreiblicher Mühe dieses höchstnützliche Werck elaboriret/ nichts desto weniger hat

Jaco-

Jacobus Bonfrerius in seinen Annotationibus über dieses Theatrum mehr als 34 Fehler angemercket. So beiehet ihm auch der berühmte Engeländer Joh. Lightfoot in seinen Animadversionibus in Tabulas Chorographicas Terræ S. wie auch in denen Horis Ebr. Talm. nichts schuldig/ was hierinnen zu tadeln gewesen. Nach diesem hat Benjamin in seinem Itinerario grosses Lob verdienet; wie nicht weniger Christophorus Heidmannus in seinem Palästina/ welches Buch anfangs zu Halberstadt gedruckt worden und hernach zu unterschiedenen mahlen unter die Presse kommen. Was Henricus Bünting Pfarherr zu Gruna im Lüneburgischen Gebiet/ in seinem Itinerario Scripturæ S. anno 1606 gethan wollen wir nicht weitläuftig erinnern. Niemand aber wird leicht dem bekanten Samueli

Bocharto überlegen seyn / welcher anno 1646 eine Geographiam Sacram heraus gegeben/und solche in Phaleg und Canaan eingetheilet. In jenem handelt er von der Zerstreuung der Menschen in die Theile der Welt; in diesem aber so wol von der Phönicier Colonien / als auch von derselben Sprache. Wiewol Friderici Spanheims Introduction in Geographiam S. anno 1686, Ultrajecti edita, so wohl elaboriret ist/ daß sie leichtlich keinem Scripto etwas nachgeben wird. Die andern/ als Füllerum, Rogern, Surium, Dapperum &c. übergehe ich mit Stillschweigen. Ob nun wol die Geographia S. von so vielen berühmten Männern untersuchet worden: fehlet es doch an grossen difficultäten nicht/ man mag entweder die Situation des gelobten Landes / oder die herumliegende Gegend in Betrachtung zie-

ziehen. Die Ursachen sind bekannt. Denn das gelobte Land hat eine andere Beschaffenheit gehabt unter denen Cananitern; eine andere unter denen Jsraeliten; eine andere Zeit währender Babylonischen Gefängniß; eine andere nach der Wiederkunfft der zweyen Stämme Benjamin und Judä. Weil nun bey so vielen Veränderungen der Einwohner, die Gräntzen des Landes bald geschmälert, bald erweitert: viel Städte zerstöret, andere dargegen gebauet; auch viel andere Sachen verändert worden, so ist leicht zu schlessen, was vor grosse Confusion zugleich mit in die Geographie muß eingeschlichen seyn. Solche difficultäten mehren sich auch in Ansehung der vielfältigen contradiction, welche man bey denen alten Scriptoribus findet. Gewiß Josephus hat

viel Sachen anders in seinen Antiquitatibus, als sie bey Mose gefunden werden/ wie dann auch viel Versiones, als die Chaldäische/ die Arabische/ der siebentzig Dolmetscher und andere mehr/ von Mose abzuweichen pflegen. Hierzu kommen unterschiedener gelehrter Männer sorgfältige Reisen in das gelobte Land/welche um so viel desto mehr einander contradiciren/ weil sie nach so vielen Veränderungen kaum den Schatten angetroffen/ und also etlicher Einwohner einfältige Reden eher als die Warheit selbsten zu Papier gebracht haben. Damit nun ein jedweder solchen Difficultäten entgegen kommen könne/ so halte er sich theils an die Verba: theils an die Realia. Daß die Verba ein grosses contribuiren/und offtmals so wol ein Volck/ als einen Ort andeuten können/

nen/ erhellet daraus / wenn er siehet/ wie die Meder von Madai, die Jones von Javan; die Thracier von Thiras; die Elimæi von Elam; die Assyrier von Assur &c. herkommen. Er lasse er auch sich nicht irre machen/ wenn die Nomina Propria zuweilen ungleich ausgesprochen werden. Sintemahl bekannt ist/ daß Gen. X, 3. Riphat, 1. Paral. I, 4 Diphat, und Gen. X, 4. Dodanim, 1. Paral. I, 5 Rodanim genennet wird / (nemlich im Hebräischen vide l. c. v. 6 & 7. und was dergleichen mehr sind.) Er wisse dabey / daß offt ein Ort unterschiedene Nahmen habe/ und im Gegentheil ein Nahme vielen Oertern beygeleget werde. Z. E. Jerusalem heisset von seinem ersten Erbauer Salem; von denen Jebusiten Jebus; von dem Könige David / welcher sie denen Jebusitern samt der Burg Zion abgenom-

men und zu seiner Residentz gemacht/ Davids-Stadt; und endlich auch Jerusalem/ weil sie ein Vorbild des himmlischen Jerusalems gewesen. So verhält sichs auch mit dem Galiläischen Meere/ welches bald das Tyberische/ bald Cinneroth ꝛc. genennet wird. Hingegen ist Suchot ein Nahme vieler Oerter/ und bezeichnet das Suchot in Egypten/ Exod XII, 37. Suchot im Stamme Gad/ Jos. XIII, 27. und Suchot in dem Stamme Manasse/ 1. Reg. VII, 46. Doch darff sich niemand schlechter Dings an die Nahmen alleine halten/ sondern muß andere Circumstantien dabey zu Rathe ziehen. v. gr. wenn Gen. X, 3. Ascenas ein Urheber der Thuiſconum oder Deutschen/ wegen Gleichförmigkeit des Wortes/ genennet wird/ so verlässet man billich diese Meynung/ und erweiset

aus

aus andern Umständen daß er sich in Ascania über Phrygien in Bythinia niedergelassen / allwo Palus Ascania, welche lange diesen Nahmen behalten. Dahero war Ascanius beym Homero Iliad. 2. welcher denen Trojanern zu Hülffe kommen: Ob man schon nicht leugnet daß die Deutschen gleichwohl aus der Ascenæ Nachkommen können entsprossen seyn: Also zielet auch Thiras auff den Ursprung der Thracier: allein der ist gewisser / welcher aus der Historie weiß daß die Thracier den Martem unter dem Nahmen Thiras oder Thuras geehret. Item: daß Terus und Therops uhralte Könige der Thracier / und Tyristasis eine uhralte Stadt in Thracien gewesen. Vielmahls probiret die Etymologia eines Wortes gar nichts absonderlich / wenn es auff die Eigenschafften eines

werden/ siehet; so wird man befinden/ daß Thogarma Gen. X, 3. weder in Armenia, noch in Phrygia/ sondern in Cappadocia zu suchen sey. Denn Cappadocia liegt dem Morgenlande gegen Mitternacht/ Ez. XXXVIII, 6. und haben die Thogarmæi, allezeit ihre Maul Esel in grosser Menge auff der Tyrer Jahrmärckte gebracht/ Ez. XXVII, 14. So ist auch Tharsus, welches mit Tyro starcken Handel getrieben/ Ez. XXVII, 12. nicht vor Carthago/ noch vor Tharsus in Cilicia zu halten/ sondern vor Tartessis in Spanien/ aus welchem denen Tyrern eine unbeschreibliche Menge Gold und Silber zugeführet worden. Endlich/ wird es auch viel helffen/ wenn man observiret/ wo ein jedwedes Volck seinen Sitz gehabt/ und was ihm vor Gräntzen zugeeignet worden.

den. Denn aus dieser Regel kan ein jedweder leicht schliessen/ warum Jeremias dem Volcke dräuet/ wie das Unglück von Mitternacht über sie kommen solte/ da doch die Chaldäer gegen Morgen lagen/ Cap. I, 13. 14. nemlich daß der Prophet nicht so wohl auff die Situation der Babylonier/ als auff ihre Reise/ welche sie gegen Mitternacht durch Riblam und Hamatham, das ist/ durch Antiochiam und Epiphaniam thun würden/ damit sie nicht durch die sandigten Wüsten reisen dürfften/ hauptsächlich gesehen habe. Man siehet auch hieraus/ wie weit der Cananäer Gebiete gegangen/ welches GOtt denen Israeliten zu geben versprochen/ dessen Gräntzen Moses biß gen Gasa und Lasa setzet/ Gen. X, 19. Ist. was Israel vor Gräntzen gehabt/ wenn ihm gegen Mitternacht Dan/ und gegen Mittag Berseba gesetzet wird/ Jud. XX, 1. Und wie solche zu Davids und Salomonis Zeiten erweitert worden ꝛc. Doch kan man nicht leugnen/ daß auch die Gräntzen selbst offt mals grosse Schwierigkeiten machen. Adrichomius ziehet die Gräntzen der beyden Stämme/ Zabulon und Issaschar gegen Abend biß an

das

das Syrische Meer; Bonfrerius aber negiret solches/daß sich also schlechterdings niemand daran binden darff.

Zuweilen können auch grosse difficultäten gehoben werden/ wenn man die Städte Berge und Flüsse wohl inne hat. Denn wer nur mercket wo der Fluß Euphrat und Tygris zusammen fallen/ Gen. II. derselbe kan leichte schliesen/wo Eden vordessen gelegen. Wer den Nilum weiß/ wird leicht von der Situation des Mohrenlandes und Egypten urtheilen. Und wenn Damascus Jes. VII, 8. das Haupt in Syrien genennet wird/ so wird es um so viel desto weniger schwer fallen/ dessen Stelle zu finden. Am meisten aber kan einem in Erforschung vieler unbekanten Oerter/ die Historie secundiren. Ich gebe etliche Exempel: Adrichomius setzet die Amalekiter an das rothe Meer/über Ælath oder Elath und Aspengaber: Bonfrerius aber zu dem Gebürge Seir/ welches das gelobte Land von Idumæa unterscheidet. Denn Num. XIV, 45. trieben die Amalekiter die Israeliter von ihren Gräntzen/ daß sie nicht dadurch ins Land Canaan kommen konten. So war es auch dem Könige Saul ein leichtes/ aus dem gelobten Lan-

Lande in der Amalekiter Land zu fallen und selbiges zu vertilgen/ 1. Sam. XV, 7. 8. welches sonst so leicht nicht geschehen wäre/ wenn dieses Volck nicht nahe an den Bergen Seir gewohnet hätte. Wo Ararath gelegen/ zeiget gleichfals die Historie/ allwo die Söhne Sanheribs hingeflohen/ als sie ihren Vater umgebracht hatten/ 2. Reg. XIX, 37. nemlich in Armenien/ wie es Josephus erkläret Antiq. lib. X. c. 2. Und wer die Zahl der Levitischen Städte erklären will/ dem muß nicht allein bekannt seyn/ wie viel ihnen deren von Josua eingeräumet worden/ Cap. XXI, 41. sondern muß auch wissen/ daß bey Vermehrung derer Leviten/ sich auch die Städte gemehret haben. Andere Anmerckungen/ welche uns in der Geographischen Wissenschafft fester setzen/ zu geschweigen.

Was nun diese und dergleichen Observationes in Ausarbeitung dieser geringen Blätter vor Mühe verursachet/ ist leicht zu gedencken. Weil wir aber endlich mehr die rechte Thesin in der Geographia Sacra vorstellen wollen/ als daß wir uns in vielen Controversien vertieffen wolten/ haben wir nach Möglichkeit dasjenige/ was anderer Orten falsch befunden wor-

worden/ geändert/ und alles dabey auff die beſten rationes ankommen laſſen; Was aber noch zweiffelhafftig iſt/ haben wir nach Adrichomii Meynung ſuſpendiret/ biß es ausgemachet werde. So haben wir uns auch einer ſolchen Methode bedienet/ daß wir bey aller Kürtze/ die Sache dennoch in Frag und Antworten geſtellet. Weil bekant/ daß auf dieſe gewöhnliche Manier auch die zarte Jugend zu eben derjenigen Wiſſenſchafft gelangen kan/ was ſonſt die Erwachſenen mit groſſer Mühe und Unkoſten aus vielen und weitläufftigen Büchern zuerlernen pflegen.

Dieſes wird um ſo viel deſto glücklicher von ſtatten gehen/ wann ſie die beygefügte univerſal-Charte ſtatt eines Wegweiſers mit vor die Hand nehmen werden. Wie ſolche nach den Gegenden der Welt geleget werden müſſe/ und was vor eine Stellung des Leibes dabey zubeobachten/ davon findet man anderer Örten gnugſame Einleitung. Solte dem geneigten Leſer dieſe geringe Arbeit anſtehen/ ſo wird ſich der Autor dieſer Glückſeligkeit wegen gratuliren. Der Höchſte laſſe alles zu ſeinen Ehren/ und zu Ausbreitung ſeines H. Worts gereichen!

Vor-

Vorbereitung.

I.

Wie kan die Geographi S. vor getragen werden?

AM füglichsten kan es geschehen/ wenn man solche Anfangs insgemeinhernach absonderlich betrachtet.

II.

Was ist insgemein dabey in acht zu nehmen?

Wir müssen mercken

1. Wie die Welt vor der Sündfluth beschaffen gewesen.
2. Wie sie nach der Sündfluth wieder erbauet worden.

III.

Was giebt es vor der Sündfluth zumercken?

Cap. I.

Von den Wohnungen/ so die Menschen vor der Sündfluth gehabt.

I.

Was haben die Menschen in der ersten Welt vor Oerter bewohnet?

Eine andre Wohnung haben sie inne gehabt vor dem Sündenfall/ eine andere nach demselben.

II.

Wo wohneten sie vor dem Sündenfall?

Im Paradiese. Denn obgleich die ersten Eltern auſſer demselben erschaffen worden; so hat doch GOTT den Garten selbst in Eden gepflantzet/ und die Menschen darein gesetzet. Gen. II, 8.

III.

III.

Wo lag dieser Garten/ der sonst das Paradieß heisset?

Wenn ich die unnützen Fabeln der Jüden und etlicher Cristen hiervon vorbey gehe/ welche ihn entweder in Utopia, in lunari regione, oder auch in tractu Gagnensi, Taprobanensi, Zeilanensi, Niliaco, Arabico, Americano, &c. einen Ort fingiren; so setzen ihn die meisten in das gelobte Land/ oder in Thalassar.

IV.

So hat das Paradieß in dem gelobten Lande gelegen?

Also geben viel Lehrer vor/ und setzen dasselbe entweder um die schöne Gegend bey Jericho: oder bey dem Berge Libanon: Allein/die heil. Schrift widerleget ihre Meynung mit vielen Gründen. Denn das Paradieß ist.

1. gewesen מקדם ab Oriente, von Morgen/ entweder des gantzen gelobten Landes/ oder Arabiæ.

2. Wurde daſſelbe **gewäſſert durch einen Strohm** / welcher ſich theilte in den Euphrat und Tigrim, nicht aber in den Jordan, als welcher weit davon entfernet war.

3. Hat dieſer Fluß **Canaan nicht berühret**, ſondern nur die Länder Chus und Hevila.

4. Kan niemand erweiſen / daß ſich der Jordan / welchen ſie vor den Fluß des Paradieſes ausgeben / in vier Theile austheile.

5. Sind von dem gelobten Lande die Berge Ararath und die Felder Sinhar entlegen / allwo ſich die erſten Patriarchen meiſtens auffgehalten.

6. Iſt Eden von dem gelobten Lande unterſchieden.

V.

Alſo ſcheinets / daß das Paradieß in Eden zu Thalaſſar gelegen?

Zu vermuthen iſt es / daß dieſes der Ort

Ort sey/ in dem Ober-Theil Chaldæa bey dem Fluß Euphrat, Welche Gegend sonst Auranitis genennet wird. Denn

1. lieget dieser Ort **gegen Morgen**/ Gen. II. 8. und ist unter allen der schönste und fruchtbarste.

2. Kömmt **der Name** gar wohl überein/ massen Auranitis gleichsam so viel ist/ als Audanitis oder Edenitis.

3. **Der Fluß**/ so in Eden ist/ **theilt sich in** 4. **Ströhme**. Der erste heisset Pischon oder Euphrates inferior, welcher sich mit dem Tigri bey Apamea vermischet. Der andere heisset Gihon, heutiges Tages Maharsares oder Naharsares. Der dritte Chiddekel oder Tigris. Der vierdte Euphrates.

5. Es ist auch in Mesopotamia berühmt der Ort Edenna oder Edessa, welcher Zweiffels ohne vom Garten Eden so genennet worden/ Ezech. XXVII, 23. Jes. XXXVII, 12.

VI.

Wo haben sich hernach die ersten Eltern nieder gelassen / als sie aus dem Paradiese vertriben worden?

Viele meinen / sie wären gegen Abend gegangen / und hätten um die Gegend ihre Wohnung aufgeschlagen / wo Damascus hernach erbauet worden: Doch / weil die heil. Schrifft nichts davon meldet / können wir auch nichts gewisses sagen. Dieses ist gewisser / daß ihre Nachkommen unterschiedene Länder und Städte erbauet haben.

VII.

Welches sind die Länder?

In der heiligen Schrifft werden die wenigsten benennet / nemlich EDEN, CHUS, HAVILA, Assur und NOD, von denen übrigen wissen wir nichts zuschreiben.

IIX.

Wo liegt das Land EDEN?

EDEN

EDEN (welches nicht des Gartens/ sondern des Landes Nahmen war/in welchem GOTT den Garten bauete/ Gen XI. 8.) soll nach Spanheims Introduct in Geograph. S. p. 6. gegen Abend das gelobte Land/ gegen Morgen Mesopotamiam und Assyrien/ gegen Mitternacht Armenien/ und gegen Mittag Arabien gehabt haben.

IX.

Wo sind die Länder CHUS und HAVILA?

CHUS und HAVILA, daran die Flüsse Pischon und Gihon stossen/ Gen. II. 11. 13. sind nach der meisten Auslegung/in ARABIA FELICI, und in der Gegend des Sinus Persici zusuchen/ als in welcher Gold/ Perlen/ köstliche Steine/ Gewürtze und andere Sachen gefunden werden.

X.

Wo liegt das Land ASSUR?

Zweiffels ohne hat es allda gelegen / wo hernach Assyrien erbauet worden.

XI.

Wo ist endlich das Land NOD gewesen?

Ob dieser Nahme ein Proprium oder Appellativum sey / ist unbekandt. Die es vor ein Proprium ausgeben / halten es vor das Land / welches nach der Sündfluth CHALDÆA genennet worden / dessen Haupt-Stadt Babel iederman bekandt ist: die es aber mit dem Chaldæischen Ausleger / Hieronymo, und der Vulgata oder ein Appellativum halten / erklären es durch das Wort Profugus, Vagus, Exul. Dem sey nun / wie ihm wolle; genung daß das Land also genennet worden von dem Fluch / welchen Cain bekommen. Dahero Josephus und die 70. Ausleger nachdrücklich sagen; Nod est nomen loci seu terræ, quæ ita non ante, sed post ab evagatione Caini, qui in ea oberravit, dicta est.

XII.

XII.

Doch möchte ich gerne was von denen Städten wissen?

Vermuthlich ist es / daß die Menschen auch zur selben Zeit schöne Städte und Dörffer gebauet haben / zur Sicherheit und Bequemligkeit des Lebens. Absonderlich da die gottlosen Cainiten viel Tyrannen und Gewaltige unter sich gehabt / Gen. VI. 4. welche die andern unterdrücket: Es wird aber nur einer in der heiligen Schrifft sonderlich gedacht / nehmlich der Stadt Chanoch. Gen. IV. 14.

XIII.

Wo lag die Stadt CHANOCH.

Daß Cain die Stadt CHANOCH erbauet / und solche nach seines Sohnes Nahmen genennet / saget der Geist GOttes ausdrücklich Gen. IV. 14. Wo sie aber gelegen / wird nicht gemeldet / dem Vermuthen nach ist sie am Lande NOD erbauet worden.

XIV.

Ist nichts mehr in acht zu nehmen von der ersten Welt?

Es ist noch übrig der Ort / in welchem NOAH gewohnet / und seinen Kasten gebauet.

XV.

Wo hat er solchen gebauet?

Die heilige Schrifft verschweiget abermahl den Ort; allem Vermuthen nach aber hatt der Ertzvater in ASSYRIEN um Babel diesen Kasten verfertiget / und auch allda gewohnet. Denn

1. haben sich die meisten Menschen in Assyrien an diesem Ort niedergelassen / welcher hernach Babel genennet worden.

2. Wird das Gopher oder Cypressen-Holtz / aus welchem solcher Kasten zubereitet worden / an keinem Orte mehr gefunden / als eben an diesem. Ob aber Gopher ein Ort sey / welcher

von

von der Menge der Cypressen so genennet worden / wie z. e. ELON von den Eichen / und SITTIM von denen Tannen / die Namen bekommen / lasse ich den Bochartum Geogr. S. Part. prior. C. 14. p. 26. 27. urtheilen.

Cap. II.
Von der Sündfluth.

I
Ist die Sündfluth über alles Land kommen?

Ja. Die gantze Erde ist mit dem Wasser bedeckt worden. Solches erhellet.

1. Aus der **allgemeinen** Ursache der Sündfluth / welche die Sünde war / Gen. VI. 5.
2. Aus den **allgemeinen Dräuungen** / Gen. VI. 7.
3. Aus der **allgemeinen** EXECUTION, Gen. VII, 21.

4. Aus der wundrbahren Vermehrung des Wassers / Gen. VII. 11.
5. Aus dem CONSENS aller Gelehrten.

II.
Sind durch das Wasser der Sündfluth alle Thiere untergangen?

Welche auf Erden lebeten / und nicht mit in den Kasten kamen / sind freylich alle untergangen; die Thiere aber im Wasser sind nicht verderbet worden / ob sie gleich ausser dem Kasten bleiben müssen.

III.
Wie lange hat die Sündfluth gewehret?

Ein ganzes Jahr / welches zu schliessen ex Gen. VII. 11. Denn der Regen höretе auff / indem es 40. Tage und Nacht

Nacht/ nach dem Anfange der Sündfluth/ geregnet hatte. Die übrigen 325. Tage können also eingetheilet werden/daß 150. Tage die Wasser in der Höhe gestanden v. 24. und die andern Tage abgenommen bis solches nach und nach verlauffen/ und Noah nach einer Jahres Frist wiederum aus dem Kasten gegangen.

IV.

Wo hat sich der Kasten Noä endlich nieder gelassen?

Auff den **Bergen** ARARATH, Gen. VII. 4. welches ohne Zweiffel die Gordiäischen Berge in Groß-ARMENIEN sind/ wie Bochartus in Phal. lib. 1. C. III. weitläufftig meldet/ welches auch Olearius in seiner Persianischen Reise-Beschreibung bekräfftiget.

SECTIO

Sectio. II.

Von der Erden Beschaffenheit nach der Sündfluth.

Cap. I.

Von des NOACHI und seiner Söhne Wohnungen.

I.

Wo hat NOAH nach der Sündfluth gewohnet?

Zweiffels frey ist er eine Zeitlang nach dem er aus dem Kasten herausgegangen / in groß ARMENIEN geblieben / welches von Abend den auff Euphrat, von Mittag auff den Mosischen Berge / von Morgen auff das Caspische Meer /

Meer / und von Mitternach an den Berg Taurum stösset.

II.

Ist Noah lange in dieser Gegend geblieben?

Nein / er ist gegen Abend in Syrien gezogen / als sich seine Nachkommen gemehret / und gegen Morgen gegangen / biß sie endlich im Lande SINEAR oder SENNEAR zusammen kommen / und den grossen Thurm zu bauen angefangen.

III.

Wo liegt das Land SINEAR?

Dieses ist eben dasjenige Land / welches hernach BABEL genennet worden. Denn

1. wird SINEAR Gen. X. 10. XI. 2. 9. ausdrücklich BABEL genennet.
2. Bringet NEBUCADNEZAR Dan. I. 2. die Gefäße des Tempels

zu

zu Jerusalem nach SINEAR, in den Tempel Beli zu Babel.

3. Wird SINEAR von den 70. Auslegern durch das wort Babel allezeit exprimiret.

IV.

Wo haben sie aber solchen Thurm gebauet?

Ohne Zweiffel **mitten in der Stadt Babel**/ daß er die Stadt als ein Castel befestigen möge/ wie etwan Jud. VIII. 8 und IX. 46 der Thurm PNUEL, der Thurm SICHEM, und der Thurm THEBER solche Propugnacula waren. Denn so saget Moses Gen. XI. 5. Da fuhr der Herr hernieder/ daß er sehe die Stadt und den Thurm. Sonsten mag der meisten Absehen wohl gewesen seyn/ sich mit diesem Wercke einen unsterblichen Nahmen zu machen/weñ sie schon zerstreuet würden.

V.

Wo lag die Stadt BABEL?

Diese

Diese Stadt / welche von Zerstreuung der Sprachen BABEL genennet worden / lag bey dem Euphrat und zwar an demselben Strohm / welcher nach seiner Theilung den Nahmen behält / wie Bochartus l. c. C. 8. p. 38. angemercket. Dieses sind eben die Wasser zu Babel / an welchen die Israeliten ihre Harffen hiengen / Psal. CXXXVII. 1. und das Thal der Weyden / Es. XV. 1. Ja diese Stad ist / wie gedacht / von denen Vätern erbauet / von der Semiramide erweitert / und von Nebucadnezar repariret worden / Dan. IV. 17. 30. Von ihrer Grösse wird Bochartus l. c. C. 12. ein mehrers zeigen.

VI.

Wie ist es mit der Zerstreuung hergegangen?

SEM nahm die Oerter ein / welche um den Euphrat liegen / CHAM nahm die Oerter um den Jordan und Nilum gegen Mittag / und JAPHET klein Asien.

Je-

Jener hat mit seiner Posterität ASIAM der andere AFRICAM, dieser aber EUROPAM erfüllet: Doch also/ das viele von CHAMI und Japhets Nachkommen in ASIAM, hinwiederum auch viele von Sems Nachkommen entweder in AFRICAM oder EUROPAM gekommen/ daselbst gewohnet/ und sich nach und nach gemehret haben.

VII.

Sind also alle Völcker von SEM, CHAM und JAPHET hergekommen?

Ja/ doch auff ungleiche Weise. Denn etliche sind von denen Söhnen dieser 3. Männer/ etliche von ihren Nepoten/ und die übrigen nach langer Zeit aus unterschiedenen Personen entsprossen. Von jenen beyden wollen wir in folgenden Capiteln handeln/ von diesen aber zuletzt des ersten Theils.

VIII.

IIX.

Beschreibe mir deutlicher/wie alle Völcker von des NOACHI Söhnen und Nepoten herstammen?

Die Sache kan unmöglich fundamentaliter gezeiget werden / wie die H. Schrifft / wie auch andere Scriptores nichts darvon haben. Doch/ so fern man sich an etliche Nahmen/ und andere Muthmassungen halten darff / wie Bochartus, Polus Ligtfoot und andere thun/ so wollen wir solches/ so viel möglich / versuchen. Dabey aber gerne gute Lehre annehmen / wenn uns von andern genauere Nachricht hiervon ertheilet werden kan.

Cap. II.

Von den Nachkommen SEMS.

I

Was sind vor Völcker aus SEMS Nachkommen entsprossen?

Wer solches genau untersuchen will/ so viel Muthmassungen zulassen / der muß zuvor wissen / **Was vor Völcker von** SEMS **Söhnen** herkommen / und alsdenn erst um diejenigen bekümmert seyn/ **welche von seinen** Nepoten gezeuget worden.

II.

Welche Völcker sind von den Söhnen SEMS herkommen?

Gleich wie SEM 5. Söhne gebohren worden/ ELAM, ASSUR, ARPHAXAD, LUD und ARAM, Gen. X. 10. Also haben auch diese unterschiedene Völcker gezeuget / und gleichsam mit ihren Nahmen belehnet. Als

1. ELAM ist **ein Urheber** der Elamiter / welche ihre Wohnungen zwischen den Susiern und Medern hatten/

vid.

vid. Bocharti Geograph. Sac. Part. I. lib. 11. C. 2. p. 78. welches auch aus dem Buche Esther Cap. IV. 9. erhellet Wenn aber Dan. VIII. 2. SUSAN die Haupt Stadt in ELAM genennet wird/ so ist leichtlich zu schliessen / daß solcher Nahme zuweilen in sensu latiori genommen werde. Zu denen vornehmsten Städten der Elamiter gehöret ELIMAIS, dessen Tempel der bekandte Antiochus berauben wolte / 1. Macc. VI. 2. Darum werden die Elamiter und Meder in H. Schrifft zusammen gesetzt / als Es. XXI. 2. Zeuch herauff ELAM, belagere sie MADAI Jer. XXV. v. 25. allen Königen in ELAM, allen Königen in MEDEN. confer Act. II. 9.

2. ASSUR ist ein Vater der Assurer/ welche auch Assyrier heissen / von welchen das Land Assyrien den Nahmen bekommen. Dieses Assyrien wird zu weilen late genommen vor das Assyrische Reich. Dahero ein Assyrischer Bauer beym Virgilio so viel ist/ als ein Medischer

scher und Armenischer. So stehen auch die Assyrier vor einerley Volck beym Herodoto Musa VII. Justino lib. 1. & Strabone lib. 16. Zuweilen wird es stricte genommen vor Assyrien in Specie, welches von **Mitternacht** ARMENIAM MAJOREM, von **Abend** MESOPOTAMIAM und den Fluß Tigrim, von **Mittag** SUSIANAM, und von **Morgen** MEDIAM zur Gräntze hat. Die berühmteste Stadt darinnen / derer in H. Schrifft gedacht wird / und wieder die Jonas Cap. III. prediget / ist NINIVE, welche von ASSVR, oder / wie andere wollen / von NINO erbauet worden. Deren Umkreiß 490. Stadia, nach des Diodori Siculi Meynung / in sich begreiffen soll.

3. Von ARPHAXAD sollen die Chaldæer herstammen. Welche Meynung Bochartus in Phal. lib. 11 c. 4. nicht ohne Ursache in Zweiffel ziehet / wenn er saget / daß die Chaldæer herkämen von CHEDES, einem Sohne NAHORS, daher

hero auch UR CHASDIM i. e. Vallix Chaldæorum per Prolepsin Gen. *XI*, 31. so genennet wird; ARPHAXAD hingegen habe ein Theil in Assyrien eingenommen / welches ARPHAXIDIS genennet worden.

4. LUD soll / nach dem Josepho, ein Vater der Asiatischen Lydier seyn: Doch meynet Bochartus in Phal. lib. 1. Cap. 12. p. 94. sehr wohl / daß das Land LUDIA bey dem Fluß Mæandro sey. Und wie das Wort LUD von לוד parere herstammet / welches die Griechen μαιεύειν heissen; also sind die LYDER oder LUDER von diesem Flusse MÆONER, und das Land MÆONIA genennet worden. Daß aber LYDIA bey dem Flusse Mæandro lieget / bezeugen Poli Bibl. Crit. Gen. *X*. p. 123. Plinius, Strabo, Ovidius, und andere mehr.

5. ARAM wird vor den Urheber der Syrer gehalten / welche deßwegen auch ARAMÆER heissen / wie Strabo lib. 1

p. 42. und lib. 13. p. 627. bezeuget. Denn obgleich ARAM, des NAHORIS Enckel / ein Vater der Syrer genennet wird / Gen. XXII, 22. so ist doch solches nur von einer gewissen Familie, nicht aber von dem gantzen Volcke zu verstehen; wie Bochartus l. c. Cap. V. angemercket. Ob die ARMENIER auch von diesem ARAM den Ursprung haben / ist ungewiß. Jtzt-gedachter Bochartus hält davor / die ARMENIER wären theils von denen Syriern / theils von denen Phrygiern entsprossen p. 92. Sonsten ist dieses Syrien sehr groß. Denn wie es bey denen Profan-Scriptoribus eingetheilet wird in CAVAM, PHOENICIAM, DAMASCENAM und PALÆSTINAM; also wird auch in heiliger Schrifft das Wort ARAM mit unterschiedenen Worten bezeichnet.

Es ist bekant 1. ARAM SEBA, gegen Morgen und Mittag / welches sonst Palmirena heisset / und biß an den Euphrat reichet.

2.

2. ARAM DAMESCA oder SYRIA DAMASCENA.
3. ARAM NAHARAIM, welches mit zweyen Flüssen umschlossen/ heisset MESOPOTAMIA.
4. PADDAN ARAM, Labans Wohnung/ dahin Jacob geflohen/ ist ein Theil Mesopotamiens gegen Mitternacht / nach Boccharti und Hornii Meinung / zwischen den Bergen Armeniens/ und den Brunnen Chobaris, Man mercke vor andern Städten CHARAN, durch welche Abraham gezogen/ die am Flusse Chobar lieget. Vide Spanheim, Geogr. S. Introd. p. 1. 4.

III.

Welche Völcker sind von denen Nepoten SEMS herkommen?

SEM hat zwar 5. Söhne gehabt; sein Geschlecht aber hat dennoch durch

ARAM und ARPHAXAD, seine Brüder/ müssen fort gepflantzet werden/ wie Gen. X, 12. seq. zu sehen. Darum werden wir die Kinder ARAM und ARPHAXAD besonders zu erwegen haben.

IV.

Wie viel hat ARAM Söhne gezeuget?

Viere/ UZ, HUL, GETHER, und MAS. Unter welchen

1. UZ, (HUZ) der in TRACHONITIS gewohnet/ und die Stadt Damascus soll erbauet haben. Von diesem UZ ist unterschieden

1. UZ, ein Sohn Nahor/ Gen. XXII, 12. dessen Land genennet worden עוץ USITIS, AUSITIS, Hiob. I, 1. welches in ARABIA SCENITIDE gelegen/ und gegen Mitternacht mit MESOPOTAMIA und dem Euphrate; gegen Morgen mit BABYLONIA

und

und CHALDÆA; gegen Abend mit SYRIEN und PALÆSTINA gegen Mittag aber mit dem Gebürge ARABIÆ FELICIS gräntzet. Des Hiobs Nachkommen sollen auch in ARABIAM DESERTAM gegangen seyn.

2. UZ, einer von den Nachkommen SEIR oder EDOMS, Gen. XXXVI, 28. von welchem IDUMÆA das Land UZ genennet wird. Also hat der erste UZ, von dem wir hier reden / zu DAMASCO gewohnet; der ander in ARABIA DESERTA; und der dritte in ARABIA PETRÆA.

2. HUL, (CHUL) soll der Stamm-Vater der ARMENIER seyn; doch ist nichts gewisses davon zu melden. Bochartus mutmasset aus dem Worte חרל es sey ein gewisser Theil in Armenien / so CHOLO BETENE heisse / und Ptolemæus hat angemercket / daß in Armenien noch andere Städte von

diesem Namen herkommen/ als CHOLUS, CHOLAVA, COLSA, COLANA.

3. GETHER wird insgemein ein Urheber der Bactrianer genennet/kan aber nicht bewiesen werden. Bochartus hält davor/daß die GINDARENI, welches gewisse Völcker in Syrien gewesen/ von ihm herkommen. Polus in seinen Bibl. Crit. c. X. Gen. V. 23. p. 124. meinet/ es würde von ihm genennet GETRI, ein Fluß zwischen den Armeniern und Caduchern/ die Griechen heissen ihn Centeriten.

4. MAS (MESECH 1. Par. I. 17.) hat den Fluß Masium in Mesopotamien eingenommen/ item den Fluß Saccoram, welcher aus dem Masio fliesset/ und bey dem Xenoph. Lib. I. Anabmabka heisset. Von ihm sind herkommen die MASIANI oder MASCENI in MESOPOTAMIA.

V.

V.

Wie heissen die Kinder ARPHAXAD?

Dieser hat nur einen einzigen Sohn gezeuget/ nehmlich SELAH, Gen. X, 24. von welchem zweiffels ohne die Susianer herkommen/ weil ihre vornehmste Stadt bey dem Ammiano SELA, und bey dem Ptolomæo Σέλη genennet wird.

VI.

Aber wie hat dieser SELAH sein Geschlecht fortgepflantzet?

Er zeugete EBER von welchem die Ebräer herstammen/ sein Sohn Eber hatte zwey Söhne/ die hiessen PELEG und JAKETAN, Gen. X, 25. hier theilete sich die Familie wieder in 2. Aeste/ deren ein jedweder sonderliche Völcker gestifftet hat.

VII.

Daß wir von dem JAKETAN anfangen/ wie viel hat der Söhne gezeuget?

Dreyzehn werden ihrer gezehlet / die er alle in dem glückseligen Arabien / und nicht in Indien / wie etliche wollen / gezeuget. Durch diese hat er nun unterschiedene Völcker auffgerichtet.

1. Sein erstgebohrner Sohn ALMODAD brachte die Almodæer auff / welche die Griechen ALLAMÆOTAS nennen / und haben mitten in dem glückseligen Arabien gewohnet.

2. SALEPH, davon sollen die Salapenæer in dem Reiche ARABIA entsprossen seyn.

3. ASARMOTH hat CHALIAMITIS (HADRAMAUTH) gebauet / ein Land im glückseligen Arabien / in welchem Myrrhen und Weyhrauch die Menge zu finden / wie Polus in Gen. X. 26. meldet.

4. JARE, (JARACH) daher die JERACHÆER oder AGATHARINTI bey dem rothen Meer bekandt sind.

5. ADURAN hat sich bey dem äusersten Winckel des fruchtbaren Arabiens

biens gegen Morgen niedergelassen / wo / nach Aussage des Plinii, die DRIMATI gesessen haben. Ja / die Adræmiten und Drimaten sollen einerley Völcker gewesen seyn.

6. USA (UZA) wird vor den Urheber der DANÆER oder OXIORUM gehalten / darzu andere das Reich Alieman in dem glückseligen Arabien setzen / dessen Hauptstadt SANÆA die Juden biß dato sollen USA heissen.

7. DECLA (DICLA) von welchem die MINÆER sollen ihren Ursprung empfangen haben.

8. EBAL (OBAL, HOBAL, Arabisch AUBAL) daher die Aualier in Nubia gekommen. Polus Cen. X, 28.

9. ABINAEL ist ein Vater der MALCHER. MALI aber ist eine von den vier Insuln in dem fruchtbaren Arabien. Als

10. SEBA dieser Nahme wird ihrer vieren beygeleget:

1. Heist der Sohn CHVS SEBA Gen. X. 7.
2. Der Enckel von der RHEGMA heist SEBA.
3. Der Sohn JAKETAN SEBA Gen. X. 28.
4. Der Enckel Abrahams Gen. XXV, 3.

Die ersten zwey sind aus CHAMS und die andern zwey hingegen aus SEMS Geschlechte entsprossen. Der erste / der andere und der vierdte haben sich bey dem Persischen Meer auffgehalten / und der dritte in Arabien. Unterdessen hiessen sie alle SABÆI. Doch wir handeln allhier nur von denen SABÆERN, welche von Jaketans Sohne herstammen. Ob schon gantz Arabia felix auch SABAEA genennet wird / denn Jaketans seine Nachkommen haben ihren Sitz gehabt bey dem rothen Meere zwischen den MINÆERN und CATABAVERN.

II. OPHIR, von dem sind die OPHRITEN

TEN oder AUPHIRITEN in Arabien. Sonsten werden auch zwey Städte von diesem Namen OPHIR genennet / als eine in Indien 1. Reg. IX. X. und eine in Arabien nahe bey den SABÆERN Job. XXII. 24. XXVIII. 16.

12. HEVILA hat das Land CHAULAN erbauet in Arabien / nicht weit von dem SABÆERN.

13. JOBAB der JOBABITEN ihr Alt-Vater.

IIX.

Wer sind denn die Nachkommen PELEGS gewesen?

Sein Sohn wahr REGU, welcher den Tharah gezeuget / von dem hernach ABRAHAM, NAHOR und HARAN gekommen seyn / mit welchen sich die Genealogie wieder in 3. Aeste ausbreitet; davon wir nach der Ordnung handeln wollen. Unterdessen ist von REGV das gröste Gefilde RAGAV genenet worden Judith I. 6. welches Polus CAMPVMSÆNIVM nennet / so zwi-

schen den Gräntzen Medien und Armenien gelegen / wo die Stadt RAGA oder REGIA gestanden.

XI.

Was sind vor Völcker von ABRAHAM, THARAHS erstem Sohne entsprossen?

1. Von ISAAC, welchen er mit der SARA aus der Verheissung gezeuget / sind ESAU und JACOB gebohren worden.

2. Von ISMAEL, den er mit der HAGAR gezeuget / die Ismaeliten oder Hagaræner.

3. Von SIMRON, JAKSAN, MEDAN, MIDIAN, JESBAK und SUAH, die er alle mit Kethura gezeuget / sind wieder andere Völcker hervorgekommen / welche wir in der 14. Frage wollen anführen.

X.

Wer waren die Völcker / die ESAU soll erbauet haben?

Es

Es waren die EDOMITER, von welchen das Land EDOM, SEHIR, THEMAN und IDUMÆA den Nahmen hat/und liegt dem gelobten Lande gegen Mittag und zwar um die Berge SEIR, aus welchen sie die Horiter vertrieben/ Deut. XI, 12. 22. Etliche wollen zweyerley IDUMÆAM machen: ORIENTALEM und AUSTRALEM. Denn darum machen sie auch zweyerley Berge SEIR: Den einen setzen sie zu dem Berge Gilead über Damascum, den andern aber gegen Mittag bey dem rothen Meere. Welches doch falsch: massen der Berg SEIR HORRÆUS allein gegen Mittag zu gewesen/ dessen Gegend herum die Edomiter eingenommen hatten. Uber dieses kan man keine Raison geben/ warum zwischen diesen beyden Idumæern die Amoriter, Ammoniter und Moabiter gewohnet. Sonsten/wenn distinguiret wird inter IDUMÆAM ANTIQVAM, & NOVAM, so weiß man wohl / daß das

alte IDVMÆA durch die Berge SEIR von dem Israelitischen Lande ist unterschieden gewesen / und hieß IDVMÆA MAJOR. Hingegen hatte das neue IDVMÆA noch einen grossen Strich in JVDÆA, so IDVMÆA MINOR genennet worden. Solches haben sie nach der Babilonischen Gefängnis an biß auff die Zeiten Joh. Hyrcani in Possession gehabt / da sie denn ziemlich von ihm gedemüthiget worden.

XI.

Was hatte weiter ESAU vor Nachkommen?

Bekandt ist aus dem XXXVI. Cap. Genes. daß er 3. Weiber gehabt / welche ihm sein Geschlecht trefflich vermehret. Denn

1. Gebahr ADA, eine Tochter ELOMS des Hethiters / ELIPHAS und dieser ELIPHAS zeugete THEMAN und AMALEK mit THIMNA seinen Kebsweibe / daher

daher auch die AMALEKITER gekommen / die gegen Morgen bey dem Gebürge SEIR wohneten und die Kinder Jsrael durch ihr Land nicht wolten passiren lassen; Exod. XVII. 6. sie wären alle ausgerottet worden / wenn sie sich nicht in eine Wüste des Landes Syrien retiriret hätten.

2. AHALIBAMA, eine Tochter ANÆ gebahr ihm 3 Söhne JEHVS. JAELAM und KORAH Gen. l. c. v. 5. 14. welche meistens Fürsten der EDOMITER gewesen / v. 15. 16. 17. 18. 40. 41. 42. 43. doch sind ihre Nachkommen gantz unbekandt.

3. BASMATH, ISMAELIS Tochter / gebahr den REGVEL l. c. v. 4. 5. und REGVEL zeugete wieder NAHATH, SERAH, SAMMA, MESSA, v. 17. so alle Fürsten / und ihre Nachkommen gleichfahls unbekandt seyn.

XII.

XII.

Was hatte JACOB vor Kinder?

Die zwölff Fürsten Israelis: JOSEPH, BENJAMIN, RUBEN, SIMEON, LEVI, JUDA, ISASCHAR, SEBULON, DAN, NAPHTHALI, GAD und ASER. Genes. XXX, 23. 26. Unter welchen Juda und Benjamin das Reich Juda und die übrigen das Reich Israel mit der Zeit formiret.

XIII.

Welche Völcker sind aus den Lenden ISMAELS, des andern Sohnes Abrahams / gekommen.

Die ISMAELITEN, welche in Arabien gewohnet / haben sich von der Wüsten Pharan Gen. XXI, 20. und vom Jur oder dem Erythræischen Meer an / biß gen HAVILA ausgebreitet / das ist / durch ARABIAM, PETRÆAM und FELICEM, wo man zu den Chaldäern

und

und Syrern kommen kan. Ihre Nachbarn waren die MIDIANITER, so von der KETHURÆ Nachkommen herstammen / und anfangs gegen Morgen in ARABIA DESERTA, Jud. VI, 3. hernach gegen Mittag und Abend gewohnet. Es wurden sonst die ISMAELITER auch HAGARENI oder SARACENI genennet / weil sie sich in vielerley Nationes eingemischet / wie aus ESAUS Genealogie Gen. XXV, 12. 18. zur Genüge erhellet. Und gehöreten hieher

1. Die NEBAJOTHÆER (NABATHÆER von der Landschafft NABATHÆA) welche so genennet worden von NABAJOTH dem erstgebohrnen Sohne Jsmaels / Gen. XXV, 13. der sich in Arabien mit seinen Brüdern niedergelassen. Es. XXI, 13. 14. 16.
2. Die CEDARENI, welche Nachbarn der NEBATHÆER gewesen. Sie haben den Nahmen von CEDAR, Jsmaels andern Sohne / Genes. XXV, 13.

3.

3. DUMA, (DUMAHA) eine Stadt in Arabien / wie Stephanus will / also soll ein Sohn Ismaels geheissen haben.
4. THEMA, (THAMNA) auch eine Stadt in Arabien.
5. DIATHURÆI, 1. Paral. V, 19 vid. Strab. Lib. 16. Sie haben den Namen von JETHUR.

Die übrigen Völcker / die von dem andern Sohne Esaus entsprossen / sind unbekandt.

XIV.

Wie heissen die Völcker von den Kindern / die ABRAHAM mit KETHURA gezeuget?

KETHURA war zuvor Abrahams Magd Gen. XXV, 1. doch nach dem er sie zum Weibe genommen / hat sie ihm 6. Söhne zur Welt gebracht: SIMRON, JAKSAN MEDAN, MIDIAN, JESBAK und

und SUAH, welche alle unterschiedene Völcker aus ihren Saamen hervor gebracht.

XV.

Welche Völcker kommen von SIMRON her?

Das gantze Land ZAARAM, (ZAMRAM) im glückseligen Arabien wird ihm zugeschrieben / davon viel Scribenten gedencken.

XVI.

Welche von JAKSAN?

Er hatte zwey Söhne / der erste hieß SEBA, davon seyn die SABÆER im glückseligen Arabien nicht weit von den Syrern und Nabathäern; der andere war DEDAN, und sollen ihn die ASSURIM, LATUSIM und LAUMMIM, alle grosse Fürsten zum Vater gehabt haben.

XVII.

Welche von MEDAN?

Sie sind gar nicht bekandt / ausser daß

eine

eine gewisse Stadt in Arabien von ihm soll den Nahmen haben/ MADIAN oder MADANIA, wie Polus in Bibliis Crit. bezeuget.

XIIX.

Welche von MIDIAN.

Das sind die MIDIANITER, welche der Jßmaeliter in Arabien ihre Nachbarn waren. Sie sind aber Nachgehends weiter gegen Mittag gegangen und gegen Abend; und haben seine 5. Söhne wieder so viel Familien unter sich auffgerichtet.

XIX.

Welche von JESBAK?

Sie sind auch unbekandt / darum ist es zu vermuthen / daß er etwan mit einem Bruder sich werde conjungiret haben / oder daß sein Geschlecht bald ausgestorben sey.

XX.

Welche sind endlich von SUAH kommen?

Die

Die SACCÆER, welche/ wie Polus sagt/um Batanæam sollen gewohnet haben.

XXI.

Bißher haben wir Abrahams/als des Tharahs ersten Sohnes/ seine Nachkomen erzehlet/ nun fragen wir nach des andern/nehmlich Nachors seinen Kindern?

NACHOR war 1. Bethuels Vater/ von dem LABAN und REBECCA, gezeuget worden. Jenes seine zwey Töchter/Lea und Rahel/ wurden Jacob beygelegt: Diese aber bekam Isaac zum Weibe.

2. Sein anderer Sohn war UZ, von welchem Hiob hernach gezeuget worden/ Job. I, 1. darum heist dasselbe Land USITIS, AUSITIS, und lag in SCENIDITE ARABIA, und nicht in ARMENIA oder SYRIA DAMASCENA, wie etliche falsch vorgeben.

3. BUS-

3. BUS hieß der dritte Sohn / Gen. XXII. 21. der zeigete ELIHU.

4. KEMUEL welcher soll ein Vater der SYRER seyn / nicht als ob er von ihnen herstamme / sondern weil er unter ihnen gebohren / und auch bey ihnen gewohnet / Gen. l. c.

5. CHESED, davon sind die CHALDÆER kommen.

6. HASO.

7. PILGAS.

8 JEDLAPH, von ihren Nachkommen weiß man nichts.

XXII.

Was hat der dritte Sohn TAHARS, nehmlich CHARAN, vor Kinder erlebet?

Das war der einige LOTH, welcher mit seinen beyden Töchtern Blutschande getrieben / und von der ersten gezeuget den MOAB, daher die MOABITER, von der andern den AMMON, daher die AMMONITER gekommen / Gen. XIX, 37. 38.

XXIII.

XXIII.

Wo hatten die MOABITER ihr Land.

Sie wohneten über den Jordan und gegen Morgen des todten Meeres / auch gegen die Wüsten ARABIÆ. Doch haben die AMORRHÆER ihnen meistentheils ihr Land weggenommen / welche die Israeliten wieder bezahlet / daß sie ihnen ihr Land räumen müssen. Num. XXI, 13 16. Ihre vornehmste Stadt war RABBATH MOAB oder AREOPOLIS Num. XXI, 28. Es sind auch die Campestria MOAB, PHOGER, BASOR und HESBON bekant. Ihr Sitz war in dem Lande RAPHAIM oder Riesen zwischen den Moabitern und Syriern gegen Mitternacht. Ihre vornehmste Stadt war RABBATH HAMMONITHARUM, welche hernach PHILADELPHIA soll seyn genennet worden.

Cap. III.

Von CHAMS Nachkommen.

I.

Was vor Völcker sind von ihm herkommen?

DJe Sache ist wieder schwer zu entdecken / weil lauter Muthmassungen davon verhanden. Doch wir wollen es versuchen / und Anfangs seine Söhne / darnach seine Enckel mit ihren Völckern vor uns nehmen.

II.

Welches waren seine Söhne / und wie heissen ihre Völcker?

Er hatte vier Söhne CHUS, MIZRAIM, PUT, und CANAAN, und ein ieglicher hatte sich ein eigenes Volck auffgerichtet Als:

1. CHUS, dem gehöreten zu die ARABER,

BER, und nicht die Mohren/wie Bocharcus l. c. Lib. IV. cap. 2. weitläufftig anführet. Denn er kehrete wieder um in Arabien / und verließ den Ludæis Mohrenland / von welchen die MOSCHI kommen. Zwar einige wollen Mohrenland eintheilen in das Orientalische in ARABIA, und in das Occidentalische in AFRICA, MOSCHVS anfangs in Africa gewohnet/hernach nach ARABIEN gegangen.

2. MIZRAIM, dessen Völcker die Aegyptier / und das Land Aegypten/ welches sonsten auch CHAMIA, COPHTITIS und RAHAB heist. Erstlich war Aegypten getheilet in SUPERIOREM, dessen Hauptstadt MEMPHIS, (MOPH NOPH) und in INFERIOREM, darinnen die Hauptstadt TANIS, Hebräisch TOHAN, Num. XIII. 23. Ein anders war das Land PATROS, Jerem. XLIV. 1. Ezech. XXIX. 14. in welchem die Hauptstadt THEBEN. Das Land GOSEN lag mitten

in Aegypten gegen Arabien und Palæstinam, Gen. XLVI. 29. Wo RAMESTE oder RAEMSES ist / dadurch die Israeliten nach Suchoth gereiset.

3. PUT, (PHVT) daher 1. die PUTÆER sind genennet worden / welche bey dem Flusse Puth ihr Lager auffgeschlagen; etliche sind nahe an Egypten kommen / Jerem. XLVI. 9. Ezech. XXX. 5. Nehem. III. 9. ja der PUTÆER Schilde sind sehr berühmt. 2. Die MAURITANER, und 3. Die LYBIER vid. Bochart l. c.

4. CANAAN, dieser hat die gantze Gegend gegen Mittag von Babylon an in Africa und Asien innen gehabt.

III.

Welche sind CHUSSES Nachkommen gewesen?

Er hat 6. Könige gezeuget / unter welchen.

1. SEBA,

1. SEBA, von dem die alten SABAEER, Jes. XLV. 14. und nach ihnen die GERRHAEER gekommen / welche beyde wegen grossen Reichthums insonderheit bekant sind. Polus in Gen. Cap. X. 3.

2. CHAVILA, dessen Nachkommen / der meisten Meinung nach sollen die CHAVELAEER mitten unter den Ayræern und Nabathæern seyn / welche an dem glückseligen Arabien gegen Babylon gelegen.

3. SABBETHA (SABTHA) daher nach dem Polo die CARMANIER nach dem Bochart aber die STATÆI oder SABTAEI deriviret werden: Es halten einige davor SABTHA habe gewohnet in dem glückseligen Arabien / daraus er gewisse Colonien nach Persien geführet / daselbst anzubauen; und beweisen solches.

1. Weil MESS ABATAE. (MESSOPATENAE) nahe an Meden / Persien und Ethymæa liegen.

2. Weil in Persida bey Carmania die STATÆI oder SABTÆI sich auffhalten.

4. RAHEMA, (RHEGMA) nach diesem Namen wurde theils die Stadt RHEGMA in Africa, theils der Ort bey dem Munde des Persischen Meer-Busens genannt / Ezech. XXVII. 22.

Er hatte 2. Söhne:

Der erstgebohrene hieß SCHEBA oder SABA, der durch das enge Fretum in Carmanien gesegelt / und daselbst die Stadt SABIA gebauet hat / daraus der bekante Mahometh gewesen.

Von diesen SCHEBA wird gar offt in heiliger Schrifft geredet / so offt er mit BEBA, RHEGMA oder DETAN, construiret wird / wie zu lesen Ps. LXXII. 10. Ezech. XXVII. 23. XXXVIII. 13.

Der andere Sohn hieß DEDAN (DADAN) von ihm wird ein gewisses Land DADEN und auch eine Stadt genennet / so an dem Ufer

Ufer des Persischen Meeres liegt nahe bey RECHMA. Ezech. XXVII. 15. nicht weit davon ist SCHEBA. Ezech. XXXVIII. 13.

Doch gehöret hieher nicht die Stadt DEDAN in Idumæa, von welcher Jerem. XXV. 23. XLIX. 8. gehandelt wird/ es gehöret auch nicht hieher Dedanim Es. XXI. 13. da gute einander Dedan gebauet/ Gen XXV. 3. Ezech. XXVII. 20.

5. SABTEZA hat die Stadt SAPHTA in Arabien angeleget/ ist hernach nach Persien gegangen/ und seine Nachkommen heissen SABTÆI.

6. NIMROD, welcher von den Heydnischen Scribenten JUPITER und BELUS genennet wird. Er soll Ninive gebauet haben. Ist der erste Monarch gewesen über Mesopotamiam und Chaldæam. In dem ersten Buch Mosis. X. 10/ werden vier Oerter erzehlet/ die unter seiner Bothmäßigkeit gewesen/ als.

1. BABEL, Gen II. 2.

2. ACAD welche in Accœdene, einem besondern Distrikt Mesopotamiæ, gelegen.
3. CHALNE, (SELEUCIA) Amos VI. 2.
4. REHOBOTH, Gen. XXXVI. 37. (OROBA) soll an dem Fluß Tigris liegen.

VI.

Welches ist das Geschlechte MIZRAIMS?

Von diesem bekommen wir Nachricht Gen. X. 13. allwo sie in ihrer Ordnung gezehlet werden. Als

1. LUDIM, und die LUDIER oder AETHIOPIER (nicht die Lydier, über welche Crœsus regiert) fortgepflantzet. Welches erhellet.
   1. Aus dem Worte לוד, so Arabisch und soviel heist, als flexuosum sinuosum esse, kommt aber her von dem Ebräischen Stamm-Worte לוּד declinare, obliquare.

2. Weil

2. Weil der Nilus um Æthiopien krum herum gehet.

Die LUDIER waren gute Bogen-Schützen/ Esa. 19. LXVI. wie die Mohren/ vid. Strabonem Lib. XVII. Im angeführten Cap. setzet Esaias LUD und PHUL zusammen/ welches letztere eine Stadt beym Nilo zwischen Aegypten und Aethiopien gewesen. Viele sagen/ die LUDIER wären die Einwohner der Insul Meroes, welche eine von denen Aethiopischen Insuln ist. Baal Aruch giebt die Ludier vor Anthropophagos oder Menschen-Fresser aus. Die Talmudisten bezeugen/ daß die LUDIER um die erste Stunde gespeiset. Eben dieses saget auch Diodorus p. 107. von denen Aethiopiern/ woraus zu schliessen/ daß die LUDIER selbst die Aethiopier müssen gewesen seyn. Jetzund heist das Land ABYSSINA. Eines Kämmerers der Königin dieses Landes wird gedacht Act. IIX. 27.

ANAMIM hat gezeuget die ANA-

MÆER, oder die AMMONIER, bey welchen Jupiter Ammoniacus berühmt ist.

3. LAABIM, von welchem die Aegyptischen Lybier kommen welche nahe bey Aegypten im heissen Sande wohnen. Etliche nennen sie LYBIOS CYRENICOS und MARMARICOS.

4. NAPHTUIM, ein Vater der NAPHTVHÆER, am Ufer des Mittelmeeres bey Aegypten im Marmarischen Lande wie Polus in Gen. X. 3. bezeuget.

5. PHETRVSIM, oder PATHRVSIM, hat nicht so wohl PATHROS, als das Land THEBAIDEM mit seinen Nachkommen erfüllet vid. Ezech. XXIX. 14. Jerem. XLIV. 1, 15.

6. CALUIM von welchem die COLCHI herkommen. Denn daß diese aus denen Aegyptiern entsprossen / erhellet:

1. Aus ihrer dunckeln Farbe.

2. Aus

2. Aus ihren **krausen Haaren.**
3. Tractiren sie den Flachs eben wie die Aegyptier / nach Herodoti und Strabonis Zeugnis.
4. Werden sie **beschnidten** wie die Aegyptier.
5. Kommen sie mit der **Sprache / Sitten** und **Gottesdienst** überein.

Die Gelegenheit aber in Colchitem zu reisen / war diese: Sie hörten / daß zu COLCHIS grosses Gold und Silber zu finden wäre / darum brachte sie die Begierde nach denselbigen heraus / nicht anders als den Jasonem die Perser und Meder / Als sie nun nach langer und beschwerlicher Reise weniger angetroffen / als sie sich eingebildet / oder wegen des kalten Ortes / und wegen der benachbarten Völcker Bösheit nicht subsistiren konten; kehrete ein Theil von denselbigen um nach Aegyptenland: Sie liessen sich aber in PALÆSTINA nieder / nach dem sie zuvor

die AVIM weggetrieben hatten / Deut. II. 23.

V.

Sind die Nachkommen MIZRAIMS alle erzehlet?

Nein / es restiren noch die PHILISTIM und CAPHTHORIM Gen. X. v. 14. welche beyde von CASLUIM herstammen. Die PHILISTER waren diejenigen / die sich bey der Rückreise aus Colchis in PALÆSTINA niedergelassen; die CAPHTHORÆI aber scheinen diejenigen CAPPADOCIER zu seyn / welche bey dem Berge Tauro wohneten / und von dem Pontischen Cappadocia unterschieden waren. Doch haben andere hiervon andere Meynungen / wie aus dem Polo Bibl. Crit. Cap. X. 14. Gen. zu ersehen.

VI.

Was hat PUT, CHAMS dritter Sohn / vor Nachkommen?

Man

Man hält davor / weil die Schrifft Gen. X. von keinen weiß / daß er ohne Kinder gestorben sey.

VII.

Was hat CANAAN vor Kinder gezeuget?

An der Zahl sind derer eilffe. Als

1. ZIDON, der erstgebohrne Sohn / von welchem die SIDONIER den Namen haben; die Stadt SIDON ist von der grossen Menge der Fische also genennet worden / wie Justinus Hist. Univers. meldet.

2. HETH, welcher denen HITHÆERN oder GITHÆERN den Namen gegeben / von welchen zu seiner Zeit soll gesaget werden.

3. JEBUS, daher die JEBUSÆER, welche das Schloß zu Jerusalem inne gehabt / biß zu den Zeiten Davids.

4. AMORHÆUS, ein Vater der AMORITER, welche anfangs auff dem Gebirge Juda gewohnet / hernachmals aber weiter um sich gegriffen.

5. GERGESÆVS, von welchen die GERGESÆERum Gerasa und Gadora;

6 HIVÆUS, von welchem die HIVÆER bey dem Berge Hermon;

7. ARKÆUS, von welchem die ARKÆR bey dem Berge Libano ihren Ursprung haben.

8. SINI, von welchem die SINÆER und PELVSIOTEN herkommen / welchen letzern Nahmen sie von der Stadt SIN bekommen / welche von denen Syriern πηλούσιον tituliret worden.

9. ARVÆDÆUS, ein Vater der Arvadeir / welche eine Insul bey Phænicien am Flusse Eleutheri eingenommen.

10. SAMARI, daher die alten Samaräer kommen.

11. HAMATI, daher das Land Hamath / das ietzo ANTIOCHIA heist. Von allen soll im andern Theile ein mehrers gesaget werden.

Cap.

Cap. IV.

Von JAPHETS Nachkommen

I.

Was werden vor Nachkommen von JAPHET gezehlet?

Die Sache ist ungewiß / weil uns meistentheils die Muthmaßungen secundiren müssen: Doch wollen wir Anfangs dessen Söhne / hernachmahls dessen Posteros, so viel möglich / in Betrachtung ziehen.

II.

Welches sind die Söhne JAPHETS?

GOMER, MAGOG, MADAI, JAVAN, THUBAL, MESECH und THIRAS, deren ein jeglicher gewisse Völcker fortgepflantzet hat. Als

2. GOMER die PHRYGIER, in dero Sitz hernach die Galater eingefallen. Von PHRYGIA, dem Lande GOMER, soll ein Theil von der Sonnen gantz verbrennet seyn / wie Hesychius und Diodorius Siculus bezeugen. Drum ist es auch Phrygia à φρύγειν torrere genennet worden. Andere schreiben Gomer die Cimbrieer oder Cimmerier zu. Aber man kan auch diesen Phrygiern / Pontum, Bithyniam und einen Theil in Galatien zueignen. Die Stadt Cimmeris in Phrygien / wird von Plin. lib. 5. C. 30. angeführet. Uber dieses sind die Cimmerischen Berge über Albanien / und der Cammerius Bosphorus bekannt.

2. MAGOG die Scytischen GETAS und MARSAGETAS, welche wieder in unterschiedene Völcker getheilet werden.

3. MADAI die MEDIER, wie man insgemein davor hält. Polus hingegen

gen zweiffelt daran Bibl. Crit, in Gen. X. 2.

2. Weil MEDAI so weit von seinem Bruder gesetzet wird /

b. Weil MEDAI keine Insul ist

c. Weil der Sohn JAPHET nicht unter den Söhnen SEMS gewesen Schliesset derowegen / daß MEDAI wohl ein Urheber der MACEDONIER seyn würde / weil dieses Land vor dessen AMATHIA geheissen / und um diese Gegend Völcker gewohnet / welche Μῆδες oder Μαῆδες genennet worden.

4. JAVAN (welcher bey denen Scribenten PROMETHEVS und JANUS heist) die Griechen: Deñ daß alle Griechen Jœnier geheissen / bekräfftiget Polus in Gen. X. 2. aus vielen Umständen. Weil Alexander Dan. VIII. 21. ein König JAVAN wie nicht weniger gantz Griechenland JAVAN in H. Schrifft genennet wird / gleichwie die Griechen JAVAIM. Es LXVI. 19. Ez. XXVII, 19. Dan. X. 20. Joel, 3. 6.

5. TU-

5. TUBAL die IBEROS in Spanien Polus zweiffelt abermahl weil die Sache wegen vieler Meinungen gantz ungewiß sey. Einige wollen sagen/ die ALBANI und CHALYBES wären daher entsprossen; Bochartus hingegen hält davor/ daß von TUBAL die TIBARENI oder TIBARI herkommen.

6. MESECH die MOSCHOROS, welche in denen Moschischen Bergen wohnen/und IBERIAM von ARMENIA, wie nicht weniger beydes von COLCHIDE, unterschieden/ wie Strabo lib. XI. Plin. Lib. VI. C. 4. & 10. meldet.

7. THIRAS die Thracier/ von welchem wir viel Kennzeichen aufzuweisen haben; als Athyras ein Hafen Meerbusen/und ein Fluß bey Byzanz; THRASUS, ein Strich Land in Thracien/ TRAVSI, ein Volck in Thragon; Tyras eine Stadt und Fluß in Mysien; TERANS ein Fluß in Thracia.

III.

II.

Welches sind die Nepoten JAPHETS?

GOMER hatte 3. Söhne: ASCENAS, RIPHAT und THOGARMA, JAVAN aber viere: ELISA, TARSIS, KITTIM und DODANIM.

III.

Was vor Völcker sind von GOMERS Söhnen auff gekommen?

1. Von ASCENAS, dem ersten Sohne Gomers/ kommen viel Völcker her. Sein Vater Gomer ist in PHRYGIA MAJORI geblieben/ er aber hat nicht nur PHRIGIAM MINOREM erfüllet/ sondern auch seine Colonien in Troadem und Pontum geführet. So sind auch seine Nachkommen in EUROPA gegangen/ weßwegen sie ASCANI oder TVSCANES genennet worden. Diese haben alle zuvor in ASIA gewohnet/ ehe sie

sie sich in Deutschland und Moscau begeben.

2. Von RIPHAT, welcher 1. Par. 1. 6. DIPHAT heisset / sind die Paphlagonier in ASIA MINORI entsprossen / welche sonst auch RIPHATAEI genennet werden. Sie wohneten in Ponto und Bithynia, von diesen sollen sie über den Pontum Euxinum gegangen seyn / und den Nahmen RUTHENI Russen / wie PRUTHENI Preußen bekommen haben.

3. Von THOGARMA stammen die **Cappadocier und Galater her.** Das Land THOGARMA soll JUDÆ in Lande gegen Mitternacht nicht weit vom Lande GOMER gelegen haben / und reich von **schönen Pferden und Maul-Eseln** gewesen seyn / welche auff die Jahrmärckte der Tyrier geführet worden. Ezech. XXVII. 14. Cap. XXXIIX. 6. Nun hatte CAPPADOCIA alle die Eigenschafften, Es war.

1. Nahe

1. Nahe PHRYGIA und lag gegen Mitternacht.

2. Es hatt viel Pferde und Maul-Esel/ wie Solinus bezeuget. Daher die Cappadocier an statt des Tributs denen Persern jährlich 1000. Maulthiere liefern musten. Zugeschweigen/ daß sich beym Apulejo Met. 8. ein Esel rühmet: Er sey ein Cappadocier. Uber dieses mercke man/ daß diese Cappadocier in Cilicien übergegangen/ und daßelbe Land erfüllet.

IV.

Was vor Völcker sind endlich von den 4. Söhnen JAVANS in der Welt bekannt worden?

1. Von ELISA sind entsprossen die Einwohner in ACHAJA, und ein guter Theil in dem PELOPONNESO. Daselbst ist zu finden ein Strich Lands/ welcher

cher ELIAS heisset; der Fluß ELISSVR oder HISSVR? die Elisæischen Felder; die Stadt ELEVSIS; die Æoliter, eine Colonia der Erchæer und ELIS, eine Stadt in PELOPONNESO aus welcher viel Purpur gebracht worden / Ezech. XXVII. 7.

2. Von TARSIS, dem andern Sohne Javans, hat TARSIS in Spanien dem Nahmen / welche sonst TARESUS und GADES heist / daraus viel Metall gezogen ward / Ezech. XXVII. 12. Kan also TARSIS füglich ein Vater der Spanier genennet werden.

3. Von KITTIM sollen die CHITIM oder Italiäner seyn. Vide Bochartum.

4. Von DODANIM oder die RHODANI in Franckreich um den Fluß Rhodanum. Von welchen hernach viel Colonien hergekommen.

V.

Sind dieses die Nachkommen JAPHETS alle?

In

In der H. Schrifft wird keiner mehr gedacht; es ist aber zu vermuthen/ daß Moses nicht alle benennet/ sondern allein diejenigen Familien / welche sich mit denen Hebräern entweder in Handel und Wandel eingelassen / oder andere Geschäffte mit ihnen tractiret. Absonderlich weil Moses Gen. X. 5. sagt / daß von diesen alle Insuln der Heyden angefüllet worden.

VI.

Was verstehet die H. Schrifft durch die Insuln?

Sonst muß eine Insul um und um mit Wasser umgeben seyn; hier aber heißt ein iedwedes Land eine Insul/ zu welchen man mit Schiffen fahren kan. Welches erhellet aus Jes. XXV. 12. Es. XI. 11.

Cap. V.

Von denen Völckern/ welche nach und nach aus den vorigen erwachsen/ und wie sie zur Zeit des HErrn Christi beschaffen gewesen?

I

Wie sind nach und nach so viel Völcker auffkommen?

Die Gelehrten wenden viel Ursachen für/ die meisten beziehen sich auff die vielfältigen Reisen/ welche die Einwohner hin und wieder angestellet.

II.

So sind die Reisen schon damahls so gemein gewesen?

Aller-

Allerdings. Nachdem sich die Söhne Noachs in der Welt einmahl auszubreiten angefangen / haben deroselben Nachkommen zu keiner Zeit stille gesessen / sondern immerfort neue Wohnungen gesucht. Ja die Patriarchen selbst sind also herum gereiset / daß sie sich bald im Lande CANAAN, bald in Aegypten / bald an andern Orten aufgehalten.

III.

Was haben diese Reisen nach sich gezogen?

Grosse Veränderung:

1. Sind viel Völcker ausgerottet und
2. Mit andern vermischt worden.

Vielerley Geschlechte haben sich

3. in ein Volck verwandelt;
4. Fremde Oerter durch ihre Colonien erbauet / und
5. Ihre Nahmen hin und wieder verwechselt.

IV.

Wie sind durch das Reisen viel Völcker ausgerottet worden?

Theils durch die Schärffe des Schwerdts/ also sind die meisten Cananiter von Josua hingerichtet worden: theils durch eine gewaltsame Hinwegführung in andere Länder. So wissen wir/ daß GOtt nicht allein die 10. Stämme/ welche das Reich Israel formiret/ durch Salmanassar in die Morgenländer wegführen lassen 2. Reg. XVII. v. 6. Cap. 18. 9. 11. Zugeschweigen/ was vor einem Urtheile sich die Juden/ welche sich GOtt wiedersetzet/ in Egypten haben unterwerffen müssen. Jerem. XLII, 16. 20.

V.

Wie haben die Völcker können vermischet werden?

Wenn vielerley Volck beysammen ge-

gewohnet / haben sie endlich zugleich einen Namen bekommen. Wie Z. E. die SAMARITEN von denen CUTHÆERN, AVÆERN, HEMATHÆERN, SEPHARPHAIM und vielen Israeliten entsprossen. 2. Reg. XVII. 24. 28. Auff gleiche Weise sind die übrigen Cananiter / welche zu Josuæ Zeiten in Syrien und klein Asien gekommen / mit denen Inwohnern daselbst vermischet worden. Und die Galater / an welche Paulus seine Epistel geschrieben / stammen von denen GALLO-GRÆCI her / weswegen sie auch GALLO-GRÆCI genennet werden.

VI.

Warum haben sich zuweilen unterschiedene Geschlechter in ein Volck verwandelt?

Wenn ein Volck / das sich sonst in unterschiedene Linien theilte / in etlichen entweder zu schwach worden / oder gar abgegangen / so haben sie sich nach de-

nen vornehmsten Linien geheissen. Daher unter denen Nachkommen Canaans bald zwey / bald drey / sieben und mehr Völcker gezehlet werden / wie wir oben allbereit gehöret. Also wissen wir / daß der Stamm BENJAMIN zugleich mit dem Stamm JUDA aus der Babylonischen Gefängniß kommen / und doch wurden sie insgesamt die Jüden genennet / biß auff die Zerstörung Jerusalems.

VII.

Wie sind durch ihre Colonien andere Völcker fortgeflantzet worden?

Der berühmte Bochartus zeiget in seinem Phal. weitläufftig / wie die Phœnicier durch ihre Colonien / welche sie weit und breit geführet / in AFRICA CARTHAGINEM; und EUROPA **Spanien / Franckreich / Italien und Griechenland**; in ASIA **klein** ASIEN, und andere Oerter mehr angebauet.

gebauet. Wie sich nun diese Völcker hernach wiederum vermehret und ausgebreitet; also ist immer ein Volck aus dem andern gewachsen.

IIX.

Wie haben die Namen vieler Völcker können verwechselt werden?

Die Sache fliest aus dem vorigen: Denn so bald sich ein Volck mit dem andern vermischete/ oder sich seinem Uberwinder unterwerffen muste/ so bald veränderte es auch seinen Nahmen. Drum heissen der Phœnicenser Colonien/ welche Carthaginem bewohnet/ von derselben Stadt CARTHAGINENSES; und welcher von CUTHA, AVA, HEMAT und SEPHAR in Samarien gebracht worden/ überhaupt SAMARITER 2. Reg. XVII. 24.

IX.

Wie waren die Länder zu Christi Zeiten um PALÆSTINA beschaffen?

Wer die Sache genau wissen will/ muß ein iedes Land besonders untersuchen.

X.

Wie stund es um Aegypten?

Aegypten hatte seine vorige Freyheit verlohren/ und stund in der Römer Bothmäßigkeit/ welchen es die Königin CLEOPATRA in die Hände gespielet hatte. Doch nahm es den Heyland in seiner Kindheit an/ und verhielt ihn wider die Grausamkeit Herodis, Math. II. 13. 19. Es hielten sich auch viel abtrünnige Jüden allda auff/ welche von dem Ptolomæo Freyheit bekommen/ einen Tempel auffzubauen/ welchen Titus hernach/ wie den Tempel zu Jerusalem/ zerstöret.

XI.

Von wem wurde Morenland zur Zeit Christi beherrschet?

Von der Königin CANDACES, deren

ren Kämmerer von Philippo bekehret ward / Act. IIX. 27. biß 39.

XII.

Giebt es auch von ARABIA etwas in acht zunehmen?

Wem die gewöhnliche Eintheilung in PETRÆAM, DESERTAM und FELICEM schon bekandt ist/ der mercke nur dieses/ das aus diesen letztern nehmlich ex ARABIA FELICI, nach etlicher Meynung/ die **Weisen zu dem Kinde JEsu** sollen gekommen seyn. Math. II. 1. Und solches darum: Weil sich ARABIA FELIX.

1. In dem gelobten Lande gegen **Morgen** zu wendet.
2. Weil **Gold Weyrauch** und **Mirrhen**/ Schätze dieses Landes sind.

Wiewohl andere behaupten wollen/ daß sie entweder aus PERSIA, CHALDÆA, oder MESOPOTAMIA gekommen. Sonsten ist bekandt / daß der

Apostel Paulus in diesem ARABIA 3. Jahr geprediget. Gal. I. 17.

XIII.

Wie war es mit IDUMÆA beschaffen?

Wer dieses Land/ wie es im N. T. gefunden wird / recht erkennen will/ der wird das **neue** IDUMÆAM mit dem **alten** nicht confundiren dürffen. Das **alte** IDUMÆA, welches auch MAJOR heisset/ ist von dem Lande Israel durch die hohen und grossen Felsen/ gleich einer Mauer/ unterschieden. Das **neue** IDUMÆA oder IDUMÆA MINOR, item JUDÆO IDUMÆA, ist ein grosser Strich Landes im Stamm JUDA und SIMEON. Und hat diesem Namen geerbet/ entweder/ weil IDUMÆA MAJOR so nahe gelegen; oder vielmehr/ weil die Idumæer solches Land eingenommen und besessen.

XIV.

XIV.

Wenn haben sie es eingenommen?

Das Stücke Land / welches der Stamm SIMEON inne gehabt / wie auch die gantze Gegend gegen Mittag / haben die IDUMÆER nach der Babylonischen Gefängnis an sich gebracht / und besessen biß auff die Zeiten der Maccabæer, da sie ziemlich wieder gedemüthiget worden. Die Gräntzen dieses Landes können nicht eigentlich gezogen werden / weil dieselben bald kleiner bald gröſſer worden.

XV.

Wie stund es um die Morgenländer?

Ob schon die Morgenländer mit denen Jüden nichts zu thun gehabt / so haben sich doch viel von denenselben zu Jerusalem auffgehalten / als PAR-

THER, MEDER, ELAMITER, und andere mehr / Act. II. 9. welche sich entweder des GOttesdiensts wegen / oder der Commercien halber daselbst eingefunden.

XVI.
Was ist von SYRIEN zu mercken?

SYRIEN insgemein begreifft in sich PHOENICIEM, PALÆSTINAM und SYRIAM, in Specie aber theilt mans.

1. In SYRIAM COMAGENAM, dessen vornehmste Stadt SAMOSATA.
2. In SYRIAM SELEUCIAM, in welchem ANTIOCHIA, SELEUCIA, LAODICÆA &c.
3. In CELESYRIAM; wo DAMASCUS, PALMYRA und TRIPOLIS.
4. In IDUMÆAM, dessen Städte oben erwehnet worden.

XVII.

XVII.

In was vor einem Stande war klein Asien um die Zeiten Christi?

Dieses Land/ welches von denen Aposteln meistentheils durchreiset worden/ hatte andere Provinzen am Meere; andere in der Mitten; andere an dem Isthmo, andere an dem Euphrate.

XIIX.

Wie hiessen die Länder an dem Meere?

I. In dem Ponto Euxino lagen
1. CAPPADOCIA, allwo Cæsaria und Nazianzenum.
2. PAPHLAGONIA, worinnen Synope.
3. PONTUS, wo Trapezus und Heraclea.
4. EYTHINIA, wo Nicodemia Chalchedon &c.

II. An dem Ægeischen Meere lagen.

1. PHRYGIA MINOR, wo Troja.
2. MYSIA MAJOR, wo Pergamus.
3. MYSIA MINOR, wo Parium.
4. ÆOLIA, wo Phocæa.
5. IONIA, wo Smyrna, Ephesus und Sardes.
6. CARIA, wo Miletus, Tripolis und Laodicæa.
7. LYCIA, wo Patara, Act. XXI, 1.
8. PAMPHYLIA, wo Perga.

III. Gegen das Mittel-Meer lag CILICIA, in welchem Tarsus, des Apostels Pauli Vaterland.

XIX.

Welche Provintzen lagen in der Mitten?

1. GALATIA, wo Ancyra ist/ an diese Galater hat Paulus seine Epistel geschrieben.
2. PHRYGIA MAJOR, in welcher Synnada.

3. PISI-

3. PISIDIA, dessen vornehmste Stadt Antiochia.
4. LYDIA, in welcher Philadelphia bekandt.

XX.

Welche an dem Isthmo?

An diesem Flusse/ zwischen dem Caspischen und schwartzen Meere/ lagen

1. ARMENIA MAJOR, heutiges Tages TURCOMANNIA, dessen Städte sind Nicopolis und Albanopolis, in welcher letzter der Apostel Bartholomæus soll vergraben seyn.
2. COLCHIS, wo Phrasis.
3. IBERIA wo Armastis.
4. ALBANIA, wo Cabarta zu finden.

XXI.

Welche liegen an dem Euphrat?

ASIA MINOR, allwo Melitene angetroffen wird.

XXII.

Haben wir nichts mehr zu observiren?

Von Italien und Griechenland müssen wir noch ein weniges gedencken.

XXIII.

Wie wird Griechenland eingetheilet?

Wenn wir allein das feste Land anschauen / so finden wir

1. PELOPONNESUM, in welchem die Stadt Corinth / allwo Paulus nicht allein gelehret / Act. XIIX. 1. sondern auch 2. Epistelen an dieselbigen geschrieben.

2. Ausser dem PELOPONNESO waren unterschiedene Landschafften Als

1. ATTICA, wo Athen, da Paulus gelehret / Act. XVII. 22.
2. MACEDONIA, in welchem Thessalonia und Philippis, an welche gleich-

gleichfals Paulus seine Episteln geschrieben.

3. EPIRUS, wo Paulus in Nicopolis geprediget.

XXIV.

Wie heissen die Insuln in Griechenland?

Wir erwehnen allein derjenigen/ welche in der Apostel-Geschichte vorkommen. Als CRETA ist bekandt von Pauli Schiffart/ Act. XXVII. 7. THODIS und CO und PATARA gleichfalls Act. XXI. 1. Cyprus aber/ dabey Paulus vorbey gesegelt/ gehöret nicht zu Griechenland.

XXV.

Was haben wir in Italien hauptsächlich zumercken?

Die Stadt **Rom**/ in welcher Paulus gelebret/ und auch daselbst unter dem Käyser Nerone umgebracht worden.

XXVI.

Was hat sonst Paulus vor Insuln besucht?

Außer der Insul Cypern/ Act. XI. 19 und CRETA, Act. XXVII. 7. ist er in die große SYRTIM gefallen/ Act. XXVII. 17. und hat MELITAM berühret/ Act. XXVIII. 1. Von dannen hat er sich nach Sicilien gewendet/ biß er ist nach Rom kommen.

TERRA SANCTA ISRAELITARUM in duodecim trib⁹ divisa.

Septendrio

Occidens

Orientis

MARE OCCIDENTALE MAGNUM

MARE MORTUUM

MARE

RUBRUM

NEPH

DIMIDIA TRIBUS MANASSE trans Iordanem

GALILEA

GAD

GALAAD

DESERTUM

MOABITIS

DESERTUM

DESERTUM

DESERTUM

DESERTUM

SINAI

SUR

ETHAN

KADES

ARABIA PETROSA

Iordanes

GEOGRAPHIÆ SACRÆ

PARS POSTERIOR

Von PALÆSTINA oder dem gelobten Lande/

CAP. I.

Von der Betrachtung des gelobten Landes insgemein.

I

Welche sind die Nahmen des gelobten Landes?

Man findet derselben unterschiedliche so wohl bey Geist- als Weltlichen Scriebenten. Die vornehmsten sind folgende;

1. CANAAN oder CANANÆA, welchen Nahmen es von Canaan/ einem Sohne Chams, erhalten. Ob nun wohl nach dessen Absterben seine Söhne dieses Land unter sich getheitet/ und ein ieglicher seinem Theile einen besondern Namen gegeben; so ward doch die gantze Gegend nach ihrem Vater CANAAN geheissen: Andere meynen/ es sey dieser Nahme nicht ein NOMEN PROPRIUM, sondern beziehe sich auff den **Handel**/ den die Einwohner des Landes CANAAN solten getrieben haben. Dahero geben sie vor/ das es ein Hebräisches oder Phœnicensisches Wort sey/ welches so viel bedeute als einen **Kauf- und Handelsmann**: Gestalt auch die LXX. Dollmetscher das Wort CANAAN durchgehends für Phœnicien übersetzen.

2. **Das Land der** Ebræer. Weil es durch GOttes Verheissung denen Ebræern zu Theil worden/ welche von EBER herstammeten. 3.

3. PALÆSTINA, nach dem Hebräischen PHILISTIM. So nennet die gantze Gegend des gelobten Landes Herodotus, Ptolomæus, Dio Cassius und andere alte Scribenten mehr. Da doch durch PHILISTEA oder PHILISTINA bey Mose und an andern Orten mehr A. T. das Land der Philister/welche am Meer ihren Sitz hatten / bezeichnet wird.

4. ISRAEL, weil es die Nachkommen Jacobs (Israels) durch GOttes Verheissung bekommen. Ob nun wohl nach der Theilung des Königreichs unter ROBEAM oder JEROBEAM die zehn Stämme den Nahmen Israel behalten; so ist er doch öffters mahls vor das gantze Land gebrauchet worden, Als Psal. LXXVI. 2. GOtt ist in Juda bekandt / in Israel ist sein Nahme herrlich. Und Math. II. 20. bekam Joseph den Befehl: Zeug hin in das Land Israel.

5. JUDÆA oder JUDA, als Psal. LXXVI.

LXXVI. 2. GOtt ist in **Juda** bekant. Welcher Nahmen im N. T. vielfältig von dem gelobten Lande bekräfftiget und wiederholet wird. Als Act. II. 9. X 37. XI. 1. XV. 1. XXI. 10. XXVI. 20. XXVIII. 21. Rom. XV. 31. 2. Cor. I. 16. Gal. I. 22. 1. Thess. II. 14. Zweiffels ohne darum / weil die Ebræer nach der Babylonischen Gefängniß zum ersten JUDEN genennet worden.

6. **Das heilige Land** / weil zur Zeit Altes Testaments der **Gottesdienst** allda floriret / **heilige Leute** allda gewohnet / und der **Heyland** selbst darinne gebohren / und vor uns genung gethan hat.

7. **Das gelobte Land** aber wird es genennet / theils wegen der himmlischen Verheissungen / theils auch wegen der sonderbahren Fruchtbarkeit.

8. **Das Land der Verheissung** / weil solches Abraham verheissen worden. Gen. XII. 7.

II.

II.

Wo liegt das gelobte Land?

Nach Anweisung derer Scribenten und Land-Carten nimmt es seinen Anfang gegen **Mittag auff zwey und dreyssig**; und endiget sich gegen Mitternacht **auff vier und dreyßig** Grade, Norder-Breite / ein Grad zu 15. Meilen gerechnet. Liegt also zwischen inne ein schön Stück-Landes. Die **Länge** / in Betrachtung des Meridiani, wird von den Scribenten auff unterschiedene Weise gestellet / wie wohl die meisten von acht biß auff neun und sechzig Grade kommen / und den Anfand der Länge von dem Canarischen Insuln nehmen. Andere setzen den Meridian **zehn** Grad mehr gegen Morgen / und wollen die Länge zwischen dem acht- oder neun und siebenzigsten Grade haben.

III.

Was hat das gelobte Land vor Grentzen?

Adri-

Adrichomius saget zwar in Præfat. Theatri Terræ S. daß es von **Morgen** mit Syrien und Arabien; von **Mittag** mit der Wüsten Pharan und Egypten; von **Abend** mit dem Mittel-Meere; und von **Mitternacht** mit dem Berge Libano gräntzen soll: allein es ist schwer / von dessen Gräntzen etwas gewisses zu sagen / weil sie mit denen Einwohnern vielmahls verändert worden. Denn

1. Beschreibet Moses der alte Cananiter Wohnung sehr klein / wenn er Gen. X. 19. spricht: ihre Gräntzen waren von Zidon an durch Gerar biß gen Gasa, biß man kommet gen Sodoma, Gomorra, Adama, Zeboim, und biß gen Lasa.

2. Die Jßraeliten hatten schon andere Gräntzen / nehmlich gegen **Mitternacht** DAN, welche hernach PANEAS und PHILIPPI genennet wurde; gegen **Mittag** BERSABA, eine Stadt im Stamm Simeon, 1. Sam III. 20. vom **Abend** das grosse Meer; von **Morgen** aber Syrien und Arabien. Dieser Begriff des Landes / welches sie besas-

sen /

sen/war sehr klein/ in Ansehung der vielen Völcker/ welche sie vertrieben. Die Schrifft sagt offt/ daß das Land von Hamath (einer Stadt an dem Libano) biß an den Fluß Egypten (welcher bey dem Egyptischen Berge Casio in das Mittelländische Meer fället) denen Israeliten sey zu Theil worden.

3. Zu König Davids und Salomonis Zeiten waren die Gräntzen noch weiter ausgebreitet. Gestalt diese beyde das Land von Morgen biß auff den Euphrat erweitert / 2. Sam. VIII. 3. I. Par. XXI. 3. Dahero Salomo ein Herr über alle Könige vom Wasser an (verstehe dem Euphratem) biß an der Philister Land / und biß an die Gräntzen Egypti genennet wird / 2. Par. XI. 26. Drusius zieht die Gräntzen also: Die erste setzt er an das Meer Suph oder Schilff-Meer gegen Morgen / denn so weit hatte sich David nach Verjagung der Edomiter ausgebreitet. Die andere an das Mittelländische Meer gegen

gen Abend in der Philister Lande. Die dritte an den Euphrat gegen Mitternacht / welcher Fluß beym Esaia und Jeremia das Babylonische Meer genennet worden und die vierte an die Wüsten PHARAN oder SIN gegen Mittag. Der nachdencklichen Worte Mosis anietzo zu geschweigen / Deut. XI. 24. Alle Oerter / darauff eure Fußsolen treten / sollen euer seyn / von der Wüsten und von dem Berge Libanon und von dem Wasser Phrath, biß ans euserste Meer soll eure Grentze seyn.

IV.

Was hatte also das gelobte Land vor benachbarte Land schafften?

1. Von Morgen MESOPOTAMIAM PERSIAM, ARABIAM FELICEM, und DESERTAM, &c.

2. Gegen Mittag IDUMÆAM oder Esaus-Gebürge / ÆGYPTEN, ARABIAM PETREAM &c.

3. Gegen **Abend** die Philister oder das Land PHILISTINA.

4. Gegen **Mitternacht** SYRIEN, ARMENIEN, ein Theil von **Klein** Asien ꝛc.

V.

Welches sind die vornehmsten Eigenschafften des gelobten Landes?

Darzu gehöret

1. Die besondere **Art der Lufft.**
2. Die **Flüsse.**
3. Die **Wüsten.**
4. Die **Brunnen.**
5. Die **Berge und Thäler.**
6. Die **Hölen.**
7. Die **Bäume und Thiere.**

Anietzo wollen wir nur die ersten dreye in etwas berühren/ die andern können bey dem Erbtheile eines iedweden Stammes nach Gelegenheit betrachtet werden.

VI.

VI.

Wie ist es mit der Lufft bewandt?

Die Lufft ist heiß/ Denn

1. Lieget das Land sehr gegen Mittag.
2. Wird die Hitze sehr gemehret durch die Menge des Sandes und der vielfältigen Steine.
3. Tragen endlich auch die Morgen- und Mittags-Winde ein grosses zu der Wärme dieses Landes bey/ welche alles austrocken/ und gleichsam verbrennen.

VII.

Was folget daraus?

1. Sind deswegen die **Sturmwinde** und **Donnerwetter** allda sehr gemein/ deren auch vielfältig in H. Schrifft gedacht wird.

2. Haben die Einwohner grosse **Verdrießligkeit von der Hitze**/ welches eines von der grösten Beschwer-

lich-

ligkeit seyn mag/ vide. Gen. XXXI. 40. Matth. XX. 2. Ps. XXXII. 4.

3. Wie von ihnen der **Schatten sehr geliebet worden**/ gestalt sie bald unter denen Bäumen/ bald hinter denen Bergen/ und andrer Orten ihren Auffenthalt suchten.

4. Ist der **Regen sehr rahr** gewesen. Im Sommer hat es/ nach Aussage Hieronymi. 3. gantzer Monat nicht geregnet/ daß also der Früh- und Spat-Regen/ welcher im Frühlinge und Herbste gefallen/ denen Früchten allein hat forthelffen müssen. Dahero war es ein grosses Wunder/ daß Samuel mitten im Sommer einen Regen und Donnerwetter erlangete 1. Sam. XII. 17.

IIX.

Was sind vor Flüße in diesem Lande?

Erstlich ist der Jordan/ als der vor-

nehmste und gröste dieses Landes; hernach giebts noch etliche kleine Flüsse / welche theils in kleinen Gieß-Bächen bestehen / und zur Zeit wieder eintrocknen; theils aus kleinen Brunnen entspringen und zusammen lauffen.

IX.

Beschreibe mir den Jordan etwas deutlicher.

Der gantze Fluß kan in den kleinen und grossen Jordan eingetheilet werden.

Der kleine Jordan entspringt nicht / wie einige wollen / aus zweyen Brunnen / Jor und Dan; sondern aus einem andern / welcher PANEAS heisset / wie Ligthfoot weitläufftig bezeuget; und läufft gegen Mittag einen langen krummen Weg / biß er ins Meer SAMOCHITIS fället. Aus diesem Meer wendet er sich gegen Mor-

Morgen/ wird mit etlichen Wässern verstärcket/ und fliesset zwischen der Stadt Capernaum und Corazim in das Galiläische Meer.

Der grosse Jordan hingegen entstehet aus diesem Meere/ vermehret sich durch unterschiedene Wässer/ machet lustige Gegend um SAMARIA und JUDÆA, und fället endlich ins todte Meer. Er hatte 3. **Brücken** oder **Uberfahrten**:

1. Die Brücke Jacobs zwischen SAMOCHITIEN und GAUSAM, da der Weg nach Damascus gehet.
2. Bey Tiberias, da dar Jordan in die See Genezareth fället. Die meisten setzen Capernaum und Corazim dahin/ ist aber falsch/ wie Ligthfoot anzeiget.
3. Bey Jericho; Wiewohl viele davor halten wollen/ daß sie hier nur mit einer **Fähre** übergese-

zet haben/ 2. Reg. II. 8. Viele thun die vierdte Brücke zwischen Jericho und Chamnaht hinzu 1. Reg. VII. 46.

X.

Ich möchte gerne Nachricht von denen dreyen Meeren haben/ welche der Jordan machet?

In der heiligen Schrifft heisset eine jedwede grosse Pfütze ein Meer. Ob nun wohl diese 3. Wasser/ welche der Jordan machet/ nicht mehr Seen und Pfützen/ nach der heutigen Redens-art/ zu nennen seyn; wollen wir doch die gewöhnlichen Titul behalten.

Das 1. heisset SAMOCHITIS, zu weilen auch das Wasser MEROM, Jos. XI. 5. lieget zwischen Philippi Cæsarea und dem Galiläischen

läischen Meere/ bey nahe in der Mitten/ und wird von Josepho 60. Stadia lang/ und 30. breit geschätzet. Das Wasser dieses Meeres bestehet mehrentheils aus dem Wasser des Jordans/ und aus dem Schneewasser des Berges Libanon/ wodurch es gewaltig groß wird. Im Sommer trocknet es ziemlich aus/ und wachsen allda allerhand **Kräuter/ Stauden/ Bäume und Dornen**/ die denen Löwen/ Bären und andern wilden Thieren zur Wohnung/ denen Einwohnern des Landes aber zu einer angenehmen und lustigen Jagt dienen. Nahe bey diesem Meere ist Jabin, der König zu Hazor, von Josua geschlagen worden/ Jos. XI. 7. seq.

2. Das **Galiläische Meer**/ heisset

also von dem umliegenden Lande GALILÆA, welches auch sonst/ von der dabey gelegenen und vornehmsten Stadt TIBERIAS, das Tiberische Meer genennet worden. Im alten Testament hieß es CENERETH, CENEROTH, GHINERETH. Num. XXXIV. 4. Daher der Nahme Genezar oder Genezareth entstanden. Josephus schätzet diese Meeres Länge auff 100. Stadien, Hegesippus aber auff hundert und viertzig/ und die Breite dargegen nur auff 40. Stadien, Plinius hält es der Länge nach auff sechzehntausend; der Breite nach aber auff sechstausend Schritte. Andere haben andere Meynungen. Sonsten hatte diese Pfütze ein süsses Wasser/ und allerhand wohlschmeckende Fische welche von denen Einwohnern zu Bethsaida,

und

und andern herumliegenden Oertern mehr gefangen wurden. Unser Heyland hat solches Meer öffters betreten / wie zu sehen Matth. XIV. 34. Marc. VI. 1. Matth. VIII. 25. Joh. XXI. Das Galiläische Meer war vor diesem auch mit schönen Städten umgeben / als TIBERIAS, BETHSAIDA, JULIAS, HIPPOS, CAPERNAUM, BETHSCHAN, CORAZIM, und andere mehr.

3. Das todte Meer / welches in der heiligen Schrifft das Saltz-Meer / von denen Griechen aber ASPHALTITES genennet wird. Was vor ungewisse Meynungen von der Länge und Breite dieses Meeres unter denen Scribenten gefunden werden / kan man in des Dapperi Beschreibung der Landschafft Palæstinæ p. 441. mit mehren nachlesen.

Das Meer ist saltzig und unfruchtbar/ giebet einen bösen Geruch von sich/ und wirffet jährlich viel Jüden-Leim aus. Zu Abrahams Zeiten lag an der Süd-Ost Seiten des gelobten Landes ein grosser Thal/ welcher durch den Jordan befeuchtet/ worden. In diesem Thale waren die fünff Städte: SODOMA, GOMORRHA, ADAMA, ZEBOIM und ZEGOR, welche durch GOttes Rache vertilget/ und mit diesem Pfuhl becket sind.

XI.

Wie mancherley sind die kleinen Flüsse?

Zweyerley: Etliche entstehen aus Brunnen/ und behalten ihre Wasser; etliche sind nur Gießbäche/ deren Wasser leichtlich wieder verdrocknet. Beyderley Gattung/ derer sehr viel sind/ flies-

fließen theils in den Jordan: theils in das Mittel-Meer. Von allen soll zu seiner Zeit gesaget werden.

XII.

Was giebts vor Wüsten im gelobten Lande?

Man findet zweyerley Arten: Erstlich werden die jenigen Oerter Wüsten genennet/ welche wegen des hitzigen Sandes nicht können bewohnet werden/ weil weder Blumen noch Graß daselbst auffkommt. Dergleichen war die Wüste SIMEON, die mit vielem hitzigen Sande dermassen angefüllet war/ daß es denjenigen ein Schrecken einjagete/ welche solche nur anschaueten. Item: die Wüste BERSABA, in welche Hagar mit Jßmael geflohen Gen. XXI 14. und Elias, als ihm Jsabel nach dem Leben gestanden 1. Reg. XIX. 3.

Hernach wurden auch diese Oerter

Wüsten geheissen/ da sich nur hin und wieder etliche Leute mit Graß und Laub erhalten konten. Dergleichen war die Wüste Ziph, wo sich David auffgehalten 1. Sam. XXIII. 24. die Wüste Engedi, 1. Sam. XXIV. 2. und die Wüste Judæ, wo Johannes der Täuffer geprediget/ Matth. III. 6. Andere anietzo zu geschweigen.

XIII.

Was hat es vor eine Beschaffenheit um die Brunnen?

Die Brunnen wurden im gelobten Lande mit grosser Mühe gegraben/ weil die Flüsse an diesen hitzigen Oertern sehr saltzig waren/ dahero unter denen Knechten Abrahams und denen Cananitern öffters Zanck entstund/ wegen der Brunen/ die sie gegraben hatten. Sonsten waren auch noch Brunnen/die von sich selbst das Wasser gaben/ welche Qvellen kleine Bächlein

lein machten / dergleichen der Fluß Arnon und Jaboc, Num. XXI. 24.

XIV.

Was giebts vor Berge und Thäler?

Berge gab es unzehlig viel / welche doch gegen einander sehr ungleich aussahen. Etliche waren von ungemeiner Höhe / als der Berg Thabor, Carmel, Libanon, und andere mehr. Etliche spitzig / wie Garizim und Ebal. Etliche mit Wäldern bedecket / wie Basan, dessen Büchen / Widder und Stiere in der heiligen Schrifft vorkommen. Viele waren Hügeln ähnlicher als Bergen / ꝛc. So sind auch die Thäler sehr unterschieden; etliche waren schön und fruchtbar / etliche unfruchtbar / in welchen allerhand Sträucher wuchsen.

XV.

Waren viel Hölen im gelobten Lande?

Ja / in grosser Menge. Sie dieneten denen Einwohnern insonderheit.

1. **Zur Wohnung.** Also hielt sich Loth samt seinen Töchtern in einer solchen Höle auff / Gen. XIX. 30.
2. **Zur Defension im Kriege.** In solchen Hölen einer traff Josua die 5. Könige an / welche er verfolgete / Jos. X. 27. und David suchte auch in einer Höle seinen Auffenthalt / als er vor Saul flohe / 1. Sam. XXII. 1.
3. **Zu Gräbern.** Dergleichen zwiefache Höle kauffte Abraham von den Kindern Heth. Gen. XXIII. 9. So wird auch Lazari Grab eine Höle genennet Joh. XI. 17. zu geschweigen / daß sich auch die Strassenräuber derselben bedienet.

Im

Im übrigen wurden zweyerley Gattung von solchen Hölen gefunden. Etliche waren von Natur/ und etliche von denen Menschen zu unterschiedenem Gebrauch also zugerichtet/ wie Ligthfoot anzeiget Chorogr. in Matth. pag. 170.

XVI.

Wie steht es endlich um die Bäume und Thiere?

Was das erste betrifft/ so hat es schöne Palm-Granat-Feigen-Bäume/ Balsam-Stauden ꝛc. im gelobten Lande gegeben/ wie die H. Schrifft hin und wieder lehret die grossen Wälder hingegen sind etwas seltzamer gewesen. So fehlt es auch nicht an wilden Thieren/ als Löwen/ Bären/ Luchsen/ Füchsen und dergleichen; dahin auch die gifftigen Schlangen/ Ottern/ Scorpionen ꝛc. zu rechnen; der zahmen Thiere zu geschweigen.

Cap. II.

Von den alten Einwohnern des Landes CANAAN.

I.

Was haben vor Völcker zuerst das Land CANAAN bewohnet?

Viele stehen mit Epiphanio in den Gedancken / es wäre dieses Land / als Noah die Erde unter seine Söhne und Enckel getheilet / SEM gegeben worden. Und weil es CANAAN de facto weggenommen / so hätte es GOtt wiederum aus gerechtem Gerichte denen Ebræern / welche unter Sems Nachkommen gehören / eingeräumet. Allein Bochartus in Phal. Lib. I. Cap. XVI. hält diese Meynung vor falsch.

1. Weil Noa das Land nicht aus-

austheilen können/ welches ihm meistens unbekandt gewesen,

2. Weil die H. Schrifft nichts davon saget.

3. Weil GOtt denen Ebræern dieses Land aus Gnaden gegeben.

4. Weil die Cananiter vertrieben worden/ theils wegen ihrer abgötterey/ Deut XII. 30. theils wegen ihrer Hurerey und Blut-Schande.

II.

Wie heissen die CANANITER, welche dieses Land inne gehabt?

Wir haben oben allbereit der Nachkommen Canaans gedacht/ welche waren die SIDONIER, HETHITER, JEBUSITER, AMORITER, GERGESITER, HEVITER, ARKÆER, SIMÆER ARVADÆER, SAMARÆER und HA-

MA-

MATHÆER, diese bewohneten das Land CANAAN, ihre Gräntzen waren dazumahl von Zidon an durch Gerar biß gen Gaza, biß man kommet gen Sodoma, Gomorrha, Adama, Zeboim, biß gen Lasa Gen. X. 19.

III.

Wird dieser Völcker aller in der H. Schrifft gedacht?

Ja/ aber der Zahl nach mit grossem Unterschied. Bald werden nur zweyerley genennet: Als die CANANITER und PHERESITER, Gen. XIII. 7. bald dreyerley: HEVITER, CANANITER und HETHITER, Ex. XIII. 28. bald fünfferley: die CANANITER, HETHITER, AMORITER, HEVITER, und JEBUSITER. Ex. XIII. 5. bald sechserley/ Ex. III. 8. bald noch mehr Doch man muß wissen/ daß diese Völcker nicht immer einerley Zustand behalten/ allermassen etliche unter ihnen bald schwächer oder verächtlicher/ bald gar von andern verschlungen worden/ als

als unter dessen Botmäßigkeit sie alsdenn haben leben müssen. Und daher kömts/ daß die Schrifft der Zahl nach hin und wieder variret.

IV.

Wie haben denn diese Völcker das Land unter sich getheilet?

Die H. Schrifft/ samt vielen andern Scribenten / verschweigen es gantz: Doch wollen wir uns Bocharti Meynung / welcher alles nach allen Umständen genau untersuchet / diese Frage zu beantworten anietzo gefallen lassen.

V.

Wo wohnten die SIDONIER?

Die SIDONIER, als die Nachkommen des ersten Sohns Canaans/ besaßen von alters her die Stadt SIDON, samt dem umliegenden Lande. Sie haben lange in guter Ruh und Sicherheit gelebet/ wie sie denn Jud. XVIII. 7. als ein Beyspiel der höchsten Sicher-

heit

heit / vorgestellet werden. Hernach ist dieses Land PHOENICIEN genennet worden.

VI.

Wo waren die HETHITER?

Die HETHITER, oder die Kinder HETH, welcher Canaans anderer Sohn war / wohneten mit denen Jebusitern und Amoritern bey denen Städten HEBRON und BERSABA; dem Leibe nach starcke und mächtige Leute / welch sich ihrer Tapfferkeit halber bey allen Nachbarn formidabel macheten. Bey diesen lebete Abraham als ein Frembdling / und kauffte ein Erbbegräbnis bey ihnen Gen. XXIII. 4 Von dero Töchtern nahm Esau ein Weib / Gen. XXVI. 34. 35. Salomon brachte sie neben andern Völckern in die Schatzung 1. Reg. XI. 10. und hatte unter seinen Kebsweibern Hethitische Frauen. Daß diese nicht gantz ausgerottet worden / erhellet aus 2. Reg. VII. 9. da noch zu Zeiten

ten Joramś Könige der Hethiter regieret haben. Von dieſen ſtammen her die ENAKIM. Denn Arba Enakims Vater/ war ein Hethiter. Dieſe ENAKIM, wie auch deſſen Vettern AHIMAN, SESAI, THALMIA, und andere mehr waren ſo groß und erſchrecklich/ daß die Iſraeliten in ihren Augen nur vor Zwerge gehalten wurden.

VII

Was haben die JEBUSITER inne gehabt?

Die JEBUSITER, von JEBUSO, dem dritten Sohne Canaans/ welche denen Hethitern an Tapfferkeit nichts nachgegeben/ haben in Jeruſalem gewohnet um das Schloß Zion/ welches ſie biß zu Davids Zeiten behalten. 2. Sam. V. 9. 1. Par. XI. 5. Drum iſt auch die Stadt von ihnen eine lange Zeit JEBUS, oder Jeruſalem genennet worden.

VIII.

IIX.

Wo war der AMORRHÆER Sitz?

Die AMORRHÆER oder AMORITER, von AMORHE dem vierdten Sohne Canaans / hatten Anfangs das Gebürge JUDAEA und CANAAN inne / und unter andern Wohnplätzen auch den Berg HERMON. Hernach giengen die meisten über den Jordan / führeten Kriege mit denen Moabitern und Ammonitern / Num. XXI. 26uñ nahmen alles Land zwischen den Strömen Jaboc und Arnon hinweg. Wiewol die Moabiter sich wieder mit der Zeit erholet / und ein grosses Stück Landes gegen Mittag eingenomen. Die AMORITER wurden vor alters von Königen regieret / welche zu Hesbon ihrē Sitz hatten / wie SIHON Num. XXI 23. 24. Sie bekriegeten die Gibeoniter / weil sie mit Josua einen Bund gemachet. Sie waren der Abgötterey sehr ergeben / Ezech. XVI.

XVI. 3. Weswegen sie auch GOTT gäntzlich auszurotten befahl / Deut. XX. 17. und welche überblieben / die machte Salomon Zinsbar / 1. Reg. IX. 21. Sonst war es ein mächtig Volck daß sie auch den Cedern verglichen Amos II. 9. und vielmahls vor die Völcker des gantzen Landes gesetzet werden.

IX.

Wo waren die GERGESITER?

Daß diese über den Jordan gewohnet / wo GADARA zu Christi Zeiten gewesen / und der Landschafft GADARENA den Nahmen gegeben Matth. VIII. 28. wollen die meisten aus der Evangelischen Historie beweisen. Die Jüden irren sehr / welche vorgeben / daß sie nach Josuæ Ankunfft in AFRICAM gewichen. Moses gedencket ihrer bey Erwehnung der Völcker des Landes CANAAN nicht Ex. III. 8. vielleicht weil sie die kleinsten gewesen.

X.

X.

Wo wohneten die HEVITER?

Diese / welche von dem sechsten Sohne Canaans HEVI entsprossen / hatten ihren Sitz nicht / wie etliche wollen / um TRIPOLIS, sondern um den Berg Hermon oder LIBANON. (Hermon ist ein Theil des Libanons,) Sie werden auch CADMONIM oder CADMONITER genennet von dem Ebräischen Worte קדם oriens, das ist / gegen Morgen liegende Völcker. Ihre Haupt-Stadt war GIBEON. Jos. X. 2.

XI. Die GIBEONITER, welche mit Josua einen Bund machten / wie auch die SICHEMITER waren aus dem Geschlechte der HEVITER. Unter welchen die ersten um Jerusalem / die letzten aber gegen Abend in Samaria gewohnet.

XI.

Sind die HEVITER und HAVRITER einerley Volck?

Kei-

Keinesweges. Die HEVITER heissen in der Grund-Sprache חוים die HAVRITEN aber חורים. Jene haben um den Berg Hermon gewohnet: diese hingegen haben das Land von dem Fluß Aegypten biß auff Gaza anfangs besessen / hernach sind sie in PALÆSTINAM gegangen / und haben viel Land weggenommen. Viele wollen die ARITEN oder AVITEN unter die Zahl der CANANITER gar nicht rechnen.

XII.

Wo sind die ARKÆER gewesen?

Die ARKÆER, die Nachkommen ARKI Canaans siebenden Sohns / haben ARCAM oder ARCEN, um den Berg Libanon zwischen Tripoli und Antaradus innen gehabt. Allda soll der Tempel VENERIS ARCHITIDIS gewesen seyn / welche von denen Phœnicieren geehret worden.

XIII.

XIII.

Wo hatten die SINITER ihren Sitz?

Der SINITER Stadt / Nahmens SIN, soll / nach Hieronymi Zeugniß / nicht weit von ARCA gelegen haben / welche doch hernach durch den Krieg gäntzlich umgekehret worden / da sie nichts als den blossen Nahmen behalten. Bochartus verstehet in Phal. lib. IV. C. 36. durch die SINITEN die PELUSIOTEN, derer Stadt bey den Syriern SIN, bey denen Griechen aber PELUSIUM genennet worden. Heutiges Tages heist sie DAMIAZER, und liegt in Aegypten.

XIV.

Wo liegen die ARVADITER?

Die ARVADITER, ARVADI oder ARADIER, Canaans neunten Sohns Nachkommen / haben auff der Insul ARADUS, an den Phœnicischen Gräntzen / an

an dem Munde des Stromes Eleutheri und ein Theil des nahe gelegenen festen Landes / mit denen Städten ANTARADUS, MARATHUS, LAODICEA und andere mehr besessen. Wegen der bequemen Gelegenheit hatten die ARVADIER gute Wissenschafft in der Schiffarth / weßwegen sie sich auch / nebenst denen Sidoniern / für Ruder-Knechte bey den Syrern gebrauchen liessen.

XV.

Wo hatten sich die SAMARÆER niedergelassen:

Die SAMARÆER, welche von ZEMARI, Canaas zehenden Sohne / herstammen / dürffen nicht mit denen SAMARITERN confundiret werden / welche von dem Berge SEMER ihren Nahmen haben; wie hinten weitläufftig soll gemeldet werden. Diese SAMARÆER werden von Hyeronimo für Einwohner der Stadt EDESSA

gehalten. Er hätte schreiben sollen EMESA, die heutiges Tages HIMS heist / weil Strabo, mit vielen andern / EDESSA über den Euphratem in Mesopotamien stellet. Uber dieses setzt auch Jonathan in seiner Bibel an statt der SAMARÆER die EMISSINER. Vielleicht hat auch die Stadt SAMARIA und SIMYRA, eine Stadt an des Meeres Ufer / des Landes Phœnicien bey Orthosia / diese SAMARÆER zu Stiftern gehabt.

XVI.

Was ist endlich von den HAMATHÆERN zu mercken?

Die HAMATHÆER oder HAMATHITEN, aus dem Geschlechte HAMATHI, Canaans eilfften und letzten Sohnes / werden vor die Einwohner der Stadt HAMATH gehalten / so hernachmahl EPIPHANIA geheissen / und jetzund HAMA bey den Arabern genennet wird.

XVII.

XVII.

Sind dieses die Völcker alle/welche das Land CANAAN bewohnet?

Wenn wir von denjenigen reden / welche immediate von Chams Söhnen entsprossen/ so sind sie alle. Doch nachdem etliche von diesen mit der Zeit abgenommen/ also sind andere nach und nach dabey erwachsen / ja etliche fremde untermenget worden.

XIIX.

Welches sind diese?

Die KINITER, KINISITER, PHERESITER, CANANITER, RAPHAIM oder RIESEN, die PHILISTER, die MOABITER und AMMONITER.

XIX.

Wer waren die KINITER?

Die KINITER oder CINÆI sind sehr obscure Völcker gewesen / und werden

in der heiligen Schrifft nirgends erwehnet. Denn die KINITER aus dem Geschlecht Jethro, Mosis Schwager/ hatten mit diesen KINITERN keine Gemeinschafft/ sondern waren unterschieden. Eustatiles, der Bischoff zu Antiochien/ saget/ daß die KINITER bey dem Berge Libanon, und Aman gewohnet hätten. Augustinus hingegen hält davor/ daß sie **ausser den Cananäischen Gräntzen** ihren Sitz gehabt/ und denen Jßraeliten Schatzung erlegen müssen.

XX.

Wo sind die KINISITER zu suchen?

Weil ihr Name nicht in der Schrifft gefunden wird / so können wir abermal nichts gewisses sagen. Jst dem Augustino zu glauben / so haben sie ebenfals/ wie die Kiniter/ **ausserhalb den Gräntzen des Cananeischen Landes** gelebet/ und denen Jßraeliten den Tribut gegeben.

XXI.

XXI.

Wo waren die PHERESITER?

Diese PHERESITER (welche/ nach etlicher Meynung/ von PEREZ, einem grossen Mann aus dem Stamm Canaan/herkommen sollen/ wie etwan von SEIR Gen. XXXVI. 20. das gantze Land und Volck SEIR genennet wird) haben auff denen Gebürgen gewohnet. Daraus geschlossen wird/ daß sie **wilde und wüste Menschen** gewesen/ die wegen ihrer einsamen Wohnung diesen Nahmen geführet. Denn die Ebräer hiessen die Dörffer/ darinnen sie wohneten/ PHERASOTH, und die Einwohner PHERÆSIM. Doch wollen andere die Pheresiten für die Sidonier halten. Diese PHERESITER befahl GOtt auszurotten Deut. XX, 7.

XXII.

Was ist von denen CANANITERN zu halten?

Die CANANITER in Specie führen diesen Namen entweder daher/ weil sie vor andern Nachkommen Canaans in höster Würde gelebet/ und sich deßwegen ihres Stiffters Ticul vor allen andern arrogiret; oder welches wahrscheinlicher/ weil sie von der Handelsstadt diesen Namen bekommen: Denn CANAAN heist bey denen Hebräern ein Kauffmann. Weil sie nun theils an dem Mittelländischen Meer/ theils an den Ufer des Jordans gewohnet/ wie Num. XIII. 30. zu sehen/ und grossen Handel wegen der guten Gelegenheit getrieben; haben sie leicht den Namen davon nehmen können. GOtt befahl diese CANANITER zu vertilgen/ weil es aber nicht gantz bewerckstelliget werden konte/ wurden sie Salomo zinsbar/

1. Reg. IX. 20. 21. bleiben auch in CANAAN nach der Erlösung aus der Babylonischen Gefängnis.

XXIII.

Was haben wir von denen RAPHAIM oder Riesen zu mercken?

Ob RAPHAIM ein allgemeiner oder besonderer Name derer Riesen sey/ lassen wir uns unbekümmert. Viel gehen dahin/ es wären die RAPHAIM von EMAKIM, (dessen in der 6. Qvæst. gedacht wird) entsprossen / und hätten in dem Land BASAN oder BATANEA über den Jordan gewohnet. Also wird Og, der König zu Basan, Jos. XII. 4. XIII. 12. RAPHAIM, sondern auch die EMIM, von dem ENAKIM entsprossen. Andere wollen ENAKIM nicht vor ihren Urheber erkennen;

geben aber doch zu/ daß unterſchiedene Geſchlechte der Rieſen im gelobten Lande gefunden worden. Zu Zeiten Abrahams wohneten ſchon die EMIM oder EMITEN in der Stadt ASTEROTH CARNAIM Gen. XIV. 5. Zu Joſuæ Zeiten wurden ſie gezwungen/ das Land zu räumen / und zu denen Philiſtern zu weichen / allwo ſich auch die Nachkömmlinge biß zu Davids Zeiten auffgehalten / drum troßten auch die Philiſter auff den Goliath / welcher auffſtreten und Iſrael Hohn ſprechen muſte 1. Sam. XVII. 4.

XXIV.

Wo waren die PHILISTER?

Die PHILISTER oder PALÆSTINI werden ſonſt ALLOPHYLI i. e. Alienigenæ oder Frembdlinge genennet/ weil ſie nicht von Canaans Nachkommen / ſondern aus dem Geblüte MISRAIMS entſproſſen. Denn die CASLUIM

SLUIM und CAPHTHOBIM hatten sich in Aegypten auffgemacht / aus Begierde nach Silber und Golde / gen Colchis zu ziehen / wie oben albereit gemeldet worden: Als sie aber die Kälte desselben Landes nicht vertragen konten / kamen sie wieder zurück in PALÆSTINAM oder PHILISTINAM, vertriben die Aviten / und liessen sich allda nieder / Deut. II. 23. Begehrten auch nicht in Aegypten wieder zu kommen / weil sie sich ihres vergebenen Zuges halber schämeten. Sie hiessen auch CRETHIM, von dem Syrischen Namen dieses Landes CRETH. Wie denn 1. Samuel XXX. 14. die CRETHI gegen Mittag / v. 16. durch das Land der Philister erkläret wird. Sie hatten alles Land innen von DOR, oder CÆSAREA PALAESTINAE biß an GAZAN, oder den Fluß Ægypti. Sie waren ein auffgeblasenes und mächtiges Volck / Zach. IX. 6. Götzendiener Jud. XVI. 23.

welche Astaroth, Dagon und Baalzebub anbeteten. Ihre vornehmsten Waffen waren Bogen und Pfeile. Zu der Richter und Könige Zeiten wurden die Jßraeliten hart von ihnen geplaget / Jud. X. 11. So hielten sie sich auch sonst in allen Sachen herrlich.

XXV.

Wo liegen die MOABITER?

Diese / welche von MOAB, einem Sohne der ersten Tochter Loths, herkommen / waren mächtige Völcker / drum nahmen sie auch der Enakim Land weg / welches sie über den Jordan inne hatten / Gen XIV. 5. Von **Morgen** war der Fluß Arnon, die Wüsten Sabatha und Moab; gegen **Mittag** Pharan; gegen **Abend** ein Theil von dem todten Meer und Jordan; und gegen **Mitternacht** die A-

morr-

morrhæer. Das Land hatte viel Städte/ worinnen 3. Königliche waren. Ob ihnen gleich die Amorrhæer ein groß Stück Landes gegen Mitternacht wegnahmen; blieben sie doch sehr starck / hasseten zu allen Zeiten das Volck Jßrael / Psal. LX. 10. verführeten dasselbe Num. XXV. 1.2. 1. Reg. XI. 1. führeten Kriege wider die Jüden im Lager des Königs Nebucadnezars / und nahmen vermuthlich das Land nach ihrer Wegführung wieder in Besitz.

XXVI.

Wer waren endlich die AMMONITER?

Die kommen her von AMMI, einem Sohne Loths, welchem er in Blutschande mit seiner jüngsten Tochter gezeuget / Gen. XIX. 38. Ihr Land war gegen Morgen über die Gebürge Galnad, Wo ietzund PHILADELPHIA ist. Ihre vornehmsten Städte wa-

ren AMMON, RABBA, ABEL, &c. Sie hatten vortrefflige Könige/ als EGLON zur Zeit JEHU, Jud. III. 12. NAHAS zur Zeit Sauls/ 1. Sam. XI. 1. Denen Jsraeliten wird verboten nach dero Gute zu trachten/ oder ein Bündnis mit ihnen zu stifften/ Deut XXIII. 3. Denn sie waren Wahrsager/ Gauckeler/ Traumdeuter/ Tagewehler und abgöttische Zauberer/ und verfolgeten Jßrael mit grossem Haß/ Jer. XXVII. 9.

XXVII.

Haben die Jßraeliten aller dieser Völcker Land in Besitz genommen?

Keines weges. GOTT hat zwar das Land dieser zehen Völcker Gen. XV. 19. 20 21. denen Jßraeliten versprochen/ nemlich der Keniter/ Kinisiter/ Kadmoniter/ der Hethiter/ Pheresiter und Riesen/ der Amoriter/ Cananiter/ Gergesiter

ter und Jebusiter. Weil sie aber GOtt nicht gehorsam in Vertilgung dieser Völcker waren/ auch sonsten seinen Bund und Zeugnis übertraten/ so haben sie sich nur der sieben Völcker bemächtiget/ nemlich der Amoriter/ Cananiter/ Gergesiter/ Hethiter/ Hevviter/ Pheresiter und Jebusiter/ welchen etliche die Philister noch hinzu fügen. Doch haben sie auch aus diesen noch viel zum Stachel hinterlassen Jos. XXIII, 13.

XXIIX.

Wie war dieses Land conditioniret bey der Kinder Jßrael Ankunfft?

Gleichwie von uhralten Zeiten in dem Lande Canaan eine iedwede vornehme Stadt mit seinem Könige versehen war/ so daß allein das Thal SIDDIM (so nachmahls das Saltzmeer genennet worden) fünff Könige ge-

habt/ Gen. XIV. 3. Also sind auch dazumahl die Völcker/ welche die Jßraelitten bezwungen / in ein und dreyßig Königreiche eingetheilet worden / ohne die/ so über dem Jordan gewesen.

XXIX.

Ich möchte gerne diese Königreiche wissen.

Josua erzehlet sie Cap. XII. 9. in folgender Ordnung:

1. JERICHO,
2. AI, und
3. JERUSALEM, fielen den Stamm **Benjamin** heim.
4. HEBRON.
5. JARMUTH,
6. LACHIS, und
7. EGLON dem Stamm **Juda**.
8. GESER dem Stam̃ **Ephraim**.
9. DEBIR dem Stamm **Juda**.
10. GEDER denen Stämen **Juda** und **Simeon**.
11. Harma dem Stamm **Simeon**.

12.

12. ARAD,
13. LIBNA und
14. ADULIAM, dem Stamm Juda.
15. MAKEDA und
16. BETHEL, dem Stamm Benjamin.
17. THAPUAH und
18. HEPHER, dem halben Stamm Manasse.
19. APHEK dem Stamm Aser.
20. LASARON dem Stamm Zabulon.
21. MADON und
22. HAZAR dem Stamm Naphthali.
23. SIMRON MERON dem Stamm Zabulon.
24. ACHSAPH dem Stamm Aser
25. THAENACH und
26. MEGGIDDO dem halben Stam Manasse.
27. KEDES dem Stamm Naphthali,

28.

28. JAKNEAM an dem Berg Carmel dem Stamm Zabulon.
29. DOR zu NAPHOT, theils dem Stamm Manasse/ theils dem Stamm Jsaschar.
30. GILGAL dem Stamm Benjamin.
31. THIRZA dem Stamm Ephraim.

XXX.

Was giebt es vor Königreiche über dem Jordan?

Unterschiedene / welche wir aber / geliebter Kürtze wegen / übergehen. Man mercke nur SIHON, den König der AMORITER, und OG, den König zu BASAN, derer offt in heiliger Schrifft gedacht wird / die übrigen können im Buch Josua, und anderer Orten mit leichter Mühe gefunden werden.

XXXI.

XXXI.

Wo sind endlich die Völcker hinkommen / als sich die Jßraeliten des Landes bemächtiget hatten ?

Nachdem sie denen Jßraeliten den Mittägischen Theil einräumen müssen / sind sie theils von ihnen getödtet worden / theils in Aegypten nnd an das Ufer des Mittelländischen Meeres gezogen / und haben allda grosse Handlung getrieben. Die meisten sind gegen Mitternacht gegangen / und haben mit ihren Coloniis viel Länder angefüllet / wie Bochartus in seinem Canaan mit mehrern berichtet.

Cap. III.

Von denen Jßraeliten von der Babyloniſchen Gefängnis.

I.

Was giebt es von denen Jßraeliten zu gedencken?

Zweyerley. Anfangs werden wir insgemein etwas von dero Ankunfft und Eintheilung des gelobten Landes melden: hernach aber in Specie einen ieden Stamm durchgehen. Das iſt/ wir werden in acht zu nehmen haben/

1. Woher die Jßraeliten gekommen.
2. Wie ſie das Land unter ſich getheilet.

II.

Woher ſind die Jßraeliten kommen?

Aus dem Dienſthauſe Aegypten/ da ſie

sie denn gantzer 40. Jahr in ARABIA PETRÆA herum gezogen/ ehe sie insgelobte Land eingegangen.

III.

Warum so lange?

Weil sie den Munde GOttes ungehorsam gewesen / wieder ihn gemurret/ und wieder in Aegypten zurücke kehren wollen / so musten sie nach der Zahl der 40. Tage / darinnen die ausgeschickten Kundschaffter das Land CANAAN erkundet hatten / auch so viel Jahre ihre Missethat tragen/ biß sie endlich darüber wegen solcher Empörung aufgerieben worden / Num. XIV. 34. 35.

IV.

Ich möchte gerne genauere Nachricht von dieser Reise haben?

Es wird uns dieselbe Num. XXXIII. von 3. biß 49. vers beschrieben / und bestehet

stehet in 42. **Wohnungen**. Unter welchen war:

1. RAEMSES in Aegypten Exod. XII. 37. allwo das Volck zusammen kam/ daß **Osterlamm** zu essen/ und sich zur Reise geschickt zu machen.
2. SUCHOT Exod. XII. 37. allwo sie **ungesäuerte Kuchen** buchen aus dem Theig / den sie aus Aegypten gebracht.
3. ETHAM Exod. XIII. 20. Forn an der Wüsten/ wo der HErr vor ihnen herzoge/ des Tages in einer **Wolcken-Seule** und des Nachts in einer **Feuer-Seule**.
4. HIROTH Exod. XIV. 9. wo sie die Aegyptier einholeten.
5. MARAH, allwo das Volck murrete wegen des **bittern Wassers** Exod. XV. 23.
6. ELIM, an welchem Orte sie 12. Wasserbrunnen / und 70 Palm-Bäume antraffen/ Exod. XVI. 1.

JAM

7. JAM SUPH oder die Läger am Schilff-Meer / wo Mirjam und andere Weiber / mit **Paucken und andern** Instrumenten GOtt gelobet Exod. XV. 20. 21.
8. SIN, in welcher Wüsten das Manna vom Himmel regnete / Exod. XVI. 2. 14. mit welchem sie sich 40. Jahr genehret; und sich **Wachteln** einstellten / damit der verkehrte Appetit der Jßraeliten gestillet wurde v. 13.
9. DAPHKA Num. XXXIII. 12.
10. ALUS Num XXXIII. 13.
11. RAPHITIM, da Moses **dem Fels** geschlagen / das Wasser heraus-gegangen / Exod. XVII. 1. 6. und Amalek wieder Jßrael gestritten v. 8. seqq.
12. SINAI, wo sich ihnen GOtt offenbahrete mit Donner und Blitz / und zugleich das Gesetz gegeben / Exod. XIX. 1. 16.
13. SEPULCHRA CONCUPISCENTIÆ

TIÆ. oder Lust-Gräber/ wo sich das Volck nach den Fleisch-Töpffen Aegypti sehnete/ und nach eingenommenen Wachteln mit einer harten Plage geschlagen wurde; Num. XI. 13.

14. HAZEROTH, allwo sich Mirjam und Aaron wieder Mosen/ wegen seines Weibes der Morinnen/ empöreten/ Num. XII. 1.

Die übrigen Wohnungen können ihrer Ordnung nach Num. XXXIII vom 18. biß 48. Vers nachgelesen werden.

V.

Wer hat das gelobte Land ausgetheilet?

Moses und Josua, und zwar in 12. Erbtheile nach den 12. Stämmen Israelis/ dahero auch ein ieder Theil nach des Besitzers Nahmen genennet worden. Jedoch hat das Werck wegen des Volckes Halßstarrigkeit niemahls

mahls recht ausgeführt/ noch das Land vollkommen besessen werden können/ biß zur Zeit Salomonis/ da das gantze Land durch die Waffen Zinsbar gemacht worden. Daß also die Austheilung/ nicht so wohl auff das Land/ als auf die 12 Stämme Jßraelis selbst gezogen werden muß.

VI.

Wie ist die Eintheilung des Landes geschehen?

So/ daß über den Jordan die zwey Stämme RUBEN nnd GAD, samt dem halben Stamm MANASSE; und diſſeit des Jordans die Stämme NAPHTHALI, ASER, ZABULON, ISASCHAR, der halbe Stamm MANASSE, EPHRAIM, BENJAMIN, JUDA, DAN und SIMEON ihren Sitz genommen.

VII.

VII.
Wo bliebet JOSEPH und LEVI?

Die LEVITEN hatten wegen des Priesterthums kein Erbtheil und waren dargegen durchs gantze Land ausgestreuet / wie wir zu seiner Zeit melden wollen. An JOSEPHS statt sind seine zwey Söhne MANASSE und EPHRAIM gekommen / daß also 12. Stämme voll worden.

IIX.
Ist die Abtheilung des Landes auff einmahl geschehen?

Nein / zu dreyen unterschiedenen mahlen: 1. geschahe sie im Felde Moab / allwo Moses, bey Endigung seines Lebens / den zweyen Stämmen Ruben und Gad, wie auch dem halben Stamm Manasse / ohne Loß ihr Erbtheil auff ihre Bitte zueignete / welche

Thei-

Theilung von Josua befestiget worden/ als die Kinder Jsrael über den Jordan giengen.

2. **Die andere Eintheilung** geschahe von Josua / als er die Cananiter disseits des Jordans geschlagen. Jn dieser Theilung bekam der Stamm Juda, Ephraim, und der halbe Stamm Manasse ihr Erbtheil / als welche an Würde / Kräfften und Menge des Volcks alle andere Stämme übertroffen.

3. **Jn der dritten Eintheilung/** bekamen die sieben Stämme durchs Loß zu Silo ihr **Erbtheil**/ nehmlich Josua berieff alles Volck zu sich / strafte die sieben Stämme wegen ihrer Faulheit/ daß sie sich noch zur Zeit ihres Erbtheils nicht bemächtiget / und schickte ein und zwantzig verständige Männer aus/so die Meßkunst des Landes wol verstanden/ daß noch nicht Getheilte zu besichtigen. Diese kamen

nach 7. Monaten wieder zu Josua mit ihrer Landes-Beschreibung / mit Vermelden / daß das Land vor die 7. **Stämme zu klein** seyn würde / und das hingegen der Stamm Juda grosser wäre / als es ein einiger Stamm nöthig hätte. Drum geschahe die Eintheilung also: Daß eine Süder Theil des Stammes Judä den Stamm Simeon / auch viel Städte davon dem Stamm Dan zugeeignet wurden. Die übrigen Stämme aber sind nach dem Lose versorget worden.

IX.

Wie war die Eintheilung des gelobten Landes durchs Loß in die sieben Stämme eingerichtet?

Der **Grösse** nach sehr ungleich. Welches auch billig / massen die gröſten Stämme / welche zugleich bey

Bemächtigung des Landes die gröste Mühe angewendet / auch grosse Theile nöthig hatten; Der **Güte nach** aber waren sie gleich / ob schon ein iedweder nach Proportion des Stammes sein Erbtheil empfieng. Zum Exempel / **dem Stamm Benjamin fiel eine kleine Landschafft** zu / aber es war eine solche Gegend / welche allen andern an Lustbarkeit und Fruchtbarkeit des Landes / ja an Vortrefflichkeit der Städte gleiche / ja wohl gar überlegen war.

X.

Also sind die Theile doch einander gleich gewesen?

Ja / was die **Fruchtbarkeit und Einkünffte** betrifft / ob gleich der eusserlichen Grösse nach ein Unterscheid gewesen. Und deswegen ward auch das Loß geworffen / nemlich wegen Beschaffenheit des Landes /

nicht aber wegen der Gröſſe / damit nicht ein Zanck entstehen / sondern ein iedweder dasjenige behalten möge / was ihm von GOtt geschencket worden.

X.

Wie können wir in Specie die Stämme mit Nutzen durchgehen?

Dergestalt / daß wir einen iedweden Stamm besonders / seinen Grentzen / Städten und andern notablen Sachen nach in Betrachtung ziehen.

I

Das Erbtheil des Stammes Ruben

I.

Um welche Gegend lag daßelbe?

Es lag über den Jorden / und hatte ein ziemliches Theil inne von der Moabiter oder Ammoriter Königreiche.

II.

Was hatte es vor Grentzen?

Gegen

Gegen Morgen war der Fluß Armon, oder/ nach andere Meynung/ das Arabische Gebürg; gegen **Mitternacht** der Stam Gad; gegen **Abend** der Jordan/ und ein Theil vom todten Meer; gegen **Mittag** stieß es an den Fluß Zareth/ und an die Moabitische Wüsten. Das Land hatte fette Weyde/ schön Graß und Blumen/ dienete also sehr wohl zur Viehzucht: Wiewol es heutiges Tages unter den Arabern gantz verwüstet aussiehet/ und ist so unsicher/ daß niemand ohne die höchste Gefahr seines Lebens durchreisen kan.

III.

Was sind in diesem Erbtheil vor Städt?

In den Land-Charten finden wir folgende nach der Ordnung angemerckt: 1. CEDEMOTH (CEDIMOTH, JETHSON) lag nahe bey dem Fluße Arnon gegen Morgen/ wurde denen Leviten eingeräumet Jos. XXI. 37.

und hatte die dabey gelegene Wüste CADEMOTH von ihr den Nahmen.

2. GALLIM, (EGLAIM) eine Stadt in den Grentzen Moabs / lag gar in einen sumpfigten Orte / woraus Phalti gewesen / welcher die Michal / Davids Weib / bekommen / 1. Sam. XXV. 43. Es war diese Stadt eine Warte der Israeliten. Disseits des Jordans ist auch eine Stadt / die Gallim heist / von welcher wir hernach reden wollen.

3. MEPHAAT (MEPHAT, MIPHAT) Jerem. XLVIII. 21. gehörete den Leviten 1. Chron. VII. 79. und als sie einsten war eingenommen und erobert worden / lies Judas Maccabæus alle Manns-Bilder tödten / und die Stadt mit Feuer verbrennen.

4. BAALMEON (BALMEON) eine feine Stadt / Jos. XIII. 17. Zu Zeiten Hieronymi ist es noch ein grosser Flecken gewesen.

5. CARIOTH gehörete den Moabi-

tern /

tern/ Jerem. XLVIII. 24. und zwar unterschieden von CARIOTH in Juda.

6. MADABA, (MEDEBA) stund Anfangs auch den Moabitern zu. Doch als es ihnen die Ammoniter weggenommen und gar fein mit Mauern umgeben hatten/ kam es endlich unter den Stamm Ruben mit allen seinen Feldern/ welche wegen der dabey liegenden Berge und Wälder einen unvergleichlichen lustigen Prospect gaben. Als aber die Bürger zu MADABA Johannem Maccabæum überfallen und heimlich getödtet hatten/ wurden ihrer eine grosse Menge von dem Bruder Johannis umgebracht/ wie zu lesen 1. Maccab. IX. 36.

7. ORONAIM, (HORONAIM) Jerem. XLVIII. 34. und Esaia. XVI. 5. Hieronymus stellet es auff den Berg gegen Moab über/ und kan seyn/ daß es eine Stadt gewesen/ weil bey dem Esaia der Weg zu solcher gezeiget wird.

8. LUITH (LUHITH) heißet bey den LXX. ALOETH, gehörete nach Moab/ Jes. XV. 5.

9. ÆMATH, eine Stadt über den Fluß Arnon; diese muß man nicht confundiren mit ÆMATH in dem Stamm Naphtali.

10. MISOR hatte zuvor Og, der König zu Basan Jos. XIII. 12. aber in der Austheilung bekamen es die Rubeniter.

11. ESBON (HESBON) eine vortreffliche und berühmte Stadt in Galaad, lag auff einem Berge an der Grentze zwischen dem Stamm Ruben und zwischen Gad, daher sie bald zu dem Stamm Ruben Jos. XIII. 17. bald zu dem Stamm Gad gesetz wird. Sie war feste/ und mit Thürmen und Mauren umgeben. Anfangs gehörte sie den Moabitern / darnach gewonnen sie die Amoriter und machten sie zur Königl. Haupt-Stadt. Allermassen

Sihon

Sihon, der Amoriter König / allda regieret hat. Die Kinder Jßrael hatten sie gantz eingeäschert / doch die Kinder Ruben baueten sie wieder ein wenig auff. Neben dem Stadt-Thor müssen 2. Teiche oder Wasserbrunnen seyn gewesen / weil in dem hohen Liede Solomonis Cap. VII. 4. davon gedacht wird. Wieder diese Stadt haben Jesaias Cap. XV. XVI. und Jeremias Cap. XLVIII. 45. geweissaget.

12. BARJATHAIM, dem ersten Anblicke nach siehet man gleich / das es zwo Städte gewesen / welche vielleicht aus einer alten und neuen Stadt bestanden: Und haben anfangs die EMIM oder Riesen darüber geherrschet / hernach die Moabiter / biß endlich die Kinder Ruben dazu kamen / und sie auffs neue wieder auffbaueten. Jeremias Cap. XLIII. 23. und Ezechiel Cap. XXV. 9. haben wider sie geweissaget.

13. SABAMA, eine mächtige Stadt/ welche die Kinder Jsrael nach der Verwüstung wieder zu Stande gebracht/ Num. XXXII. 38. Um die Vorstädte herum waren schöne und überaus lustige Weinberge.

14. ELEALE, eine feine Stadt der Amoriter in der Landschafft Galaad, lag in einer Weinreichen Gegend/ war darzu fest/ und gehörte dem Stamm Ruben/ Num. XXXII. 3. Welcher sie auch wieder renoviret v. 37. Jesaias gedencket ihrer in dem Gesichte wieder Moab Cap. XVI. v. 4. wie auch Jeremias XLVIII. 34. Daher zu schliessen/ daß sie nach der Zeit wieder unter das Joch der Moabiter gefallen sey.

15. HELON, eine Stadt der Moabiter/ Num. XI. 7. nicht weit von Aphec, da die Grentzen des Stamms Ruben sich endtgen.

16.

16. JASA (JESSA, JASER) eine alte Stadt der Moabiter / die Kinder Ruben haben sie den Leviten hernachmahls eingeräumet Num. XXI. 32. Esaias Cap. XVI. 4. und Jeremias Cap. XLVIII. 27. weissageten wider sie. Von dieser Stadt hatte die dabey liegende Wüste JASA ihren Nahmen.

17. SARATHASAR (bey dem Hieron. SAORH, und bey dem Eusebio SAOR) lag auff einem Berge / und hatte darneben ein lustiges Thal.

18. EDOM (ADOM) eine kleine Stadt an dem Jordan / nicht weit von dem Orte / da die Israeliten über den Jordan gegangen. Jos. III.

19. ABILA, war in dem Gefilde Moab überall mit Palm-Bäumen versehen / und zwar wo Moses das Volck zusammen geruffen / und ihnen das Gesetz erkläret Deut. I. 5. seqq.

20. BETHEMOTO (BETHSIMOTH) machte eben die Grentzen der

Moabiter gegen Mitternacht / Num. XXXIII. 49. Jos. XII. 3.

21. BAMOTH BAAL, lag neben einem Berge / der eben so hieß / und allwo BAAL geehret worden.

22. BETHPHOGOR gar eine feine Stadt zwischen dem Gebürge Bamoth Baal, und Phogor, da der GOtt Beel Phogor angebetet worden / welcher sonst Priapus heist.

23. ASSEDOTHPHASGA, eine Stadt der Amorrhæer.

24. NABO (NEBO) im Lande der Moabiter / hatte den Nahmen von dem dabey liegenden Berge / die Rubeniter baueten fleißig dran / Num. XXXII. 38.

25. SETHIM (SITTIM) war der Ort da die Kinder Israel mit den Töchtern Moab und Midian gehuret / Num. XXXV. 1. und dadurch die Kundschaffter Josuæ gegangen / Jos. II. 1.

26.

26. BESOR, eine wohlgebaute und feste Stadt / sie gehörte den Leviten / und war vor die fliehenden Todschläger geordnet / Jos. XX. 8.

27. **Gegen das todte Meer zu** ist das feste Schloß MACHERUS, auf welchem Johannes der Täuffer / auff Befehl Herodis, soll seyn enthauptet worden. Unten nahe bey dem Jordan liegt auch LIVIAS, welche von dem Herode, zu Ehren der Liviæ Augustæ, erbauet worden.

28. LASA, (CALLIROE) bey dem todten Meere. Um diese Gegend entsprungen aus unterschiedenen Brunnen warme und kalte Wasser / so süsse und bitter waren / doch dabey sehr gesund.

29. SABE, (SAVE) über dem Flusse Arnon, auff dem flachen Felde / nicht weit vom todten Meere. Diese Stadt hat der Elamiter König Kedor Laomor denen Emim zu erst abgenommen / Gen. XIV. 5. darnach haben sie die Moabiter

eine Zeitlang in ihrer Gewalt gehabt/ das Thal/ so dabey liegt/ heist auch SAVE.

30. MADIAN, eine königliche Stadt davon das gantze Land also genennet wird. Die Kinder Jßrael liessen sich von ihnen zur Hurerey bewegen/ wie zu sehen Num. XXV. 31. deßwegen wurden auch die Moabiter auff Befehl GOttes mit ihren Königen erwürget/ die Stadt aber mit Feuer verbrennet. Zur Zeit der Richter erholten sich diese Völcker wieder ein wenig/ daß sie auch die Jsraeliten gar unter ihr Joch brachten/ doch währete es nur so lange/ biß Gideon kam/ und sie erlöfete/ Judic. VI. VII. VIII.

31. BEER ELIM, hat den Nahmen von dem darbey gelegenen Wasserbrunnen Beer, Exod. XV. 27.

32. DEBLATHAIM, eine Stadt im Lande Moab, Jerem. XLVIII. 22. Andere wollen/ es sey nur ein blosser Flecken gewesen.

33. MEMRIM, ein klein Städtgen in Moab, über dem todten Meere / hatte bitter / gesaltzen und ungesundes Wasser.

34. PETRA DESERTI, (SELA, ARCE, ARCHIS, REKEM &c.) eine feste Stadt bey dem todten Meere / lag auff einem Berge / und gehörete zu Moab. In dieser Stadt hat residiret Rekem, der Moabiter König / den die Kinder Israel umbrachten / Num. XXXI. 8. Nach dem Hieronymo ist das der Ruth ihr Vaterland gewesen. Amasias, ein König in Juda / hat solche eingenommen / 2. Reg. XIV. 7. und Jaktheel genennet.

IV.

Wie kan man aber diese Städte am leichtesten behalten?

Sol-

Solches geschicht / wenn man mercket / daß

1. Drey Königliche gewesen / so unter mächtigen Herren / die den Titul eines Königes geführet / gestanden / als da sind: HESEBON, MADIAN und PETRA DESERTI
2. Das unter allen nur eine Freystadt gewesen / nemlich BESOR, Jos. XX. 8.
3. Daß ihrer viere davon den Leviten und zwar den Moabiten / gehöret: BESOR, JASA', CEDEMOTH, MEPHAAL. Die übrigen sind lauter gemeine Städte gewesen.

V.

Was kommt noch mehr bey diesem Erbtheil des Stammes Ruben in Consideration?

Wer die Beschaffenheit der Länder erkun-

erkundigen will / hat nächst denen Städten viel andere Dinge / darauff er sehen und Achtung haben muß. Als z. E.

I. Die **Berge** / unter denen
1. PETRA DESERTI.
2. Die Berge ABARIM, zu welchen PHASGA der höchste Berg im gantzen Lande / darauff Moses das Land Canaan um und um beschauen können / gerechnet wird. Item NEBO der kleine Hügel / so hart daran stößt / Deut. XXXIV. 1.
3. BOGOR, daselbst Bileam die Kinden Jßrael gesegnet Num. XXIII. 5.
4. FANUMBAAL war hart darneben gegen Mitternacht.
5. ESEBON, Num. XXI. 27.

II. Die **Thäler** / als
1. ZARED, so von dem Fluße den Nahmen hat / darüber sind die Jßraeliten gegangen / Num. XXI. 12.

2. SAVE, an dem todten Meere gegen Morgen / bey der Stadt Save.
3. BAMOTH, welches an die Berge Abarim stöst.
4. BAARAS, allwo die Wurtzel Baaras wächset. In diesem Thale soll es/ wie Josephus schreibet/des Nachts blitzen wie der Donner.
5. ABELSATHAIM(Belsathaim) das Dornen-Thal / weil allda die Dornen häuffig wuchsen. Die Kinder Israel hatten die 42ste Wohnung darinnen.
6. Die CAMPESTRIA MOAB waren gleich zunächst / darum wird aus Nachbarschafft zuweilen die 42ste Wohnung der Israeliten daher gebracht. An diesem Orte hat Moses zum andernmal das Volck gezehlet; auch Josuam an seine statt zum Successorem bestättiget.

7. VAL-

7. VALLISREGIA war unten an dem Jordan / der Länge nach gegen Mittag ; das Merckwürdigste von diesem Thal ist dieses / daß Elias hier gen Himmel gefahren.

III. Die **Flüsse.**

1. ARNON , welcher gegen Mittag aus dem Brunnen Arnon, und zwar aus einem Felsen entspringet / und macht nicht weit von der Stadt Jaser das Meer oder die **Pfütze** Jaser, und gehet damit in das todte Meer
2. BEERELIM, welcher in den Fluß Arnon fällt.
3. Bey Lasa fliesset aus **vier Brunnen** Wasser / so hernach zusammen in das todte **Meer** fallen. Durch das Thal Baaras ziehet DAPPERUS in seinen Mappis auch einen kleinen Fluß.

IV.

IV. Die **Brunnen** / unter denen ist

1. Der Brunn BEER, den die Fürsten des Volcks gegraben/ Num. XXI. 18.
2. BEERELIM, (ELIM) bey welchem hernach eine Stadt gebauet worden.
3. Die Brunnen bey LASA, einer giebt süsses und heisses Wasser/ der andere aber bitters und kaltes Wasser; wenn sie beyde zusammen kommen / so machen / sie ein gesundes warmes Bad.
4. Hieher gehören die **Teiche** bey Heßbon / welche mit den Augen der Braut Christi verglichen werden Cant VII. 4.

V. Die **Wüsten**/ da ist

1. DESERTUM DEBLATHA Ezech. VI. 14.
2. MATHANA, dadurch die Israeliten gezogen Num XXI. 18.
3. CADMOTH, wo Moses Gesandten

ten zu Sihon, den König der Amoriter, geschickt/ um den Durchzug anzuhalten/ Deut. II. 26.

4. JASA, bey der Stadt JASA Num. XXI. 23.

5. BESOR, eben an der Stadt Besor, hatte zugleich einen grossen Wald. Hieher gehöret auch

6. Die Wüsten MOAB Num. XXI. 18.

VI. Von den Hölen/ Wäldern/ und Lendereyen ist nichts zu mercken.

II.

Das Erbtheil des Stammes Gad.

I

Um welche Gegend lag dieses Erbtheil?

Das war der Amoriter ihr Land über den Jordan/ dieselben hatten über dieses

dieſes noch ein groſſes Stück von Galaad, und war überaus ſchön und fruchtbar. Die **Grentzen** beſchreibet Joſua im XIII. Cap. v. 24. gegen **Mitternacht** ſtieß es an Manaſſe, gegen **Abend** an den Jordan / und an das Ende des Meeres Genezareth, gegen **Morgen** an das Arabiſche Gebürge biß an Baſan, und gegen **Mittag** an den Stamm Ruben.

II.

Wie hießen die Städte?

Diejenigen / welche um die Grentzen herum lagen / ſind folgende:

1. AROER, (Ar, Arnon) eine alte feſte und mächtige Stadt / an dem Fluſſe; Arnon; anfangs waren die Rieſen Herren darüber / hernach die Moabiter, welche ſie zu ihrer Hauptſtadt gemachet / und ſo lange eigenthümlich beſeſſen / biß ſie Sihon, der Amoriter König wegkriegte. Doch als die Kin-

der

der Israel diesen umgebracht / und die Stadt in ihre Gewalt bekommen hatten / gaben sie solche den Gaditern Num. XXI.

2. JAZER, (JEZAR) eine Stadt der Amoriter, sie lag an dem Fluß Arnon gegen Morgen. Die Gegend daherum war sehr fruchtbar an Graß und an Viehe: bey der Stadt war auch eine grosse **Wüste**. Als sie dem Stamm Gad zugefallen / Num. XXXII. 35. Jos. XI. 25. wurde sie den Leviten eingegeben.

3. SOPHAN, eine feste Stadt. In der Grundsprache heist sie ATAROTH-SOPHAM. Und deßwegen halten sie etliche vor ROTH, welches eine gewisse Stadt war / die wir bald zeigen wollen.

4. MINNITH, eine Stadt der Amoriter, wo Jephta gestritten Jud. XI. v. 33. nicht weit davon waren **Weinberge** / bey welchen Bileams Esel angefangen zu reden.

5. NABA-

5. NABATHA, dieſe ſoll NABAJOTH, der erſtgebohrne Sohn Iſmaels / auffgebauet haben / und daſelbe gantze Land ſoll von dem Fluß Euphrat an biß an das rothe Meer ſeinen Nahmen Nabathæa, und die Einwohner Nabathæi ſeyn genennet worden.

6. BARASA, eine reiche und ſchöne Stadt / lag bey den Bergen GALAAD.

7. ARNON, nicht weit von dem Felſen Arnon, wo die Höhen Moab waren.

8. ALIMIS, lag auch in Galaad, 1. Maccab. V. 26.

9. MAGETH, eine groſſe und feſte Stadt. ibid.

10. BASCAMA, ein kleines Städgen in Galaad, wo Jonathan von Triphone umgebracht worden / 1. Macc. XIII. 23.

11. ROGELIM lag auch in Gilead woraus BARSILLAI gebürtig war / der den König David in der Flucht vor ſeinem Sohn Abſolon unterdeſſen mit

Speiſe

Speise versorge / 2. Sam XVII. 27. XIX. 31. 32.

12. LODABAR, ein geringer Ort Doch soll es Machirs Vaterstadt gewesen seyn / welcher den Mephiboseth aufgezogen 2. Sam. IX. 4.

13. RAMOTHGALAAD, eine Levitische Freystadt / Deut IV. 43. andere halten sie vor eine Priesterliche Stadt; welches aber falsch / massen die Priesterlichen Städte nur in den 2. Stämmen Juda und Benjamin gelegen. Diese Stadt nahmen die Syrer den Israeliten weg / und als Ahab, der König in Israel / sie wieder erobern wolte / wurde er drüber erschlagen / 2. Reg. XXII. 37.

14. DATHEMAN, ein fester Ort an den Bergen Galaad. wo Judas Maccabæus die belagerten Juden errettet und befreyet hat / 1. Macc. V, 36. seqq.

15. MASPHA, dieses ist fünfferley: Eines liegt im Lande der Moabiter / 1. Maccab. V. 35. das andere in Benjamin; das dritte in Juda / das vierte

im halben Stamm Manasse, das fünffte im Stamme Gad: Diese letzen beyden werden gemeiniglich mit einander confundiret. Doch kan man sich gar leicht helffen: Denn MASPHA des Stammes Manasse lag am Flusse des Berges Hermon, und also gegen **Mitternacht**; dieses aber in Gad gegen **Mittag**. Und in diesem soll Jephta gewohnet / und über Israel 6. Jahr regieret haben / Jud. XI. 34. Ingleichen hat er die Ammoniter aus dem Lande geschlagen / welche Galaad verwüstet: und wäre alles gut gewesen / wenn er nur nicht das unbesonnene Gelübde gethan hätte. Sein Tochter selbsten / die da solte auffgeopffert werden / hat ihre Jungferschafft auff dem Berge Galaad beweint: Auch David ist in seinem Exilio in diese Stadt geflohen / 1. Sam. XXII. 3. Endlich hat sie Judas Maccabæus erobert / 1. Macc. V.

16. RABBA (RABBATH, AMMON) eine grosse feste ü. schöne Stadt an dem Flusse

Fluße Jaboc. Anfangs hatē sie die Riesen inne/darnoch bekamen sie die Ammoniter/ die von Loths jüngster Tochter waren/und richteten allda ihren Königl. Sitz auff. Zur Zeit Davids belagerte sie Joab sein Feldhauptmann / und kam der gute Urias daselbst um sein Leben. Nach der Eroberung ruinirete er sie gäntzlich. Nach langer Zeit nahm sie der König in Egypten Philadelphus ein / und nennte sie nach seinem Nahmen Philadelphiam.

17. MAHANAIM heist so viel / als zwey Heer-Lager/ und dieses darum weil die Engel GOttes allda dem Ertz-Vatter Jacob begegnet waren/ Gen. XXXII. 1. 2. Hernach ist eine Stadt dahin gebauet und den Leviten eingegeben worden / Jos. XXI. 38. Sie lag aber gegen Mitternacht an dem Bach Jaboc / und scheidete die Gräntzen. Nach der Zeit hat Isboseth, Sauls Sohn / daselbst residiret / auch David hielt sich / als er vor Absalom

fliehen muste / eine Zeitlang darinnen auff / 2. Sam. XVII. 24. über dieses soll auch eine Wüste da gewesen seyn.

18. CASBON, eine Stadt in Galaad groß und feste / Welche Judas Maccabæus eobert / 1. Maccab. V. 26.

19. PHANUEL (Pnuel) bey dem Fluße Jacob / war der Ort / in welchem Jacob die gantze Nacht mit dem Engel gekämpfet Gen. XXXII. 31. es wurde hernach eine Stadt dahin gebouet / dessen Thurm Gideon geschleifset / und die Einwohner niedergehauen / weil sie seinen Kriegs-Knechten kein Brod geben wollen / Jud. VIII. 8. 17. Jerobeam hat sie endlich wieder auffgerichett 1. Reg. XII. 25. Zwischen Phanuel und Suchoth sind Esau und Jacob einander begegnet / und haben sich allda auch versöhnet / Gen. XXXIII. 21.

20. SUCHOTH, eine feste Stadt / welche Gideon ebenfalls zerstöret / und

zwar

zwar aus eben der Ursache/weil sie ihm/ da er die Midianiter und Ammoniter verfolgte/ keinen Proviant lassen wolte/ Jud. VIII. 5.

21. NOBE, eine feine Stadt / andere nennen sie auch (wiewohl ohne Grund) CANATH, und werden insgemein damit verführet / weil zwey NOBE über den Jordan / und eines im halben Stamm Manasse gelegen / wie zu sehen Num. XII. 42. Jud. VIII. 11. und noch klärer aus 1. Paral. II. 23. allwo sie Canath heisset: Aber hier hatte Nobe keinen andern Nahmen.

22. BETHONIM Jos. XIII. 26.

23. SAPHON, v. 27.

24. JAGBAA (JECBAA) Jud. VIII. 11. daselbst hat Gideon den Rest der Feinde vollends geschlagen.

25. THESBE, lag in Galaad, und war des Propheten Eliæ seine Vaterstadt/ 1. Reg. XXI. 17.

26. BETHNIMRA lag über dem Jordan. Jos. XIII. 27.

27. SARON, darinn wohneten die Gaditer 1. Paral. V. 16. bald soll es (wie unterschiedene davor halten) eine Landschafft/ bald nur ein Flecken seyn.

28. GADDI, eine mäßige Stadt/ Jos. XI. 22.

29. BETHBARA, eine Stadt über den Jordan / welche Gideon erobert/

30. ATHAROTH (ROTH) ein mäßiger Ort / Num. XXXII. 3. Andere machen gar 2. Städte daraus / und theilen ihn in die Ober und Unter-Stadt.

31. DABIR (DEBIR) war anfangs der Amoriter / ehe sie den Jßraeliten zu Theil worden / und lag an dem Jordan/ Jos. XIII. 26.

32. JULIAS (BETHARAMPTA) wurde also nach des Käysers Tiberii Gemahlin JULIAS von Herode genennet

33.

33. DIBON (DIMON) eine wohl befestigte und grosse Stadt / sie hatte schöne Brunnen und gutes Erdreich / u. lag über dem Jordan. Sihon, der Amoriter König hatte sie zuvor den Moabitern genommen / ehe die Gaditer solche unter ihre Bothmäßigkeit gebracht / Num. XXI. 30. Als die 10. Stämme Israel Salmanasser hernach weggeführet / nahmen sie die Moabiter wieder ein / Jes. XV. 2. Jerem. XLVIII. 18. Doch muß man sie nicht mit Dibon in dem Stamm Juda vermengen / Nehem. XI. 25.

III.

Was ist sonsten von diesen Städten zu mercken?

Dreyerley kan man noch behalten.

1. Daß RABBA die Königliche Residentz gewesen.
2. Daß RAMOTH in Gilead eine Freystadt und
3. Daß MACHANAIM, RAMOTH, JASER und HESBON Levitische Städte gewesen seyn.

IV.

Ist das nun alles / was in dem Stamm Gad merckwürdig?

Nein. Wir haben noch zurücke

I. Die **Berge** / dergleichen sind

1. Die hohen Felsen ARNON, darunter der Fluß Arnon.
2. Die Berge GALAAD, davon das gantze Land Galaad genennet worden / und
3. DIBON, auff welchem die Stadt Dibon gelegen.

II. Die **Thäler** / da ist aber nur das einige Thal MACHANAIM, in acht zu nehmen / in welchem Jacob die Engel GOttes gesehen.

III. Die **Flüsse** / als

1. JABOC (JEBOC) welcher aus den Bergen Galaad, bey Rappa und Pnuel vorbey / hinein in den Jordan fliesset.
2. ARNON, dieser gehet durch Peræ-

am in den Jordan/ da hingegen der vorige/ dessen in dem Stamme Ruben gedacht worden/ in das todte Meer gegen Mittag gefallen.

3. DIBON entstehet aus zwey Brunnen/ und fället auch endlich in den Jordan.

IV. Die **Brunnen**/ darunter ist

1. Der Brunnen ARNON, aus welchem die beyden Flüsse Arnon in dem Stamme Ruben und auch allhier sich ergiessen.

2. JABOC, daher kömmt der Fluß Jaboc.

3. die zwey **Brunnen** zu DIBON.

V. Die **Wüsten** und die **Wälder**/ zu welchen gehöret SALTUS EPHRAIM, und dasjenige **Gefilde**/ wo Absalom an einer Eichen hangen geblieben/ und von Joab mit 3. Spiesen durchrennet worden/ 2. Sam. XVIII. 4. In diesem Walde sollen grausam viel wilde Thiere seyn gewesen/ so gar/ daß in der

damahligen Action mit Absalom mehr Menschen durch die wilden Bestien/ als durch das Schwerd/ gefallen.

Unter die Wüsten gehöret

1. ARABIA DESERTA, so gegen Morgen des Stammes Gad und Ruben lieget.
2. Etliche wollen auch bey dem Thal Machanaim eine besondere Wüste statuirē/ uñ soll Davids Kriegs-Volck haben allda ihr Lager auffgeschlagen gehabt/ 2. Sam. XVII. 24.

VI. Von den Hölen kommt allhier nichts vor.

VII. Etliche Landschafften / Als

1. Galaad, welche zwar so genennet wird von den Bergen; Doch sind noch mehr Ursachen vorhanden/ warum es eben Galaad heisset. Denn
   a Zuweilen bedeutet es den halben Stam̃ Manasse / und den Stam̃ Gad; zuweilen wird allein der halbe Stamm Manasse dadurch verstanden Jos. XVII.
   1. Weil Galaad vornehmlich an diesem

sem Theile des Gebürges gelegen/ wo Jacob mit Laban einen Bund auffgerichtet.

b. Weil Galaad zuweilen alle dasjenige Land bezeichnet / so über den Jordan sich ausbreitet / welches der Stamm Gad/ Ruben und der halbe Stamm Manasse würcklich besessen. Auff Griechisch heist es Peræa. Sonst waren die Galaaditer streitbare Männer/wie zu sehen 2.Reg. XV.25.und Jud. XI.da sie unter dem Commando Jephtæ die Ammoniter bekrieget. Allein / nach dem sie in Abgötterey gefallen waren/ schlug Hasael, der König in Syrien/ das gantze Land 2. Reg. VIII. 28. und Tiglath Pileser König zu Assyrien / spielte endlich das Garaus mit ihnen 2.Reg.XV.29. Ob aber bey so vielen Städten in Galaad eine auff denselben Bergen gelegen/ weiß niemand nichts/ weil die heil. Schrifft davon schweiget Wiewohl etliche aus dem Buch der Richter XII. 7. etwas suchen zu erzwingen; man kan aber diesen Ort wohl von dem gantzen Lande verstehen.

2. Das Land Nahathæa oben über dem Fluß Arnon, darinnen die Stadt Nabatha bekandt ist.

3. Ammonitarum Regio, welches über Galaad, gelegen/ und sonsten auch Philadelphia genennet worden.

III.

Das Erbtheil des halben Stamms MANASSE über dem Jordan.

I.

Um welche Gegend lag dieses Erbtheil?

Über den Jordan / und grenzete von Mitternacht mit Syria Damascena, und eines Theils mit dem verlassenen Arabien; gegen Morgen wa-

waren die Berge Hermon und Galaad; gegen Mittag scheidete es der Fluß Jaboc von dem Stamme Gad: gegen Abend war der Jordan / das Galiläische Meer / und das Wasser Meron. Inzwischen war diese Gegend sehr fruchtbar / in dem es an Graß und fetter Weide alle andere Länder über den Jordan übertraff. Die gantze Revier aber bestund aus dem Königreiche Basan, oder so genanntem Riesenlande; und hatte zugleich den halben Theil des Landes Galaad in Possession.

II.

Was sind darinnen vor Städte?

Wir wollen sie nach der Ordnung erzehlen.

1. JABES GALAAD (Jabes in Gilead) war die vornehmste Stadt in Galaad und lag in dem halben Stamm Manasse. Sie wurde von den eilff

Stämmen eingenommen / als sie den Stamm Benjamin wegen Nothzüchtigung einer Levitischen Frau fast gar ruiniret, und weil diese Stadt sich dazumahl zum Streit geweigert / Jud. XXI. 8. Saul hat sie nachmahls von der Hand der Amoriter erobert / dessen Leichnam die Bürger zu Jabes, zu Bezeigung ihres danckbaren Gemüthes / von den Mauren zu Bethsan herunter genommen / und sie zugleich mit Jonathans Gebeinen ehrlicher Weise zur Erden bestattet / 1. Sam. XXXI. 11.

2. ABEL, (ABELA) heist auch ABEL KERAMIM, i. e. Abel der Weinberge / weil viel und sehr schöne Weinberge daselbst anzutreffen waren. Vor alters gehörte sie den Amonitern; Jephta hat wieder sie gestritten. Zur Zeit Hieronymi ist sie noch ein kleiner Flecken gewesen: doch machen andere zwischen der Stadt Abel und diesem Flecken einen Unterscheid.

3. CAR

3. CARNAIM, eine wohl befestigte Stadt / welche Judas Maccabæus erobert / und mit Feuer verbrant / 1. Maccab. V. 43. 44. Nicht weit davon lag das schöne Schloß CARNION, (CARMON) so wegen der guten Situation vor unüberwindlich gehalten worden.

4. PELLA, (PELLE) diese hat Seleucus, der König in Syrien gebauet / die Einwohner waren Heyden. Als Jerusalem solte von Tito Vespasiano zerstöret werden / so haben sich die Christen alle darein salviret.

5. GALAAD soll, nach dem Adrichomio, eine Stadt seyn auff den Bergen Galaad: Von dem Josepho wird sie Seba genennet. Der Sohn Machir soll sie von den Ammonitern erobert haben: Allein wir haben oben gemeldet / daß dieses aus der heiligen Schrifft nicht kan bewiesen werden.

6. CAS.

6. CASPHOR, eine grosse und feste Stadt in Galaad auff einem Berge.

7. CAMON, in Galaad, wo Jair der Gileaditer ein Richter des Volcks/ begraben liegt/ Jud. X. 5.

8. GAMALA, eine schöne Stadt/ hatte eben auch ein festes Schloß. Judas Galilæus, der zur Zeit Keysers Augusti grosse Verwirrung angerichtet/ war aus dieser Stadt gebürtig Luc. II. Act. V. 37. Die Gegend daherum hieß TERRAGAMALITICA.

9. EDRAI, (EDRECHI) eine feste und berühmte Stad in dem Königreich Basan Deut. I. 4. lag auff einem Berge.

10. JAIR, war auch eine feine Stadt in Basan. Jos. XIII. 30.

11. ASTHAROTH, (ASTHAROTH-CARNAIM, item CARNAIM-ASTHAROTH) eine alte und weitläufftige Stadt/ jenseit des Jordans; vor Zeiten wohneten die Riesen darinnen/ und nach diesem der König zu Og, darnach

nach kam sie an den halben Stamm Manasse und zwar an die Leviten. Endlich nahm solche Judas Maccabæus ein/ 1. Maccab. V. Zur Zeit Hieronymi soll diese Stadt noch ein grosser Flecken gewesen seyn.

12. GAULON, ein hübscher Ort/ wurde denen Leviten zugeeignet/ und war dabey eine Frey-Stadt vor die Todtschläger. Og, der König zu Basan, hatte sie zuvor gehabt. Nach dieser Stadt wurde die gantze Gegend TERRA GAULONITIS genennet/ oder schlecht weg GAULON. Sie lag in dem Königreich Basan, und endigte sich mit dem Flecken SOLIMA.

13. GEDAR, eine feste und berühmte Stadt/ an dem Gebürge Seir, dadurch die Landstrasse nach Syrien gehet. David gedencket ihr in dem 119. Psalm/ item die Braut Christi Cant I. und Judith. I.

14. ABILA, lag auff dem Berge der Stadt Astaroth gegen Mittag.

15. THE-

15. THEMAN, eine feine Stadt/ aus welcher Eliphas, Hiobs Freund gewesen/ Job. II, 11.

16. BOSRA, (BEESTHRA) dieses soll das Haupt in Trachonitide seyn und darinnen die Leviten eigentlich ihren Sitz gehabt / wie Adrichominus will / Jos. XXI. 28. Wiewohl andere recht davor halten / es sey die Stadt Asteroth selbst / weil die Nahmen Asteroth Bosra, mit Beesthera gar sehr überein kommen

17. GESSUR, (GESURI, GESAR) war eine grosse königliche Stadt in Jßrael/ und gab der gantzen Landschaft Gessuri den Nahmen. Es machte dieses Land gegen Mitternacht die Grentzscheidung des gelobten Landes. Die Jßraeliten haben die alten Einwohner niemals recht daraus vertreiben können / Jos. XIII. 1. David nahm Maacha, die Tochter Thalmari, des König zu Gessur, zum Weibe/ von welcher Absalom

salomon hernach gebohren worden/ 2. Sam. III. 3. Dieser Absolom verfügete sich auch zu seinem Großvater / als er seinem Bruder Ammon erwürget hatte. Es ist noch ein ander GESSUR über den Bach Besor neben den Amalekitern, allwo David / als er in Ziklag wonete / sich Beute machte / 1. Sam. XXVI. v. 8. Unterdessen sind viele die das Land ITHURÆA und ein Theil TRACHONITIS vor das Gessuri halten.

18. SELCHA, (SALCHOR) eine uhralte Stadt des Königs zu Basan, gegen Mitternacht; daselbst die Landschafft Basan ein Ende hatte.

19. DAMASCUS lag gegen Mitternacht/ und hatte zwey Flüsse/ PARPHAR und ABANA; Jener gieng durch die Stadt durch; dieser aber floß bey der Stadt vorbey. Als David Adod, den König in Syrien/

über-

überwunden / bracht er Damascum und gantz Syriam Damascenam unter sich 1. Paralip. XIX. 5. Paulus ward auch nahe bey Damasco bekehret / Act. IX. 3. Es muß ohne Zweiffel eine schöne Stadt seyn gewesen / weil Salomon auff dem Berge Libanon einen hohen Thurm gebauet / dessen Schönheit der Geist GOTTES rühmet / Cant. V. 15. daß man von dar alle Häuser zu Damasco zählen können

20. ABELA, zwischen Damascum und Panes, damit ist es unterschieden von dem vorigen Abela in Galaad.

21. MARA, eine feine Stadt nicht weit davon.

22. AURUM. daher hat das Land Auranitis seinen Nahmen. Es hieß auch ein gewisser Berg / auff dessen Spitze die Juden am Neuen Jahre pflegten ein Feuer zu machen / durch dessen Flammen die Leute das neue Jahr erkennen solten. Und vielleicht mag ein Theil des Antilibani nach dem Syri-

schen

schen Worte Havar, welches wegen des grausamen Schnees so viel als weiß bedeutet / oder es kan auch nach dem Ebr. Hor eine Höle / weil es derer daselbst genung gegeben / sey genennet worden.

23. MACHATI, (MAACHA) eine feine Stadt der Amoriter an dem Jordan neben der Landschafft Gessuri. Man hat sonsten angemercket / daß hier die Grentzen Basans gegen Mitternacht einsmals gewesen / und daß der halbe Stamm Manasse diese Stadt zwar zum Erbtheil bekommen; doch hätten sie nicht vermocht / die alten Einwohner daraus zu vertreiben. David machte ihren König zinsbar 2 Sam. X. 19. Auch hieß dieselbige Gegend Maachatæa.

24. ARAM, (ARAN) eine Stadt / durch welche die Landstrasse Trachonitidis gieng.

25. GERSON, aus welches die Isra-

eliten

eliten die alten Einwohner nicht austreiben können.

26. SELEUCIA, eine Stadt in der Landschafft GAULONITIS bey dem Wasser MERON. Dieser Ort war lustig anzusehen/ wie ihn denn Seleucus, der König in Syrien/ deßwegen nach seinem Namen genennet. Josephus Antiqvit. Lib. XIII. 5. sagt gar/ daß sie feste gewesen/ welches man daraus sehen können/ weil die Einwohner sich öffters wider die Römer auffgelehnet.

27. ANTIOCHIPHARANX. Diese Stadt hatte Alex. Iamnæus der Jüden König unter seine Bothmäßigkeit gebracht. Josephus Ant. XIII. 21.

28. NAAMATH, daher soll Sophar Naama Hiobs Freund seyn gewesen/ Job. II. 11.

29. SOGANE, eine sehr feste Stadt in Gaulonitis, die sich ebenfals den Römern offt wieder setzet.

30. ARGOB in Basan, davon soll die dasige Gegend auch Argob sey genennet

net worden/ Die Stadt war nahe an dem Jordan / aber der gantze Distrikt gieng biß an die Berge Galaad. Deut. III. 1. Reg. IV. 13.

31. ASORETH GENTIUM, war eine ziemliche Stadt / lag / nach der meisten Meinung / an dem Jordan / wo derselbe aus dem Wasser Meron fällt. Ist wegen Sissera Jud. IV. bekandt.

32. SUETA hatte eine angenehme und fruchtbare Gegend / wo jährlich Jahrmarckt gehalten worden. Aus dieser Stadt ist Bildad von Suah Hiobs Freund gewesen / Job. II. 11.

33. CHORAZIM, an dem Galiläischen Meere / da sie der Jordan um und um umgeben / gehörte unter die zehn Städte / und wurde von dem HErrn Christo trefflich hart angeklaget.

34. JULIAS, nicht weit davon / war eine schöne Stadt in Gaulonitide.

Anfangs

Anfangs sahe es nur wie ein Flecken/ und gehöret nach Bethsaida: Aber Philippus, ein Vierfürst Ithureæ und Trachonitidis, ließ sie zu Zeiten des HErrn Christi befestigen/ und nach dem Nahmen Juliæ, Käysers Augusti Tochter/ nennen.

35. ENGARINA, eine Stadt über dem Jordan um Gerasim.

36. GERRASA, (GERGESA) eine feste Stadt/ welche mehr gegen Morgen zu gelegen/ als an dem Galiläischen Meere. Denn Josephus setzet sie ausdrücklich auff die Grentzen des Ober-Jordans gegen Morgen/ und neben Philadelphia, Ptolemæus ist auch fast eben der Gedancken. Von dieser Stadt Gergesa ist hernach das gantze Gergesener Land auffkommen/ Zweiffels ohne darum/ weil die alten Gergesener darinnen gewohnet.

37. GADARA, etwas davon gegen Mittag/ hatte gar eine sehr angenehme Situation. Man sagt/ daß in der-

selbi-

selbigen Nachbarschafft ein warmes Wasser aus einer ordentlichen Quelle geflossen wäre. Das Land der Gadarener ist auch im Neuen Testament bekandt / als Marc. V. v. 1. Luc. VIII. v. 26. da die groben Lands-Leute dem HERRN Christum ihrer Säue wegen nicht einnehmen wolten.

38. HIPPOS, eine berühmte Stadt am Jordan / welche nach vielen Kriegen doch endlich von den Jüden verderbet worden. Die Einwohner hiessen Hipponi.

39. EPHRON (Hephron) war eine feste und grosse Stadt auff einem Berge nicht weit vom Jordan. Judas Maccabäus zerstörete sie / 1. Macc. V. 2. und ermordete alle Bürger / die darinnen waren.

III.

Was ist noch mehr von diesen Städten zu behalten?

Man mercke so viel/ daß

1. Siebē Königl. Städte gewesen/ als: ASTHAROTH, GESSVR, EDRAI, DAMASCOS, MACHAATI, SALCHA, THEMAN.
2. Zwey Levitische / die den Gersonæern zugestanden/ als GAULON, so zugleich eine Freystadt gewesen / und ASTAROTH (Behastaroth.)

IV.

Was ist sonsten merckwürdig bey diesem Erbtheil?

Wir müssen uns ein wenig umsehen

1. **Nach den Bergen**/ und da sind oben her
   1. Die Berge GALAAD.
   2. Die Berge SEIR wollen etliche wiewohl falsch/ hieher setzen.
   3. BAAL-HERMON, darauff des Baals-Tempel gestanden.

4.

4. Der Berg LIBANON, Inwendig drinnen im Lande sind der Berg GAMALA mit der Stadt oder Burg / dabey Jabes Galaad zugleich auf einem Berge gelegen; item über Sueta etliche Berge.

II. Die Thäler

1. CAVEA ROOB in Trachonitide zwischen den Städten Chorazim und Bosra, sehr enge und gefärlich vor die reisenden Personen.

2. TABERNACULA CEDAR, zwischen Suetam und Cedar, welche um und um mit anmuthigen Wäldern versehen. Viel Volcks ist dahin zum Jahr-Marckte aus Syria, Mesopotamia, Arabia, Amonitide Moabitide, u. von andern Orten mehr gereiset / daselbst sie schöne Gezelter auffgeschlagen / welche Salomo selbsten rühmet Cant. I.

3. Die CAPESTRIA MEDAN ꝛc.

III. Nach den Flüssen dergleichen sind gegen Mitternacht.

1. ABANA, der aus den Bergen Libanon/bey Damasco vorbey in das Mare Mediterraneum fliesset.
2. PHARPHAR, welcher nicht weit davon entsprungen / und durch Damascum auch in das Mare Mediterraneum abfällt.
3. Der **Jordan**/ so von Mitternacht fliesset gegen Mittag.
4. **Ein kleiner Fluß**/der bey Gamala aus einem Brunnen seinen Ursprung hat / und in das Galiläische Meer bey Bethsaida abschiesset.
5. HIROMACE, der bey Gadara vorbey in das Galiläische Meer fällt.

IV. Nach den **Brunnen**/derselben seyn
1. PANEAS, daraus der Jordan kommen.
2. Die beyden **Brunnen** / aus welchen der Fluß Pharphar und Abama bey Damasco geleitet worden.

3. Der

3. Der Bruñ PHIALA, oben an dem Berge Amana, von unbeschreiblicher Tieffe/doch allezeit voll Wasser. Etliche wollen gar muthmassen/ als käme durch unterirrdische Gänge das Wasser von diesem Bruñen in den Paneadem, daraus der Jordan fliesse.

4. Ein Brunnen/der bey der Stadt Gamala entspringet und zu einem Bache wird.

5. Bey Pella soll ein Brunnen seyn/ welcher hernach Stroms-weise so starck fortgehe/ und daß in denselben noch 2. andere Bäche fliessen.

6. Noch ein Brunn bey Gadara, der qvillet lauter heißes Wasser.

V. Nach den Wäldern und Wüsten

Zu den Wäldern gehöret

1. Der Wald IABES, der Zweifels ohne aus Eichen bestanden/ wie um die Berge Galaad derselben genung gewachsen.

2. QVERCUSBASAN, oder der Wald Basan,

3. Die **Berge**/LIBANON und ANTI-LIBANON, welche mit den schönsten Cedern und Bäumen angefüllet gewesen.
4. Nicht weit von Auram, soll auch ein Wald gestanden seyn.
5. Die Wasser Meron haben um und um Buschwerck gehabt. Zu den **Wüsten** gehöret DESERTUM BETHSAIDÆ, daselbst viel Graß war / und deswegen von dem HErrn CHristo fleißig besucht worden/ Joh. I. 44.

VI. **Nach den Hölen** / als da waren
1. Die Höle über den Jordan in der Landschafft Sueta unter einem hohen Berge / in welche man durch einen sehr schmalen Weg kommen kunte. In dieser Hölen waren gute Brunnen/ derer sich die Christen wieder die Saracenen gar wohl zu bedienen wusten.

2.

2. Die Höle unter dem Berg Cedar.
3. Die feste und fast unüberwindliche Höle SEIR in den Bergen Seir oder vielmehr Harmon, welche den Fratribus militiæ templi anvertrauet war; doch Anno 1167. kam sie in die Hände der Saracenen.

VII. Nach den Ländern / deren sehr viel gewesen. Denn wir haben

1. Ein groß Stücke des Landes Galaad gegen Mittag.
2. Der **Gergesener** und **Gaderener** Land / in welchen die zwey Städte Gerasa und Gadara um den Fluß Hieromace liegen.
3. Das Land GAMALITICA, welches von der Stadt Gamala den Namen hat.
4. EDOM, oben über den Bergen Galaad, an dem Arabischen Gebürge / gehöret zu Arabiam desertam.
5. Das Land ADRACH, darinnen die Stadt Adrach Zach. XI. 1. Nach

Christi Geburt kam allda ein Bischoff auff / und wurde von den Saracenen eingenommen.

6. Das Land GAULONITIS um die Stadt Gaulon.

7. BATANÆA, welches gegen Mitternacht an Gaulonitim stöst / und erstreckt sich biß an das Gebirge. Ligthfoot hält dieses Land vor Basan, ist aber falsch / wie wir in folgendem Cap. lehren wollen.

8. ITHURÆA, welches ist ein Stücke von Trachonitide.

9. Das Land TOB (Taubim) über den Jordan 1. Macc. V, 13. Es sind auch die Taubiner-Juden bekañt / die Zweiffels ohne von diesem Lande so genennet werden. Diese haben in der Gegend des Ober-Jordans nach der Ammoniter Seite gewohnet. Irret also Adri-

Adrichomius, der die Taubianer in Americam setzet / und sie vor Nabathæer hält / weil die Schrifft sagt / das die Taubianer Jüden gewesen.

10. TRACHONITIS, welches / wie es Plinius beschreibet / gegen Mitternach Damascum und gegen Morgen die Arabischen Wüsten gehabt; davon wir zu seiner Zeit etwas ausführliches melden wollen.

11. ARGOB, ist dieselbige Gegend um die Stadt Argob, und erstreckt sich vom Jordan biß an den Berg Galaad, darinnen schöne Städte zu finden. 2. Reg. IV. 18. Hebrons Sohn herrschet zur Zeit Salomonis darüber als Land-Voigt.

12. GESSURI, ein Strich Landes um die Stadt Gessur; die Kinder-

Manasse konten die alten Gessuriten nicht austreiben Jos. XIII. 11.

13. MAACHATI, in welcher die Stadt Machati.

14. AURONITIS (Hauram, Ayram) an dem Ober-Jordan nicht weit von Damasco, grentzet mit Trachonitis.

15. SYRIA DAMASCENA heist die Gegend um Damasco gegen Mitternacht bey dem Anti Libano.

16. Um die Gegend Sueta liegt die Landschafft SUETA, die so wohl an Getreide / als an Wein und Oehl / sehr fruchtbar war.

IV.

Von den Erbtheil des Stammes NAPHTALIM.

I.

Wie lag dieses Erbtheil?

Es begriff bey nahe gantz Ober-

GA-

Galilæam, und erstreckte sich von dem Berge Libanon biß an das Galiläische Meer; Gegen **Abend** grentzete es mit dem Stamm Aser; gegen **Mitternacht** mit den Bergen Libanon; gegen **Morgen** mit dem Jordan; nnd gegen **Mittag** theils mit dem Galiläischen Meere / theils mit dem Stamm Zabulon.

II.

Was sind vor bekandte Städte darinnen?

Wenn wir von dem Galiläischen Meer anfangen / so haben wir

1. BETHSAITA, welches eine von den zehn Städten / lag unter dem Berge Christi an dem Ufer des Galiläischen Meeres. Aus dieser Stadt waren gebürtig Petrus, Philippus nnd Andræas, Joh. I. 44. XII. 21. Der **Heyland** selbst hat allda grosse Wunder gethan und allerhand Kranckheiten geheilet.

2. CAPERNAUM, die Haupt-Stadt in Ober-Galiläa / dero Zierde

Pracht / Reichthum und andere Sachen sie biß in den Himmel erhaben / Matth. XI, 23. Luc. X. 15. Sie lag in dem Lande Genezareth / wie Matth. XIV. 34. und Marc. VI. 53. zu sehen / und zwar auff der Grentze des Stammes Zabulon und Naphthalim, an dem Ufer des Galiläischen Meeres Matth. V. 13. eine Meileweges davon fält der Jordan in das Meer Und hie irren die meisten Land-Carten / indem sie Capernaum setzen an den Mund des Flußes Jordans / da sie doch nicht an den Jordan gegen Morgen / sondern an das Galiläischen Meer gegen Mitternacht streichet. CHristus kam aus seiner Geburts-Stadt nach Capernaum Marc. IX. 33. und wohnte allda 3. Jahr / machte zugleich den Anfang mit seinen Predigten / that viel Wunder-Wercke / kündigte ihr auch

den

den Untergang an / Matth. XI. 23. Auſſen vor der Stadt war eine wüſte Stätte / dahie JEſus öffters mit ſeinen Jüngern gieng zu beten / Marc. I. 35. Luc. IV. 42. Es war auch nicht weit davon das Zollhauß / daraus der HErr Chriſtus Matthäum genommen; wie auch der Ort vor die Auſſätzigen.

3. LEGUM, (LAGUM) eine Stadt an dem Jordan / machte hier die Gräntzen / Joſ. XIX. 33.

4. JEBNAEL, (JEBNAHEL, bey dem Hieronymo JABNEL) war eine feine Stadt Joſ. XIX. 33. nicht weit vom Jordan.

5. JERON, (GIRON) lag nicht weit davon. v. 38.

6. NECEB, eine groſſe Stadt / die ſehr viel zu ſprechen hatte.

7. ADAMI, an dem Jordan / war unter der Stadt Neceb ihrer Botmäſſigkeit.

8. ADRAT, etliche wollen sie vor Neceb halten.

9. CADES, (CEDES NAPHTALIM) war eine grosse und wohlbefestigte Stadt / lag auf einem Berge / und hatte umher ein fruchtbares Land. Josua gab sie den Leviten ein. Aus dieser Stadt war BARAC, der SISSERA bey Jabis und alle sein Heer umbrachte/wie zu lesen Jud. IV. 15. Tiglath Pileser, der Assyrer König / nahm hierdurch den Weg/ als er das gelobte Land verwüstete/2. Reg. XV. 19.

10. MAGDAEL, (MAGDIEL) ein fester Ort / nicht weit davon gegen Abend/ Jos. XIX. 38.

11. BEROTHA, (BEROTH) lag in Galilæa zwischen Cades Naphtalim, und dem Wasser Meron.

12. ZAANAIM, (SANNAIM) hatte einen Eichen-Wald / nahe an dem Wasser Meron. Jos. XIX. 33. Jud. IV. 11.

13. ARBELLIS oder ABELA war

in

in Ober-Galilæa, daher die herum liegende Gegend den Namen hat. In dieser Landschafft soll.

14. MASOLOTH, liegen / die Bachides zu Zeiten der Maccabæer erobert hat. 1. Maccab. IX. 2.

15. REBLATA, oder Riblath, war eine berühmte Stadt an den Grentzen Emath, 2. Reg. XXIII. 33. Josephus und Hyeronimus nennen sie eine Syrische Stad / weil die Heyden unter den Jßraeliten alle Plätze an dem Meere Samochonitis besessen / und dannenhero auch Syrier genennet worden.

16. HELON, (ELON) eine feine Stadt an dem Jordan Jos. XIX. 43.

17. ABELMAIM, (ABELMACHÆ) diese hat Benhadad, der König in Syrien / erobert 2. Paralip. XVI. 4.

18. ABELA, (ABEL) eine feste und grosse Stadt in Ober-Galiläa / und zwar in der Landschafft Berim, 60. stadia von dem Jordan; 2. Sam. XX. 14.

verfolgte

verfolgete Joab den Seba, bekam auch glücklich durch eine weise Frau sein Haupt; 1. Reg. XV. 20 eroberte sie Benhadad der König in Syrien; 2. Reg. XV. 28. nahm sie Tiglad Pileser, der Assyrer König/ wieder weg.

19. SEPHANA, war gar ein geringer Ort zwischen Reblatha und Enam, einem Hofe am Ufer des Jordans.

20. RECCATH, (Racat, Rechoth) eine feste Stadt / Jos. XIX. 35.

21. CENERETH, (Ceneroth, Chinnareth) auch ein fester Ort / welchen Benhadad erobert/ 1. Reg. XV. 20.

22. AHION, (Ajon) wurde von eben diesem Tyrannen eingenommen/ und Tiglat Pileser hat sie hernach auch seiner Jurisdiction unterworffen. l. c.

23. EDEMA, eine feste Stadt / Jos. XIX. 24.

24. HELEB, (HELEPH) war an der Grentze / Jos. XIX. 33.

25. AMOTH DOR, (NAPHOTH-

DOR

DOR Jos. XI. 2.) wurde denen Leviten gegeben.

16. CÆSAREA PHILIPPI, (PANEAS) hieß von uhralten Zeiten her Lagi, Laisa, Lasen und Lesem. Als etliche von den Kindern DAN solche mit Feuer verbrant hatten / richteten sie sie wieder auff / und nenneten sie DAN nach ihres Stiffters Namen / Jos. XIX. 47. Nachdem auch Philippus fil. Herodis, Vierfürst in Ithuræa und Trachonitis, die alte Stadt / welche ziemlich verfallen war / gantz auffs neue renoviren und erweitern ließ / nennete er sie / dem Käyser Tiberio zu Ehren / CÆSAREA PHILIPPI. Bey den Griechischen und Lateinischen Scribenten heist sie PANEAS, vielleicht nach einer kleinen Veränderung des Namens Dan. i. e. Pan, oder vielmehr nach Paneas des dabey liegenden Brunnens. Im übrigen machte diese Stadt die äusserlichen Grentzen gegen Mitternacht des gelobten Landes / wie Bersaba gegen Mittag.

Mittag. Daher ist auch das alte Sprichwort der Ebräer kommen: **Von Dan biß gen Berſaba.** Jerobeam ließ ein Kalb hier zu Dan setzen/ 1. Reg. XII. 29. 30. Jerem. IV. 15. Heutiges Tages soll es noch ein Flecken seyn/ und von den Mohren bewohnet werden.

27. EMAT, oder HAMATH, bey dem Berge Libanon, gegen der Grentze der Landschafft Damasci, soll eine feine Stadt seyn gewesen / wie denn dieselbige Gegend darnach genennet worden / sie machte die Grentzen / wie Dan gegen Mitternacht / und giengen biß an den Bach Aegypti. Die Kundschaffter Mosis sind auch nicht weiter als biß hieher gekommen. Die Heyden wohneten drinnen. Salomon hat sie hernachmals erobert / 2. Paral. VIII. 4. Nach ihm hat Jerobeam sie von den Syrern befreyet / 2. Reg. XIV. 25. und der König zu Assyrien hat

hat sie zuletzt unter sein Joch gebracht 2. Reg. XVII. 30.

28. ASSEDIM, eine feste Stadt.

29. SER, nicht weit davon/ ist gleichfalls wohl befestiget.

30. CARIATHAIM, oder CARTHAN, war auch feste/ und gehörete mit ihren Vorstätten den Leviten/ 1. Paral. VII. 76.

31. ARAMA, lag auff einem hohen Berge/ und war darbey sehr feste. Jos. XIX. 38.

32. EDEMA, soll gleichfalls starcke Mauern gehabt haben.

33. HAZOR, (Enasor, Enhasor) auch eine starcke und feste Stadt. Jos. XIX. 37.

34. ASOR, (HASOR) eine grosse und Volckreiche Stadt/ darinnen der Cananäer König vormahls seinen Königlichen Sitz gehabt/ Jos. XI. 10. XII. 19. allermässen Jabin aus dieser Stadt/ bey dem Wasser Meron, wieder Josua gestritten. Nach Einäscherung derselbigen

bigen haben sie zwar die Cananiter wieder auffgebauet; doch weil die Israeliten gar zu sehr von ihnen geplaget waren/ hat sie GOTT durch die Hand der Prophetin Debora und Barac gestürtzet. Salomo/ der König in Israel/ hat diese Stadt zu seiner Zeit auch renoviret 1. Reg. IX. 15. biß endlich der allgemeine Feind Tiglat Pilesser solche sich unterthänig gemacht 2. Reg. XV. 29. Zu des HErrn Christi Zeiten ist sie eine von den zehen Städten gewesen.

35. GALGAL, ein geringer Ort 1. Macc. IX. 2.

36. HOREM oder HOREZ, eine starcke und mächtige Stadt / Jes. XIX. 38.

37. ASNOTH-THABOR grentzte gegen Mittag/ Jos. XIX 34.

38. BETHANATH s. BETHNA vermochte nicht die alten Einwohner auszurotten / die Israeliten musten sie lange vor ihren Augen sehen herum gehen Jos. XIX 38. Jud. I, 33.

39. SE-

39. SEPHET oder CAPHET war eine grosse und schöne Stadt auff einem hohen Berge/ deren Tob. I. gedacht wird/ soll eine von den zehn Städten gewesen seyn.

40. NEPTALIM lag in Ober-Galiläa/ nahe bey Naason, und war von Natur wohl befestiget. Achimaas, ein Amtmann König Salomonis/ wohnte drinnen 1. Reg. IV. 15. Tobias soll auch aus dieser Stadt gebürtig seyn/ der unter Salmanasser hernach gefänglich weggeführet worden.

41. UCUCA, (UCOCA, HUCOCA) in den Gräntzen Naphtalim und Zabulon, Jos. XIX. 34.

42. NAASO, (NAASSON) war gantz auff der Grentzen.

43. HAMON, oder AMON, welche mit ihren Vorstädten den Leviten zugehörte 1. Paral. VII. 76.

44. BETHSEMES war mächtig/ obgleich die Kinder Israel die vorigen Einwohner nicht vertreiben konten/ sondern

sondern sie bloß zinßbar machen mu-sten/ Jos. XIX. 38. Jud. I. 33. In dem Stamm Isaschar treffen wir auch ein Bethsemes an/ welches man durch-aus nicht mit diesem zu confundiren hat.

III.

Was ist bey diesen Städten am remarquabelsten?

So viel / daß

1. Asor, Cedes und Emath Königliche Städte gewesen.

2. Daß Cedes; Cariathaim und Hamo denen Leviten zugehöret haben.

IV.

Was ist sonst merckwürdig bey diesem Stamm?

Wir behalten

1. Die Berge / darunter vornem-lich

lich der Berg des HErrn Christi bey Bethsaida, welcher von ungemeiner Höhe war / daß man auff demselben das Galiläische Meer / und die zwey Stämme Zabulon und Naphthalim / wohl übersehen können. Ja er / hatte im Prospect die Berge Seir, Hermon. Libanon &c. Und welches am meisten vergnügen konte / so wuchsen allda die schönsten Kräuter / Blumen / und andere sehr dienliche Gewächse mehr. Auff eben diesem Berge hat der HErr Christus öffters gebetet; item er hat seine 12. Apostel daselbst beruffen und zum Predigamt ordiniret Luc. VI. 12. Marc. III. 12. Unter andern ist seine Berg-Predigt merckwürdig / die er auch hier gehalten Matth. V. VI. VII Unten am Berge hat er viel Krancke und Besessene gesund gemacht Luc. VI. 17.

2. LIBANON, machte die Grentzen

des

des gelobten Landes gegen Mitternacht/ und gieng in einem Strich von Sidon an biß gen Damascum. Daher man auch die herum liegende Gegend nicht anders genennet / als Terram Libanicam. Es wachsen über dieses viel wohlriechende Kräuter und Blumen daselbst.

3. SEPHET, darauff die Stadt Sephet gelegen.

4. Die Berge der ARBELLORUM, darinnen unterschiedene Hölen gewesen.

5. CADES NAPTHALIM war auf einem Berge ꝛc.

II. Die Thäler/ als

1. Die Thäler Libanon / die an guten Weitzen / an Oel und Wein / ja wohl an Obst und fetter Weide einen reichen Uberfluß hatten/wie man in dem XIV. Cap. des Propheten Hoseæ nachlesen kan.

2. BACAR, welches von Libanon an biß auff Palmiram, eine Stadt in Syrien/

rien sich ausbreitet / und gleichfalls allerley Früchte und Weide vor das Vieh zu genieſſen gab.

3. Das Thal SENNIM, zwischen dem Caſtro regio und Caſtro Sabeel, wo Siſſera umgebracht worden / Jud. IV. 21.

III. Die **Flüſſe** / als da iſt

1. Der Jordan bey dem Bergen Libanon, welcher aus dem Paneas herflieſt.

3. Der Fluß des Garten **Edoms** gehet in das Mittelländiſche Meer.

3. ELEUTHERUS.

4. Bey Reblata entſpringet auch ein Waſſer aus dem Brunnen Daphnis, und hat einen kleinen Strom / fällt hernach in das Waſſer Meron.

5. Hieher gehöret MELCHA oder MILTHA, eine **Pfütze** / ſo bey der Stadt Sephet geweſen / wo Balduinus III. der König in Jeruſalem / beynahe von den Türcken wäre gefangen worden.

6. Eben an dieſem Ort ſoll auch

ein ander kleiner Strom aus einem Brunnen sich ergiessen.

IV. Die **Brunnen** / dergleichen sind.

1. PANEHAS, daraus der Jordan kömmt.

2. CAPHAR.

3. Der Brunnen des Garten Edoms.

4. Der **Brunn des HErrn Christi** / welcher aus dem dasigen Berge entsprungen / und ordentlich mit einer Mauer umschlossen war. Dieser gab so viel Wasser / daß 3. kleine Bächlein daher entstunden / wiewohl andere nur von zweyen gedencken.

Der **erste** gieng über Bethsaida in das Meer Genezareth, und machte die Grentzen zwischen Naphtalim und Zabulon.

Der **andere** gieng auch bey der Stad Bethsaida vorbey und in das Meer.

Der

Der dritte wässerte das Land Genezareth, und fiel endlich auch in das Meer.

5. Die zwey Brunnen bey Sephar, davon einer in den Fluß Dothaim herab fiel.

6. DAPHNIS bey Reblatha, welcher Name in der Ebräischen Sprache nirgends gefunden wird / und haben ihn nur die Lateiner also übersetzet / daher man auch zur Stunde noch nichts gewisses davon melden kan.

V. Die Wälder / als

1. Der Eichwald bey Samaria.

2. Der lustige Wald bey dem Brunnen Daphnis.

3. Der Wald bey dem Brunnen Paneadis.

4. Der schöne Wald auff den Bergen Libanon.

VI. Die Wüste CAPHARNAI zwischen Capernaum und dem Berg Christi / dahin er vielmahls gewichen zu beten Matth. IV. 1. Luc. IV, 14.

VII. Die Hölen/ darunter sind

1. Der ARBELLORUM Hölen/ welche Bacchides erobert/ dabey viel Juden erschlagen worden/ Josephus Antiquit. Lib. XII. c. 18.

2. PANIUM ANTRUM, darinnen der Brunnen des Jordans gewesen.

3. In den Bergen Libanon sind auch unterschiedliche

IIX. Die Landschafften / unter welchen gegen Mitternacht/ über dem Berge Libanon, seyn

1. Das Land ABILINA, darinnen die Stadt Abila, wie aus dem vorhergehenden schon bekandt ist.

2. CHALCIDIS, lag gleich darunter/ wo

1. CHALCIS und

2. HELIOPOLIS, zwey schöne und mächtige Städte in Syrien gewesen.

3. Die AMORRHÆ, welche sich bey den Bergen Libanon niedergelassen/ und hernach von dem Könige Salomo

lomo zinsbar gemacht worden. 1. Reg. IX, 20.

4. EMATH oder AMATHITIS bey den Bergen Libanon: Die Cananiter haben solches Land biß auff die Zeiten Davids und Salomons bewohnet. 2. Paral. IIX. 4. endlich wurde es von den Assyrern eingenommen.

5. PANEAS, darinnen die Stadt Paneas, welche Herodes Senior seinem Sohne Philippo einräumte.

6. BERIM, war gleich in der Nachbarschafft.

7. ARBELLIS, ist wegen der Stadt Arbellis bekant.

8. GALILÆA SUPERIOR oder GENTIUM, davon ein Theil in dem Stamm Aser liegt.

9. DECAPOLIS oder die zehn Städte Matth. IV. 25. Marc. VII. 31. von welchen unten im IV. Cap. soll gehandelt werden.

V.

Von dem Erbtheil des Stammes Aser.

I

Um welche Gegend lag dieses Erbtheil?

Es hatte der alte Vater Jacob in seinem letzten Seegen von seinem Sohn Aser geweissaget: **Sein Brod werde fett seyn / und werde ihm Königlichen Wollüsten leben** / Gen. XLIX. 20. Dieses traff glücklich ein / massen er nicht allein ein groß Theil von Phœnicien inne gehabt / von dem Fluß Adonis an / längst dem Mittelländischen Meere herunter / biß an den Bach Jeptael; sondern es war auch das Land an sich selber so beschaffen / daß er alle Jahre seinen sonderbaren Zuwachs an Wein / Oel und Weitzen

Weitzen davon nehmen konte. Es hatte aber gegen **Mitternacht** den Fluß Adonis; gegen **Abend** das Mittel-Meer: gegen **Mittag** theilete es der Fluß Jeptaal von dem Stamm Zabulon; und gegen **Morgen** war der Stamm Naphtalim.

II.

Erzehle mir doch/ was vor Städte darinnen gewesen?

Es bleibt dabey / ich will solche erzehlen/ wie sie nacheinander folgen.

1. BETHEMETH, lag in einem Thal/ daher sie auch den Nahmen hatte.

2. ABDON, war ein schöner Ort/ und wurde den Leviten mit allen Vorstädten gegeben / hatte neben sich das Castrum regium, worinnen sich die Deutschen auffgehalten.

3 NEHIEL, (NEIEL) war an der Grentze Jos. XIX. 27.

4. CABUL, (Hieronymus nennet sie Chabol.)

5. GADRE oder GADARAGANA ein kleiner Ort / nicht weit davon / die Einwohner hiessen Gadaraganæi. Gegen über war das Castrum Thoron, in welchem sich die Christen auffgehalten.

6. AMAAD. (AMATH) war gar eine feine Stadt Jos. XIX. 26.

7. GISCALA, eine feste und volckreiche Stadt / daraus Johannes der Liviæ Sohn gewesen. Zur Zeit Titi Vespasiani haben sie die Gadarener oder Gadaraganæni, welche mit den Tyriern deßwegen einen Bund auffgerichtet / erobert / und gantz und gar eingeäschert.

8. ABRAN, ABRAM und ACHRAN.

9. APHEC, eine feste Stadt / deren Einwohner die Jßraeliten nicht vertilgen konten. v. 30.

10. HACOC, ASOCH, gehörte den Leviten 1. Paral VII. 74.

11. CADER, CEDESAN, nahe um der Tyrier ihre Gegend / wo Jonathas

thas des Demetrii Fürsten geschlagen 1. Maccab. XI. 13.

12. AMNA, AMINAB, Jos. XIX.

13. ALAB, AHALA, war mächtig/ weil die Kinder Aser ihre Einwohner nicht austreiben können. Jud. I. 32.

14. GABALA, die Herodes Ascalonita wieder auff gerichtet.

15. RECHOB, ROOB, eine Volckreiche und mächtige Stadt / ward den Leviten mit ihren Vorstädten eingegeben. Jud. I. 31. Auch hieß die gantze Gegend herum biß auff Cæsarea Philippi Roob. Hieher kamen auch die Kundschaffer Mosis, Num. XIII. 22.

16. HETHALON, war eine Grentz-Stadt gegen Mitternacht in dem Lande der Verheissung Etoch.

17. OHALI.

18. AMON, HAMON. Jos. XIX. 28. gar ein mäßiger Ort.

19. ENOCH, (Henoch, Enosa, Henochia) soll die allererste Stadt auff

der Welt seyn gewesen; Cain soll sie noch bey dem Berge Libanon gebauet/ und solche nach seinem Sohne Enoch genennet haben / Gen. IV. 17.

20. ALCATH oder ELCATH, eine schöne Stadt/ so die Leviten mit ihren Vorstädten bekamen Jos. XIX. 25.

21. CANAMAJOR, zum Unterscheid des kleinern/ wo Christus Wasser in Wein verwandelt Joh. II. 11. Aus diesem grossen Cana war jenes Cananäische Weiblein / die den HErrn JEsum vor ihre elende Tochter bath/ Marc. VII. 24.

22. BAALGAD, (BAALGATH) lag auff einem Berge / wie Hieronymus meldet.

23. SIDON, eine uhralte / reiche und berühmte Handelsstadt der Phœnicier, Sidon, Canaans Sohn / soll dieselbe gebauet haben; Sie war zur Hand-

Handlung sehr bequem / hatte darzu einen Uberfluß an Wein / Oel und fruchtbaren Bäumen / anmuthigen Auen / und dergleichen. Sie fiel zwar den Kindern Aser heim / doch vermochten sie niemals die alten SIDONIER gar auszurotten / welche den Baal Astharoth / und Astarton anbeteten. Als der HErr Christus in den Tagen seines Fleisches herum wandelte / waren diese SIDONIER noch an ihrem Orte. König Salomo ließ sich durch ihr Frauenzimmer verführen / daß er auch in Abgötterey gerieth / und den wahren GOtt heuchelte. 1. Reg. XI. König Achab heyrathete sich die Isabel, Etbaal, des Königs zu Sidon, Tochter / und ward ein Götzendiener 1. Reg. XVI. 31. NEBUCADNEZAR und ALEXANDER haben sie hernach bezwungen; doch nahm sie den Christlichen Glauben an / und tractirte

den Apostel Paulum sehr freundlich. Act. XXVII. 3. biß sie endlich in die Hände der Saracenen gekommen. Nicht weit davon war das Castrum Helhacer.

24. SAREPTA, gehörte den Sidoniern/ lag öffentlich am Wege / wenn man nach Tyrum zu wolte. Ihre Rudera können heutiges Tages noch zeigen/ wie groß sie gewesen: Sie hatte gleichfalls/ als sie im Flor war/ Wein/ Getreide und Bergwercke überflüßig. Unter andern wird noch dieses zu ihrem Gedächtniß geschrieben/ daß der Prophete Elias von einer armen Wittwe daselbst ist ernehret worden.

25. TYRUS Ebr. Zor, war wol die schönste Stadt in gantz Phœnicien, die fast mit der gantzen Welt ihre Handlung getrieben / sie war an dem Meer auff einem Felsen/ wie in einem Circul / gebauet / und

und hat die alten Einwohner beſtändig behalten. Sie hat ſo lange wohl geſtanden/biß ſie Alexander M. gewonnen. Inzwiſchen haben die Tyrier allemahl mit den Juden gute Freundſchafft gepflogen/ wie man daher abnimmt/weil der König zu Tyro Hiram dem Könige David und Salomon aus den Bergen Libanon allerhand Cedern-Holtz zum Bau des Tempels und der Königlichen Burg hat zuführen laſſen 2. Paral. II. 3. Gleiche Freundſchafft genoß auch Zorobabel Eſai III. 7. Nach Chriſti Himmelfarth bekehrete ſie ſich zum Chriſtlichen Glauben/ biß ſie endlich in die Hände der Saracenen gekommen.

26. TYRUS ANTIQUA oder PALÆTYRUS. war 30. Stadia von der Stadt Tyro. Alexander M. ließ ſie abnehmen und in das Meer werffen/ damit er den Paß nach Tyro hätte.

27. HORMA bey dem Fluß Eleuther lag auff einem Berge/ daneben war

das schöne Castrum Belfort oder Belle-fort auch auff einem Berge / welches zweiffels ohne von seiner Schönheit also genennet worden.

28. HEBLA oder EBLA, eine feine Stadt; die alten Einwohner blieben auch darinnen sitzen. Gegen Mittag war ein neues Castrum, daselbst sich die Christen so lange auffgehalten / biß es in die Hände der Saracenen gekommen.

29. BETHEN eine ziemliche Stadt / Jos. XIX. 25.

30. ACHASIB (ACZIBA) war starck und feste / und lag am Meer; dessen Einwohner die Israeliten ebenfals leiden müssen.

31. HOSA oder OSA, gar ein feiner Ort. Nicht weit davon sahe man auff einem Berge das bekandte Castrum Fratrum Teutonicorum.

32. ACHSAPH oder AXAB, eine Königli-

nigliche und mächtige Stadt / deren König Josua umgebracht Cap. XI. XIX.

33. ELMELECH.

34. SIHOR hatte gegen Mitternacht Indi oder India ein Castel der Deutschen Brüder.

35. PTOLEMAIS, hieß zuvor Accron oder Acron und hatten die Kinder Aser nichts als den bloßen Titul darüber / weil sie es niemals besessen / Jud. I 31. Sie war mit Mauren / Türmen und Graben umgeben. Paulus ist auch bey den Brüdern über ein Jahr gewesen / Act. XXI. Doch hat sie den Christlichen Glauben angenommen / und ist endlich von den Türcken eingenommen worden. Gegen über nach Mitternacht zu war

1. BEDAR eine gewisse Stadt / die Balduinus König in Jerusalem dem Bischoff zu Bethlehem geschencket.
2. Das Castrum Lamperti an dem Berge Saron

36.

36, MESSAL oder MASAL, ein feiner Ort nahe bey dem Berge Carmel, gehörte den Leviten Jos. XIX. 26, 1. Par. VIII. 74.

37. BESARA, ein geringes Städtgen an den Grentzen Ptolemais, wie Josephus schreibet.

38. LAPMAHT, war eine Grentz-Stadt.

39. BETHDAGON, auch an der Grentze. Gegen Mitternacht lag das Castrum S. Georgii oder Georgia,

III.

Was ist noch von diesen Städten zu mercken?

Daß nehmlich

1. Drey Königliche Städte gewesen/ Axab, Tyrus und Sidon.
2. Fünff Levitische/ und zwar / welche den Gessuræern zustunden: Messal, Abdon, Rohob, Helcath und Hucoch. Par. VII. 74.

IV.

IV.

Was kommt sonst mehr vor?

Wir mercken / wie in den vorigen Stämmen/

1. Die Berge. Zu denen gehöret
   1. Ein gut Theil von den Bergen Libanon gegen Mitternacht.
   2. HERMON, unter welchem vordessen die Hevæi sollen gewohnt haben.
   3. BAALGAD, welche an die Berge Hermon stossen.
   4. Der ANTI-LIBANON, der geht die Länge hinan gegen Mittag und hat vortrefflichen Wein.
   5. MAARA bey Sarepta.
   6. TYRI gehen von alt Tyro an biß nach Thoron.
   7. SARON auf welchem schöne Gärtē und Weinberge gepflantzt waren. Doch hatte er viel Hügel.
   8. SCALA TYRIORUM, so 100. Stadia

gegen

gegen Mitternacht von Ptolemais gelegen.

9. MONS FORTIS, darauff das Castrum Fratrum Teutonicorum gestanden.

II. Die Thäler:

1. Ist das fruchtbare Thal gegen Morgen über Ptolemais, welches den auserlesensten Wein/ Weitzen und andre Früchte brachte.

2. Die Planities Libani oder Campus Libani über den Berg Hermon.

III. Die Flüsse/ als

1. ADONIS, der aus dem Berge Hermon in das Syrische Meer fället.

2. ELEUTHERUS, der in dem Stamm Naphtalim entspringt/ (wie oben gedacht/) und durch den Stamm Aser, bey Horma vorbey/ in das Meer geht.

3.

3. BELEUS, bey Ptolemais, so nebst einem andern / der aus einem Berge entspringt / gleich wieder in die See fällt.

4. JEPHTAEL kommt aus einem Berge / und machet die Grentzen zwischen Aser und Zabulon / gehet hernach gleichfals in das Meer.

IV. Die Brunnen / und zwar

1. Des Flusses Adonis.

2. Bey Sidon sind unterschiedene kleine Brunnen / wie auch die Wasser Meserephot.

3. Zwischen alt und neu Tyro seyn noch vier andere Brunnen / schön in Stein eingefaßt / unter welchen einer Cant IV. 12. gerühmet wird.

4. Der Brunn bey Ptolemais.

5. Der Brunn des Flusses Belei.

6. Der Brunn des Flusses Jephtael.

V. Die Wälder / und da sind nechst

dem

dem Walde der Berg Libanon / dessen wir oben gedacht.

1. Der Wald Bineas zwischen dem Fluß Adonis und zwischen dem Mittel-Meer.
2. e in kleiner Wald bey Sarepta an dem Wege gegen Tyrus.

VI. Von den Wüsten wird in diesem Stamme nichts zu mercken seyn.

VII. Die Höle oder Cavea Tyri, welche vormahls Maara Sidoniorum hieß Jos. XIII. 4. und darinnen sich die Christen lange wieder die Saracenen gewehret / ob sie solche schon den Feinden zuletzt überlassen müssen.

VIII. Viel Länder / als

1. SYROPHOENICIA, unten bey dem Fluß Adonis.
2. HEVÆA da die alten Hevæer bey dem Berge Hermon gewohnet.
3. TERRA MASPHA, biß daher hat Moses die Cananäer verfolget Jos. XI. 3.

4.

4. Das Land Tyri und Sidon unten gantz am Meere gelegen.
5. Chabul, Chabalon, auch Zabulon, war nahe der Gegend Tyri in Galilæa gentium, von welchem König Salomo 20. Städte dem Könige zu Tyro / nehmlich Hiram geschencket.
6. Ein Theil in Phœnicien.

IV.

Von dem Erbtheil des Stammes Zabulon.

I

Um welche Gegend lag dasselbe?

Diſſeits des Jordans an dem fruchtbaren Galiläa / und ſtreckte ſich die Länge von dem Meer Genezareth

biß

biß an das Ufer des Mittelländischen Meeres neben dem Berge Carmel hin. In die Breite hat es 5. Stunden / von dem Berge Thabor an biß gegen **Mitternacht.**

II.
Was hatte dieses Land vor Grentzen?

Gegen **Mitternacht** waren die zwey Stämme Naphtalim und Aser; gegen **Morgen** das Galiläische Meer; gegen **Mittag** Jsaschar / welche der Bach Gison von einander theilte; gegen **Abend** war der Berg Carmel und etwas vom Mittel-Meer.

III.
Welches seyn die Städte?

Unter denselben ist

1. BETHSAIDA, dessen wir oben in dem Stamm Naphtalim gedacht / weil es die meisten dahin referiren:

gehört aber eigendlich an diesen Ort.

2. MAGDALUM, an dem Ufer des Galiläischen Meeres/ war gegen Abend sehr breit/ und soll die Maria Magdalena hier sein gebohren worden.

3. JOTABATA oder JACABATA, eine feste Stadt / welche um und um mit Felsen umgeben war / wie Josephus weitläufftig beschreibet.

4. REMMON, eine schöne und volckreiche Stadt/ gehörte den Leviten Jos. XIX. 13.

5. TACASIN, eine feine Stadt.

6. JAPHA, war feste/ und hatte gedoppelte Mauren; doch bezwang sie Titus/ und brachte theils das Volck um/ theils führt er es gefangen mit sich.

7. AMTHAR, eine schöne Stadt an der Grentzen/ hatte viel Meyer-Höfe.

8. BETHLEHEM, ein kleiner Ort/ doch darff man es nicht confundiren mit Bethlehem Judæ,

9.

9. DOTHAIM oder DOTHAN, eine alte Stadt zwischen zwey Bergen / hatte viel Weinberge / Oelberge und Feigen-Bäume. Elisa war daselbst in großer Gefahr / als ihn das Heer der Syrer fangen wollen ; allein GOtt schlug die Feinde mit Blindheit / daß Elisa selber (den sie suchten) biß für Samariam sie führte / 2. Reg. VI. Um diese Gegend traff Joseph seine Brüder an / die das Vieh hüteten / Gen. XXXVII. 17. Vor Alters hieß auch die herum liegende Gegend Dothar.

10 CAPHARATH, eine kleine Stadt in Galiläa / nicht weit von Jotapata.

11. GABARA, eine Stadt auff flachem Felde.

12. BETHULIA, eine berühmte und feste Stadt in Galiläa auff der Ebene zwischen den Städten Esdrelon und Dothan Jud. VII. 13. welche vom Holoferne, einem Assyrischen Feld-Obersten / belagert / und von der Judith wunderbarer Weise errettet worden.

13.

13. NECLA, eine Stadt / welche ihre alten Einwohner nicht hat loß werden können.

14. NOA, eine Stadt an der Grenze / Jos. XIX.

15. DAMNA, eine Stadt der Leviten.

16. SEMERON, (SEMRON) eine grosse Königliche Stadt / dessen König wider Josua gestritten und umgebracht worden / Jos. XI. 7.

17. BERSABE, eine Grentz-Stadt / machet den Anfang des Untern und das Ende des Obern Galilææ.

18. SAFFA, liegt auff einem Berge / und war der Kinder Zebedäi / Alphäi / Jacobi und Johannis Vaterland.

19. CETHRON, eine feste Stadt in Stamm Zabulon / dessen alte Einwohner die Israeliten nicht vertreiben / sondern erdultet / und Tribut von ihnen genommen.

20. SEPHORIS, (SEPHORON) ist die reichste und gröste Stadt mitten in Galiläa/mit festen Mauren umgeben / so gehöreten auch noch unterschiedene Flecken darzu.

21. ANATHON, lieget gegen die Grentzen Zabulon/ Jos. XIX. 38.

22. ASOCHIS, eine Stadt der Galiläer auff dem festen Lande / Ptolomæus, der König in Egypten/ hat dieselbe am Sabbath erobert / und unzehlich viel Menschen nieder gemacht.

23. CANA GALILÆÆ, wird genennet das kleine/zum Unterscheid des grossen Canæ im Stamme Aser. Aus dieser Stadt war Simon der Apostel und Nachanael bürtig. So machte auch Christus aus Wasser Wein daselbst/ Joh. II.

24. ATHALIM, eine Stadt in Galiläa/heisset auch AJALON, und war ein Wohnplatz des Richters Elon. Jud. XII. 11, 12.

25. CATHETH, eine feine Stadt/ Jos. XIX. 15.

26.

26. MEDALAA, (Merala) eben eine feine Stadt.

27. GABA, eine von den vornehmsten in Galiläa / nicht weit von Ptolomais. Die Einwohner wurden Gabariter genennet.

28. JECONAM, (JACANAM) auff Hebräisch JOCHNEHAM, eine mächtige Stadt / deren König Josua umbrachte / und die Stadt denen Leviten einräumete.

29. ZABULON, eine mächtige Stadt in Galiläa / war Elons Vaterland / gewesenen Richters in Jßrael / Jud. XII. 12. Cestinus, ein Römischer Krieges-Held / hat solche beraubet und eingeäschert.

30. DABASETH, Jos. XIX. 11.

31. SICANIUM, sonst EPHRA, gantz unten am Meer / bey dem Berge Carmel.

32. SARID, eine Grentz-Stadt Jos. XIX. 12.

33. NAHALAL, (Naalon) eine grosse Stadt der Leviten. Jos. XIX. 15. 35.

34. NAZARETH, ob es zur Zeit des Heylandes eine Stadt oder Flecken gewesen / (welche nach Gewohnheit der Schrifft offt Städte genennet werden) lassen wir andere ausmachen. Eigentlich liegt dieser Ort in Nieder-Galilæa, bey der Grentz-Scheidung des Stamms Isaschar und Zabulons / gegen Abend unten am Berge. An diesem Orte ist der HErr Christus empfangen / aufferzogen / und derwegen NAZARENUS genennet worden. Heutiges Tages soll noch eine Capelle am Orte seiner Empfängniß auffgebauet stehen.

35. BURIA, eine Stadt unten an einem Berge / nicht weit von der Stadt Main; sie hatte einen fruchtbaren Boden / und ist von den Christen lange besessen worden / biß sie in der Saracenen Hände gerathen.

36. THABOR, eine Stadt der Leviten.

37.

37. CISSLOTH THABOR (CESELETHABOR) lag auff den Grentzen des Stamms Zabulon in einer lustigen Gegend am Berge Thabor. Jos. XIX. 12.

38. LEGIO, lag gegen Morgen des Berges Thabor. Nicht weit davon ist das Castrum Roberti.

39. JEDABA, (JEDALA) und JADELA sind vielleicht einerley.

40. CARTHA, welche mit ihren Vorstädten denen Leviten eingeräumet worden/ Jud. XXI. 34.

41. TIBERIAS, ward von dessen Stiffter Keyser Nerone Agrippa TIBERIUM genennet. Viel sagen/ daß sie vor dem Cinereth oder Chinnareth zu dem Stamm Naphtali Jos. XIX. 35. Tiberias aber zu dem Stamm Zabulon gehöret. Cinereth lag am Galiläischen Meere/ wo der Jordan hinein fliesset; Tiberias aber gegen Mittag. Sonst war Tiberias die Haupt-

Stadt und Grentz-Scheidung Decapolis, oder Nieder-Galiläa. Ihre Rudera, die biß an die warmen Bäder gehen / zeigen an / daß es eine unbeschreibliche Stadt muß gewesen seyn. Das gantze Meer hieß nach ihr Mare Tiberiadis. Die Jüden hatten unterschiedene Synagogen daselst / und sind die Maforethæ Tiberienses bey denen Gelehrten in grossem Ansehen.

IV.

Was ist noch von diesen Städten in acht zunehmen?

Daß

1. Zwey Königlich / als JECONA und SEMERON;

2. Fünff Levitische / JECONA, NAHALAL, DAMNAH, REMNON und CARTHA gewesen seyn.

V.

Was ist weiter in diesem Stamme notabel?

1. Die Berge / als

1. Die

1. Die Berge um SOTAPATA.
2. Die Berge bey BETHULIA.
3. Der Berg/daraus der Fluß JEPHTAEL fliesset.
4. SAFFA mit einer Stadt.
5. Der Berg ZABULON.
6. Der Berg SEPHORIS, mit einer Stadt.
7. Die Berge Nazareth.
8. SALTUS DOMINI, ein hoher Berg / auff welchen Christus soll gegangen seyn / als sie ihn wollen von einem Berge herunter stürtzen.
9. THABOR in Galiläa und Zabulon / oder vielmehr auff der Grentzscheidung zwischen Isaschar und Zabulon / mitten in dem Felde Esdrelon, sehr hoch und breit. Man kan mit schwerer Mühe hinauff steigen. Barak und Debora kamen von diesem Berge herab/ zu schlagen Sissera Jud. IV. 12. seqq. Etliche Fürsten der Midianiter schlugen unterschiedene Israeliten und hielten sie allda verborgen/ Jud. IIX. 18.

Und Christus ward auff demselben verkläret/ Matth. XVII. 1. 2.

10. GABATHA, ein Berg mit einem Flecken.

11. BELMA, ein Berg nicht weit davon ꝛc.

II. Die Thäler/ als

1. Das Thal JETPHAEL Jos. XIX. 27.

2. Das Thal CARMELON schön und fruchtbar / empfieng den Nahmen von dem dabey liegenden Berge Carmel, und gehet von Rama biß gen Nazareth/ und von Cana Galilæa biß gen Sephorim.

3. Das Thal bey Bethulien.

III. Die Flüsse/ als

1. Der Fluß CISON, welcher aus dem Berge Thabor heraus kömmt / und sich in drey kleine Bächlein zertheilet / unter welchen der kleineste gegen Morgen ins Galiläische Meer/ die andern / als die grössern / unten bey dem Berge Carmel in das Mittel-Meer fallen.

2.

2. CADUMIM fällt in den Fluß Ciſon.

3. Noch **ein anderer** bey Sephorim, welcher gleichfalls in den Fluß Ciſon gehet.

4. Noch **ein anderer** bey Baccades, welcher eben dahin flieſſet.

5. JEPTAEL flieſſet gegen Abend ins Mittel-Meer.

6. Der Fluß DOTHAIM entſpringt aus dem Brunnen bey Bethulia, wird von einem andern vermehret / und fällt endlich ins Galiläiſche Meer.

7. Ein **Fluß** bey Jotopata, entſpringet auch aus einem Brunnen Bethuliæ.

IV. Die **Brunnen** / als

1. Der Brunnen BETHULIÆ.

2. BELINÆ.

3. Zwey **Brunnen** Sephoris.

4. Der **Brunnen** bey Baccades.

5. Der **Brunnen** des Bachs Ciſon.

Die andern ſind von keiner Wichtigkeit.

V. Die **Wälder** / von welchen eben nichts ſonderliches in acht zu nehmen / als von PALMA bey der Stadt Tiberias, Joſeph Lib. V. C. 4.

VI. Die Hölen / als

1. In dem Berge ASAMON. in welchem unterschiedene Hölen waren / darinnen sich die Jüden aus Furcht für denen Römern auffgehalten / Joseph Lib. II. Cap. XXIII.

2. Die Hölen um das Meer Genezareth / loc. cit. Cap. 25.

VII. Die Landschafften / als

1. Die Landschafft SARON, zwischen dem Berge Thabor und der Stadt Tiberias.

2. Das Land GENEZARETH zwischen Bethsaida, und Jotapata.

3. GALILÆA INFERIOR, war oben bey dem Galiläischen Meere / und begriff einen Theil in Zabulon / und einen Theil in Jsaschar.

4. Ein Theil Phœnicien.

5. Das Land CHABUL, bey denen Bergen Tyro, welches von Salomo Hiram geschencket worden. Die LXX. Dollmetscher nennen es ὅριον.

VII,

VII.

Von dem Erbtheile Isaschar.

I.

Wo liegt dieses?

In GALILÆA und PHOENICIA, ist sonsten das beste und fruchtbarste Theil.

II.

Was hat es vor Grentzen?

Von **Morgen** das Galiläische Meer, und ein Theil von dem Fluß Jordan; von **Mitternacht** den Stamm Zabulon; vom **Abend** das Mittel-Meer; von **Mittag** den halben Stamm Manasse.

III.

Nenne mir die vornehmsten Städte?

1. TARIHÆA (TARAHIA) eine feste Stadt am Ufer des Galiläischen Meeres / 30. Stadia von Tiberias, groß und volckreich. Cassius hat sie eingenommen und viel tausend Einwohner weggeführet / hernach ist sie von Vespasiano erbärmlich zugerichtet worden.

2. ISASCHAR, eine feine Stadt.

3. BELLIFORTH, ein schönes Schloß / welches vielleicht von den Christen erbauet worden. Die Brüder S. Johannis haben sich allda auffgehalten.

4. CISEON, eine Levitische Stadt / Jos. XIX. 20.

5. REMETH, eine Stadt nicht weit davon auff einem Berge / v. 21.

6. RAMOTH, eine schöne und große Stadt / gehörte den Leviten.

7. ARBELA, eine große und mächtige Stadt / bey welcher zwischen denen Bergen viel Hölen anzutreffen / in welchen sich die Straßen-Räuber auffgehalten. Herodes hat dieselbe mit grosser Mühe erobert. Joseph. Lib. XIV. Ant. C. 24.

8. EN-

8. ENGANNIM, eine schöne Levitische Stadt Jos. XIX. 21.

9. DABRATH, gehörte auch denen Leviten / an den Grentzen Zabulon / durch welche der Fluß Cison gehet. Die Todschläger funden daselbst ihren Schutz / Jos. XIX. 12.

10. RABITH, (RABBOTH) ein feiner Ort v. 20.

11. ENHAIDA.

12. BETHPAZEZ.

13. ANAHARATH.

14. ACHASELUTH.

15. JESREEL, ein Sitz unterschiedener Könige über Israel. 1. Reg. XXI. 1. Diese Stadt lag am Eingange eines so genannten Thales / unten am Berge Gilboa gegen Abend. Jesabel / Achabs Gemahlin / ließ allda den Naboth hinrichten / weil er dem Könige den Weinberg versaget / ward hernach auff Befehl Jehu zum Fenster herab gestürtzet. Joram, der Sohn Achas, ward auch alda erschlagen.

16. EGDOR, auff dem Berge Hermon, wo Saul die Wahrsagerin gefraget/ 1. Sam. XXIIX. 7. Um diese Gegend soll Melchisedech Abraham mit Brod und Wasser begegnet seyn/ Gen. XIV.

17. SUNEM, gegen Mittag des Berges Hermon. Die Philister schlugen allda ihr Lager auff / wieder Saul/ als jene den Berg Gilboa eingenommen. 1. Parel. XI 1. SUNEM war Abisachs Vaterland / welche Cant. VI. 12. SUNAMITIS oder SULAMITIS heist / und David in seinem Alter wärmete. Elisa weckte daselbst eines Sunamitischen Weibes Sohn von den Todten auff. 2. Reg. IV. 35.

18. SION, dessen Rudera noch heutiges Tages bey dem Berge Thabor sollen gesehen werden.

19. APHEC, eine Königliche Stadt/ dessen König Josua tödtete. Jos. XII. 18. Die Philister schlugen allda ihr Lager wieder Israel auff. 1. Sam. IV. 1. Und die Syrer stritten daselbst wieder Israel 1. Reg. XX. 26.

20

20. NAIM, eine Stadt am Flusse Cison, 2. Meilweges vom Berge Thabor, vor deren Thore Christus der Wittwen Sohn auffgewecket / Luc. VII. Lightfoot hält davor: Nain sey die Stadt Enganim Jos. XIX. 21. gewesen / und beweiset solches daher:

1. Weil beyde im Stamm Isaschar liegen / und so viel heissen / als Schön.

2. Weil ENGANNIM, welches 1. Paral. VII. 73. auch ANEM heist / von dem Worte NAIM nicht weit abschreite.

3. Weil ENGANNIM gleich am Wege lieget / da man aus Galilæa nach Jerusalem gehet.

21. EDRESLON, eine Stadt mit einem großen Gefilde / welches auch diesen Namen daher führet.

22. APHRAIM, eine feine Stadt an einem Bächlein.

3. BETHSEMES, ein Städlein / nicht weit davon / Jos. XIX. 22.

24 CHESULLOTH, eine feine Stadt.

25. NO-

25. NOPHET.

26. SAHAZIMA. eine Stadt an denen Grentzen / Jos. XIX. 22.

27. CAIPHAS, unten am Fluß des Berges Carmel, welche Stadt vom Hohenpriester Caiha erbauet worden. Die Christen haben hernach einen Bischoff daselbst gehabt.

IV.

Hat man bey Betrachtung dieser Städte nichts mehr zu behalten?

Nein / ausser daß 2. Königliche / Aphec und Jesreel; und 4. Levitische Romoth, Ciseon, Engannim und Dabrath, unter ihnen gewesen.

V.

Was ist nächst den Städten merckwürdig in diesem Stamme?

I. Die Berge.

1. Der Berg CARMEL, welcher hoch

hoch / schön / mit Oelbäumen / Weingärten / und andern fruchtbaren Bäumen bewachsen war. Elias schlachtete allda 850. falsche Propheten / nach dem er seine Warheit durch Feuer vom Himmel bestädtiget hatte / und erbath einen Regen daselbst von GOtt / 1. Reg. XIIX. 40. seq.

2. Der grosse HERMON, dessen fetter Thau von David angeführet wird / Das Vieh / welches zu Jerusalem solte geschlachtet werden / wurde meistentheils auff diesem Berge geweidet.

3. HERMONIUM, ist ein Hügel von dem vorigen / gegen den Berg Thabor zu.

4. Der kleine HERMON gegen Mitternacht.

5. Noch andere grosse Berge / die zu dem Fluß Cison biß an das Galiläische Meer gehen.

6. Die Berge GILBOA, gegen Manasse zu / auff welchen Saul samt seinem

seinem Sohn Jonathan von denen Philistern getödtet worden / 1. Sam. XXXI. 2. seq. Etliche sagen / es sey auch eine Stadt dieses Namens / von welcher die Berge Gilboa genennet worden. Die Berge gehen weit hinan / ob sie gleich den Namen nicht behalten.

7. Die Weinberge Nabothe / welche an Jesreel gestossen.

II. Die Thäler / als da sind

1. Das Thal Jesreel in welchem Gideon wieder die Midianiter gestritten / Jud. VI. 33. Saul wieder die Philister / 1. Sam. XXXI. 6. und Ahab wieder die Syrer / 1. Reg. XX.

2. Ein Stück von dem CONVALLE Illustri an dem Jordan / von welchem wir im folgenden Stamme sagen wollen.

3. Das Gefilde MAGEDDO oder ESDRELON, auff welchem eine ziemliche Menge Getreydes / Oel und andere Früchte wuchsen. Dieses Gefil-

de

dewird Esdrelon genennet von der nahe liegenden Stadt. Mageddo aber von einer andern Stadt/ dero Rudera noch zu sehen seyn.

III. Die Flüsse. Deren ausser dem Cison nur zwey sind:

Einer entspringt auß dem Brunnen Jeßreel/ und flieſſet in den Cison.

Der andere/ der von denen Bergen Ephraim und Manasse herkommet/ und gleichfalls in den Fluß Cison fället.

IV. Die Brunnen. Als

1. Der Brunnen Jeßreel/ fleisset nicht weit von der Stadt aus einem Berge.

2. ARAD, bey welchem Gideon sein Lager auffgeschlagen.

V Die Hölen. Als

1. Die Höle bey dem Berge Carmel, heist sonst die Höle Eliæ, weil Elisa und andere Propheten allda gewohnet. Die Carmelitischen Brüder haben ihren Namen daher.

2. Die

2. Die Hölen in dem Bergen ARBEL, wo sich unterschiedene Strassenräuber auffgehalten.

VI. Von denen Wüsten ist nichts sonderliches vorhanden. Zwey Lustwälder waren in diesem Stamme/ einer auff dem Berge Carmel, der andere bey Bethsan.

VII. Die Landschafften.

1. NAID, (NAIDA) in welcher Cain mit seinem Weibe gewohnet / und die Stadt Naid erbauet haben soll.

2. Das Land um den Berg Carmel heisset CARMELITIS.

3. Oben ist auch noch ein Stücke von GALILÆA INFERIORI.

IIX.

Von dem halben Stam Manasse disseits des Jordans.

I.

Sage mir die Grentzen dieses Stammes?

Zur **Rechten** ist der Jordan; zur **Lincken** das Mittelmeer; **oben** der Stamm Ephraim: und **unten** der Stamm Jsaschar.

II.

Welches sind die vornehmsten Städte?

1. EPHRA, in welcher Gideon gewohnet und gebohren worden / Jud. VI. Nicht weit davon ist der Hayn Baals / welchen Gideon zerschlagen; und der Stein / darauff Abimelech seine 70. Brüder ermordet / Jud. IX. 5. Gegen Abend ist auff einem hohen Berge das CASTELLUM ALEXANDRINUM, welches Aristobuli Sohn Alexander wider die Römer befestiget hat.

2. BETHBARA, nahe bey dem Jordan / welche Gideon erobert / Jud. VII. 24

3. BETH-

3. BETHZECHA, eine Stadt oder Flecken/wo Bachides viel ergriffen und nieder gemacht/1. Maccab. VII. 19.

4. ENON, eine ziemliche Stadt am Jordan/ nahe bey Salem, wo Johannes täuffte/ Joh. III. 23.

5. SALEM, nahe bey dem Jordan.

6. BETHSAN, an denen Grentzen/ war unter denen zehn-Städten die gröste / und lag auff flachem Felde. Auff dero Mauren wurden Saul und seiner Söhne Leichnam von den Philistern heraus gehangen / 2. Sam. XXXI. 10. 12.

7. ASEPHON, eine feine Stadt / nicht weit davon.

8. ANER, eine Stadt der Leviten / welche den Nahmen von Aner, Abrahams Knaben/bekommen / welcher allda begraben liegt.

9. ABELMEULA, ward von Josua erobert / und von König Salomo einem seiner Fürsten gegeben. Elisa ist daselbst gebohren worden.

10.

10. ASER, eine schöne Stadt auff der Landstrassen.

11. THERSA, eine Königliche feste Stadt auff einem hohen Felsen / welche Josua erobert. Die Israelitischen Könige haben eine lange Zeit allda Residiret / biß der Königliche Sitz endlich nach Samarien gekommen.

12. COREAS, (COREA) eine feine Stadt.

13. ACRABATA, eine der vornehmsten / welche der gantzen Gegend den Nahmen ACRABATENA gegeben. Etliche setzen sie in den Stamm Ephraim.

14. TANAC, eine Königliche und Levitische Stadt / deren König Josua erleget / und die Stadt angezündet. Jos. XII. 21. Als sie wieder auffgebauet ward / bekamen sie die Leviten. Debora hat allda wider Sisseram gestritten / Jud. IV. Hernach hat sie einer von den Fürsten Salomonis beherrschet.

15. TEH-

15. THEBES eine schöne Stadt mit fruchtbarem Boden. Abimelech wurde allda mit einem Stücke Mühlstein erschlagen / Jud. IX. 50. 53.

16. JEMNI, es ist nur ein Dorff / ist aber deßwegen in acht zu nehmen / weil die Aussätzigen bey demselben dem Heyland entgegen gekommen und um Hülffe gebeten / Luc. XVII.

17. GINVM, (GINÆA) ein Flecken / wo sich Samaria anfängt; andere sagen / es gehöre zu dem Stamm Ephraim.

18. BILEAM, eine schöne Stadt / welche denen Leviten zu theil worden. Die Heyden nennen sie SCYTHOPOLIM.

19. GATHRIMMON, eine schöne volckreiche und wohlgelegene Stadt der Leviten / Jos. XXI. 25.

20. MICHMETHATH, Jos. XVII. 7.

21. NARBATHA eine schöne Stadt giebt dem gantzen Gebiete den Namen / welches TOPARCHIA NARBOTENE heisset.

22. GA-

22. GABER, eine feine Stadt/ nahe bey Megiddo, auff einem Berge.

23. HADADRIMMON, eine Stadt im dem flachen Felde Megiddo, bey welcher der König Josias von denen Schützen des Königs in Aegypten Necho ist getödtet worden / Zach. XII. 11. 2. Paral. XXXV. 22.

24. IEBLAAM, eine grosse und mächtige Stadt / wieder dessen Einwohner anfangs die Kinder Manasse nichts ausrichten können.

25. MEGIDDO, eine grosse Königliche Stadt auff dem Gefilde Megiddo, bey dem Berge Thabor, in der Grentz-Scheidung des Stammes Zabulon/ da der Fluß Cison fliesset. Josua erwürgete den König dieser Stadt/ und gab sie dem halben Stamm Manasse/ wiewohl sie die alten Einwohner auszutreiben nicht vermochten. Der König Salomon ließ sie wieder auffbauen / und der König Ahasia starb allda.

26. NOPHET, eine Stadt.

27. DOR, (ADOR) eine Königliche Stadt/ von welcher die gantze Gegend den Namen bekommen. Josua tödtete ihren König / und Antiochus belagerte sie zu der Maccabæer Zeiten/ 1. Maccab. XIII. 20.

28. CÆSAREA PALÆSTINÆ, lag an dem Meere/ ward zur Römer Zeiten erbauet/ von Herode M. befestiget/ und mit prächtigen Gebäuden ausgezieret. Herodes Agrippa ward allda von dem Engel GOttes geschlagen. Philippus der Apostel hatte in derselben sein Haus/ und Agabus ward daselbst mit dem Gürtel Pauli gebunden. Die Christen haben lange einen Bischoff gehabt.

29. CAPHARNAUM, eine Stadt am Meere/ darff nicht mit Capernaum an dem Galiläischen Meere confundiret werden.

30. GILGAL, eine Königliche Stadt/ dessen König Josua erleget/ Jos XII 23.

31. ANTIPATRIS oder CAPHAR-

SALMA

SALMA, eine schöne / grosse und prächtige Stadt bey dem Mittelmeer / bey welcher Nicanor von Juda Maccabæo überwunden worden. Herodes hat sie wieder erbauet / und nach seinem Vater ANTIPATRE genennet / Paulus ist in diese Stadt geführet / und mit vielen Soldaten begleitet worden. Unter denen Christen hat sie einen Bischoff gehabt.

IV.

Was ist noch von diesen Städten zu behalten?

Das 4. Königliche / Thersa, Tanac, Megiddo, Gilgal; und 4. Levitische / Tanac, Gathrimmon, Aner und Biliam gewesen / 1. Paral. VII. 69. 70.

V.

Was ist sonst zu mercken?

I. Die Berge.

1. Die Berge JAPHIE, welche un-

ten am Mittel-Meere von Dor biß gen Antipatris gehen.

2. Die Berg EPHRAIM.

3. Andere Berge/ nicht weit davon.

4. Der Berg der Propheten. In dessen Hölen Obadja, zur Zeit der Verfolgung/ die Propheten Gottes ernehret/ nicht weit von Gathrimmon, 1 Reg. XXXIII 4. 13.

5. JABES, mit einer Stadt.

6. THERSA, mit einer Stadt.

7. Dit Gebirge oben bey dem Brunnen Taphua.

II. Die Thäler/ als

1. CONVALLIS ILLUSTRIS, oben um den Jordan/ von einer sonderbaren Schönheit. Es gehet biß ans todte Meer und heist auch das Königliche Thal.

2. Die CAMPESTRIA SARONÆ, davon wir im folgenden Stamme sagen werden.

III. Die Flüsse.

1. Der Fluß TAPHUÆ, welcher aus

aus dem Brunnen gleiches Nahmens kommet/ und in den Jordan gehet.

2. Unten ein **kleiner Fluß**/ der durch Nophet ins Meer fället.

3. Der **Fluß** KAN oder Arundineti. gehet bey Cæsarea Palæstina ins Meer.

4. **Noch einer**/ welcher Antipatris einschliesset/ und alsdenn ins Meer fällt.

IV. Die **Brunnen.**

1. Der **Brunn** TAPHUA, welcher einen Bach formiret.

2. Der **Brunn** BETHSECA, in Stein eingefasset.

3. Die **Brunnen des Flusses** Kan, Die andern übergehen wir mit Stillschweigen.

V. Die **Hölen.** Vor andern sind die zwey in dem Propheten Berge in acht zu nehmen/ in welchen Obadja, zu Zeiten Ahabs, 100. Propheten des Herrn verborgen/ und verpfleget hat 1. Reg. XVIII. 4. 13.

VI. Von denen **Wüsten** giebt es nichts sonderliches.

VII. Die Wälder.

1. Unten Sylva montana auff denen Bergen/ wo die Phareſæi gewohnet.

2. ANTIPATRIS ſoll mit einem Walde umſchloſſen ſeyn.

3. Der Propheten Berg / welcher mit Bäumen bewachſen geweſen.

4. Oben die Wälder des Jordans

IIX. Die Länder.

1. Oben iſt TERRA TAPHUÆ, welche hohe Berge hatte / auff welchen Gideon ſein Fell ausbreitete Joſ. VI. 27.

2. Die TOPARCHIA ACRABATENA, welche von einem Fürſten Salomonis verwaltet ward.

3. TOPARCHIA JUDÆÆ, ein Theil von Samaria.

4. TOPARCHIA NARBATHENE, bey der Stadt Narbata.

5. Das Land NOD, wo Cain ſoll gewohnet haben.

6. Das Land DOR.

7. Die PHARESÆI, RAPHAIM und PALÆSTINI wohneten unten am Meer.

IX.

IX.

Von dem Erbtheil deß Stammes Ephraim.

I.

Was hat dieses Erbtheil vor Grentzen?

Gegen **Morgen** den Jordan; gegen Abend das Mittelmeer / **Oben** den halben Stamm Manasse; und **Unten** den Stamm Benjamin / wie auch etwas von Dan.

II.

Was hatte dieses Land vor Städte?

Die Vornehmsten waren:

1. NAARATHA, nicht weit vom Jordan / und machet die Grentzen zwischen Benjamin. Nicht weit davon machet der Bach Carith, der sich in 3. Theile austheilet / VALLEM ARUNDINETI.

2. JANOHA, eine Stadt in dem

Lande Arebathene, die der König in Assyrien erobert.

3. ATHAROTH oder ATHAROTHADER, Jos. XVI. 5. 7. Adrichomius machet 2. Städte daraus / aber ohne Beweiß. Gegen über sind drey Schlösser:

1. AGABA, welches Aristobulus erobert. Joseph. Ant. XIII. 24.
2. DOOCH, da Ptolomæus den Simonem Maccabæum umgebracht.
3. PHASELUM, welches Herodes seinem Bruder Phaseli zu Ehren erbauet.

4. TAPHUA, eine Königliche und mächtige Stadt / welche Josua erobert / und dero König umgebracht.

5. BETHAVEN, eine feine Stadt.

6. JECMAAN, eine wohlgebauete Stadt der Leviten. Andere setzen sie in den Stamm Zabulon.

7. MELLO, dessen Bürger Abimelech zum Könige über sich gemacht. Salomon hat sie wieder auffgebauet / und

Jerobeam

Jerobeam, dem Sohne Nebath. zur Rebellion Anlaß gegeben. Wiewohl andere dieses MELLO vor einen Thurm zu Sichem halten / deß Jud. IX. 46. 47. gedacht wird.

8. ASA oder, AZA. 1. Paral. VII. 59.

9. THAENATHSILO (THONAL) wird von Adrichomio eine Stadt genennet / ist aber nur ein Meyerhoff.

10 LUTZ, bey Bethel im Lande ETHIM, heisset das alte Lutz, zum Unterscheid desjenigen / welches bey Sichem liegt.

11. ARCHIATOROTH, eine feine Stadt.

12. EPHREM, auff denen Grentzen gegen Benjamin / fest und wohl gebauet / welches der Gegend eine sonderbare Zierde giebt.

13. EPHRON, eine Stadt auff einem Berge / welche Abia, Der König Judä / dem Könige Israel abgenommen.

14. GETHREMMON, eine schön und mächtige Stadt / welche 1. Paral. VII, 70. BILIAM genennet wird. 15.

15. EMON, (ENNON) eine wohlbefestigte Stadt/ in einer fruchtbaren Gegend.

16. JEBSAM, (KIPSAIM) solle eine Stadt der Leviten seyn.

17. BENITH, ist von denen Samaritern erbauet worden.

18. BAALBERITH, auff einem Berge/ worauff die Israeliten dem Baal einen Tempel gebauet/ und einen Bund mit ihm gemacht.

19. LUCA, Lutz nahe bey Sichem.

20. SAMARIA, auff einem Berge/ war die Hauptstadt des Königreichs Israel/ oder der zehn Stämme/ nachdem der Königliche Sitz von Tirza dahin verleget worden/ 1. Reg. XVI. 17. 18. Zu Zeiten Jorams ward sie von Benhadad, dem Könige der Syrer/ belagert/ 2. Reg. VI. 24. aber vergebens. 2. Reg. VII. 7. Biß endlich Salmanasser nach 3. jähriger Belagerung/ als Ahas in Israel regierte/ den Meister spielete.

2. Reg.

2. Reg. XVII. 3. 4. 5. 6. **Ihre Herrligkeit** war unvergleichlich. Neben dem Berge sahe man das **Hauß der Aussätzigen/ und den Fischteich** zu Samaria, da die **Hunde** Ahabs Blut geleccket haben / als sein Wagen allda gewaschen wurde. 1. Reg. XXI. 38. Nach Eroberung wurde die Stadt mit fremden Völckern von BABEL, CUTHA AVA, HEMATH und SEPHARVAIM besetzet. 2. Reg. XVII. 24. Von welchen Völckern hernach die **Samariter** entsprossen.

21. BETHEL, liegt zwischen Samaria und Sichem auff einem Berge/ allwo Jerobeam, der Sohn Nebath, eines von denen **güldenen Kälbern** gesetzet und Israel sündigen gemachet. Viele halten es bloß vor einen Berg.

22. SICHEM (SICHAR) und SALEM heisset einerley. Jacob hat allhier gewohnet/ und ein **Stück Ackers** erkauffet/ Gen. XXXIII. 18. 19. Dieses Stück Landes wird Jos. XXIV. 32. im

Sichem; und bey Johanne in oder neben Sicchar gestellet/ Joh. IV. 5. das also Sichem, Sichar und Salem vor eines zu halten ist. (etliche meinen/ Salem wäre kein besonderer Nahme eines Ortes/sondern ein Zunahmen Jacobs gewesen.) Jacob hat diese Statt eingenommen und Joseph gegeben/ nachdem die Sichemiter umgebracht waren welche seine Tochter Dinam geschändet hatten. Josua beruffte kurtz vor seinem Ende alle Israeliten dahin/ Jos. XXIV. 1. 2. und vermahnete sie zum Gottesdienste. Von Abimelech ward sie zerstöret; von Jerobeam aber/ welcher allda gewohnet/ wiederum erbauet. Zu Hieronymi Zeiten hieß sie NICOPOLIS.

23. ZARIZIM, (GRISIM) der höchste Berg in gantz Samaria hatte zwey Hügel/ der eine hieß GARIZIM, der andere EBAL, (NEBAL.) Als Josua

Josua über den Jordan gegangen/ opfferte er allda/ und ließ auff dem Berge Garizim den Segen; auff dem Berge Ebal aber den Fluch sprechen/ Deut. XXVII. 12. 13. seqq. Zu Alexandri M. Zeiten bauete Manasse des Hohen-Priesters abtrünniger Bruder Jaddi einen Tempel auff diesem Berge/ wie der zu Jerusalem war/ und hielt allda einen GOttes-Dienst/ biß er endlich dem Jovi Olympio eingeweyhet und endlich von Hircano verwüstet wurde. Dahin beziehet sich die Rede des Samaritanischen Weibes mit dem HErrn CHristo Joh. IV. 20. 21.

24. MACHMAS, (MAGMAS) eine schöne Stadt/ machet die Grentzen dieses Stammes gegen Mittag. In dieser Stadt hat Judas Maccabæus gewohnet/ 1. Macc. IX. 37. So hat die Jungfrau Maria allhier erfahren/ daß JEsus nicht unter denen Gefehrten/ sondern zu Jerusalem blieben sey. Luc. II. 47.

25. SILO lag zwar in dem Erbtheile Benjamin; gehörete aber zu Ephraim/ wie zu sehen Jud. XXI. 19. seqq. Sie lag auff einem hohen Berge/ hatte eine Zeitlang die Lade mit der Hütten des Stiffts/ biß sie von denen Philistern weggenommen wurde. Zur Zeit Samuelis opfferte das Volck allda / biß es endlich wegen des Volckes Missethat zerstöret ward.

26. PHARATON, auff dem Berge Amalek, in welcher Abdon, ein Richter des Volcks Israel gewohnet. Sie hieß auch PHARA, daher kommen die Pharoniter.

27. PHANUEL, (TANUEL) eine Stadt neben Sichem.

28. ADDUS, eine Stadt auff einem Berge mit einer wunder-schönen Gegend/ allwo Simon Maccabæus sein Lager auffgeschlagen/ als er wider Tryphonem streiten solte. 1. Macc. XIII. 13 14.

29. RUMA, (ARUMA) wo sich Abimelech auffgehalten/ welches von vielen vor Arimathia gehalten wird.

30.

30. JEPHLETI, eine Stad der Söhne Josephs.

31. THAMNATHSARE, oder THIMNATHERES, Jud. II. 9. eine grosse/ wohlgebauete und Königliche Stadt auff dem Gebürge Ephraim. Sie ward Josua zum Erbtheil gegeben/ Jos. XIX. 50, welcher auch allda begraben worden.

32. ADASAR, (ADASA) eine Stadt/ bey welcher Judas Maccabæus den Nicanor erleget/ 1. Macc. VII. 40.

33. BETHORON SUPERIOR, ward von Sara/ einer Tochter Ephraims erbauet. Salomon befestiget sie auffs neue/ und Judas Maccabæus brachte Lysiam mit seinem gantzen Kriegs-Volck daselbst ums Leben.

34. SAMIR, (SANIR) eine Stadt am Gebürge Ephraim.

35. GOPHNA, (GOFFNA oder GUPHNA) eine feine Stadt/ von welcher die umliegende Gegend REGIO GUPHNENSIS heisset.

36. OZENSARA, eine Stadt welche SARA, eine Tochter Ephraims / erbauet.

37. GAZES (GAZERA oder GEZER) in denen Grentzen gegen Benjamin. Es war eine Königliche und Levitische Stadt dessen König Josua getödtet. Mit der Zeit eroberte sie Pharao der König in Aegypten / und gab sie seiner Tochter zur Morgengabe / die sich Salomon beylegen lassen.

38. RAMATA (ARMATIA) lag auff dem Berge Sophim, von welchem sie auch RAMATA SOPHIM heisset. Etliche wollen sie zum Stamm Juda bringen. Aus dieser Stadt war Joseph bürtig / welcher den HErrn CHristum begraben hat. Dieses ist auch der Ort / da Saul mit Samuel gespeiset / ehe er von ihm zum Könige gesalbet worden; 1. Sam. IX. 22.

39. LIDDA oder LYDA, eine schöne Stadt unten an den Grentzen / in welcher Paulus den Æneam von der Gicht geheilet.

getheilet. Die Christen hatten lange Zeit einen Bischoff alloa.

40. APHERIMA, eine schöne Stadt/ welche Demetrius denen Samaritern abgenommen/ und den Juden übergeben.

41. SARON, (SARONA) eine Königliche Stadt auff einem Berge/ dessen König Josua umgebracht/ und den Ort denen Ephraemiten gegeben. Die gantze Gegend ist sehr fruchtbar lieblich und schön / das flache Feld zu Saron hat den Nahmen von sie bekommen. Nicht weit davon ist auff einem Berge der Thurm Aphæci, um welchen etliche Flecken liegen.

42. HELON, ein feiner Ort/ lag in dem Gefilde zu Saron.

43. APOLLONIA, ein feiner Ort/ wie Josephus Antiq. XIII. schreibet

44. BETHSALISA oder BAALSALISA, eine schöne Stadt auff diesem Gefilde/ bey welcher dem Propheten Elisa Geschencke zugeschicket worden/ 2. Reg. IV. 42.

III.

III.

Was ist mehr bey diesen Städten zumercken?

Daß darunter 3. Königliche/Thaphua, Gazera, und Saron; und 4. Levitische/Sichem, Bethhoron Superior, Gazera und Kibsaim gewesen.

IV.

Was giebt es mehr in acht zunehmen?

I. Die Berge / als da sind

1. Die Berge Ephraim / welche sich in dem halben Stamm Manasse anfangen / und in diesem Stamme gegen Mittag weiter fort gehen.

2. Die Berge ANTIPATRIS, unten am Meer gegen Mittag.

3. Saron / ein Berg / auff welchen die Stadt gleiches Nahmens liegt.

4. Der Berg SOPHIM, darauf Ramatha.

5. Der Berg / darauf Bethoron liegt.

6. GAAS, allwo Thamna, ein Flecken.

7.

7. AMALEK. darauff die Stadt Pharaton zufinden.

8. ADDUS, allwo eine Stadt gleiches Namens.

9. RUMA, ebenfals mit einer Stadt.

10. SILO hat auch eine Stadt/ welche also heisset.

11. GARIZIM und EBAL der bekante Berge mit zweyen Hügeln.

12. SICHEM, mit einer Stadt.

13 SEMER, auff welche Samaria lag.

14. BETHEL DAN, SELMON und BAALBERITH lagen gegen Mittag.

15. Die Berge Ephraim/ bey welchen die Palma Deboræ Jud. IV. und das Haus des Levitens Jud. XIX. v. 16. gehen die Länge herunter.

16. Der Felsen OREB, auff welchen der Midianiter Fürste / Namens Oreb, von denen Israeliten erwürget worden/ Jud. VII. 25.

17. AGABA mit einem Schloß.

II. Die Thäler / oben ist ein Theil.

1. Von dem VALLE Illustri.

2. VALLIS ARANDINETI wird also genennet von dem vielen Rohr welches allda wächset.

3. Das Gefilde SARON, unten bey der Stadt Saron / gehet von Cæsarea Philippi an / biß auf Joppe. Das Königliche Vieh wurde allda / als an einem Fruchtbaren Orte / geweydet.

III. Die Bäche.

1. Der Bach CARITH, welcher sich in etliche Ströme theilet / und in den Jordan fället. Bey diesem Bach hat sich Elias auffgehalten bey der dürren Zeit / allwo er von den Raben ernehret worden / 1. Reg. XVII. 5. 6. Helena. CONSTANTINI Mutter / hat allda eine Kirche auffgebauet.

2. Unten fliesset noch einer aus dem Berge Gaas, und fället nahe bey Joppe ins Meer.

IV. Die Brunnen /

1. Der Brunnen des Bachs Crith oder Carith,

2. Der **Brunn des Bachs** bey Gaas.

3 ÆNAN, ein Brunn am Wege nach Sichem.

4. Der **Brunn Jacob** bey Sichem. bey welchem CHristus von einem Samaritischen Weibe Wasser gefodert. Joh. IV.

5. **Der Brunn bey Samaria**/ welcher sich 4. mahl in einem Jahre soll verändert haben. Von diesem ward ein Fisch-Teich gemacht / dessen 1. Reg. XXII. 38. gedacht wird.

V. Von denen **Hölen**/ **Wäldern** und **Wüsten**/ ist nichts sonderlich zu sagen.

VI. Die **Länder**.

1. Die **Gegend um** Saron/ welche überhaupt die **Landschafft** Saron genennet wird.

2. Die **Gegend um** Gophna, welche die Gophnitische **Landschafft** heisset.

3. Die **Gegend um** Thamnathsare.

4. Das **Land Samaria**.

5. Das **Land** ETHIM, welches war die Gegend um Lutz.

6.

6. Das **Land** der Philister / welches unten am Meer gelegen.

VII. Etliche **Gräber**. Als

1. Das **Grab Josephs** / neben der Eiche Sichem, bey Josephs Vorwerck / wohin seine Gebeine gebracht worden.

2. Das **Grab Josuä** bey der Stadt Tamnathsare welche ihm zum Erbtheil eingerämet worden.

X.

Von dem Erbtheil des Stammes Benjamin.

I

Wie ist dieses Land beschaffen?

Es liegt bey nahe in **der Mitten des gelobten Landes** / und ist das **aller kleineste**; doch aber sehr **fruchtbar** / und mit vielen Städten versehen.

II.

Was hat es vor Grentzen;

Gegen **Mitternacht** stösset es an Ephraim; gegen **Abend** und **Mittag** an Juda und Dan; gegen **Morgen** aber an den Jordan.

III.

Was hat es vor Städte?

Die vornehmsten sind

1. SAMARIM, eine Stadt nicht weit vom Jordan / um welche Gegend Johannes den Herrn Christum getaufft. Matt. III. 13.

2. VALLIS CASIS, eine Stadt nicht weit vom todten Meer.

3. ALMON, eine schöne / grosse und volckreiche Stadt / welche mit ihren Vorstädten den Söhnen Aaronis eingeräumet worden.

4. BETHAGLA, vordessen AREATAD, ein geringer Flecken über den Jordan / da die Kinder Israel ihren Vater Jacob beweinet.

5. BETHBESSA, ein Flecken in der Wüsten/ sonst BETHALAGA genennt/ welchen Jonathan mit Thürmen und Mauren umgeben. 1. Macc. IX. 62.

6. BETHABARA, eine feine Stadt. Johannes hat nicht weit von derselben getaufft.

7. JERICHO, eine schöne / grosse und volckreiche Stadt/ wird wegen der umliegenden Palm Bäume **Palm-Stadt** genennet/ 2. Paral XVIII. 15. Sie lag auff lustigem und fruchtbarem Lande dieses Nahmens / im Thal Aulon, auff dem Wege von Jerusalem nach dem Jordan 150. Stadia gegen Morgen von Jerusalem. Sie hatte einen König/ welchen Josua mit allen Einwohnern verbannet und die Stadt verbrennet. Jos. VI. 20. AHIEL bauete sie wieder auff/ 1. Reg. XVI. 34. und versahe sie mit **Propheten Schulen** 2. Reg. II. 5. Es hielten sich auch Elias und Elisa mit denen Propheten Kindern allda auff. Im neuem Te-

sta-

ſtament hat der HErr CHriſtus viel Wunder darinnen gethan.

8. ONO, eine Stadt in denen Campeſtribus Jericho am Jordan.

9. LOD, liegt auch allda/ beyde ſind von SAMED erbauet. 1. Paral. IX. 12.

10. HADID.

11. LODADID, nicht weit davon.

12. GILGAL, (GALGAL) eine alte berühmte Stadt/ 150. Stadia gegen den Abend vom Jordan / und 10. Stadia von Jericho. Doch zweiffelt man ſehr/ ob Gilgal zu Joſuæ Zeiten ein Name einer Stadt und nicht vielmehr einer Landſchafft geweſen. Die meiſten behaupten das letztere/ weil

1. Die erſte Stadt / die Joſua erobert und geſchleiffet / Jericho geheiſſen / und gleichwohl die Iſraeliten zuvor in Gilgal ohne einige Feindſeligkeit und Anſtoß gelebet.

2. Saget auch die Schrifft / daß die Iſraeliten gen Gilgal kommen/

sich allda gelagert / beschnitten und Ostern gehalten / Jos. V. 2. 7. 10. da doch eine einige Stadt so eine Menge Volcks nicht würde ertragen haben. Bey diesem Gilgal nahm das Manna ein Ende. Und Saul ward da zum Könige gemacht / 1. Sam. XI. 15. Hier brachtē Samuel / Saul und die andern Israeliten ihr Opffer / 1. Sam. X. 8. Elias und Elisa waren auch in Gilgal, 2. Reg. II. 1. Und der Propheten Kinder wohneten daselbst / 2. Reg. IV. 38.

13. ALMATH, ward denen Benjamiten samt ihren Vorstädten zugeeignet.

14. AVIM, Jos. XIIX. 23.

15. APHURA, (AFFARA, HAPARA) ibid.

16. THALERA, nicht weit davon.

17. OPHRA, (OFFORA) Jos. XIIX. 23.

18. HEMONA, (AMMOMAI) ibid. v. 24.

19. SE-

19. SENAA, eine Stadt nicht weit davon.

20. SELA, (ZELA.)

21. ELEPH (HELEPH) Jos. XIIX. 28.

22. ALOMIN, ein Ort in der Straſſen / wenn man von Jerusalem nach Jericho gehet / allwo sich die **Straſſen-Räuber** und **Mörder** aufgehalten / welche sich des Menschens bemächtiget / deſſen Luc. X. 30. gedacht wird.

23. JAREPHEL, (JERPEEL) Jos. XIIX. 27.

24. OFFNI (APHNI) v. 24.

25. ADAR, eine feſte Stadt / wie aus dem Hieronymo zu sehen.

26. BETHAVEN, eine Stadt nicht weit von Bethel, wo die Philister ihr Lager wieder Saul auffgeschlagen. 1. Sam. XIII. 5.

27. BETHEL, lag auff einem Berge / und hieß sonsten LUTZ. Jacob salbete

allda einen Stein / und bauete bey seiner Wiederkunfft einen Altar. Josua tödtete den König der Stadt / als er sie durch Verrätherey weggenommen. Jerobeam ließ hier ein **güldenes Kalb** auffrichten / und reitzete Israel zur Abgötterey Amos hat wieder sie geweissaget / und **zwey und virtzig Kinder** / welche Elisam verspottet / wurden allda von den Bären zerrissen. Bonfrerius setzt die Stadt Bethel in die Grentzen des Stammes Ephraim und Benjamin / und beweiset solches ex Gen. XXVII. 19. 20.

28. REMMON, ein Fels mit einer Stadt / 15. Meilweges von Jerusalem Hier haben sich 660. Benjamiten verborgen / durch welche der Stamm hernach wieder ins Auffnehmen gebracht worden.

29. BEEROTH, eine Stadt der Hevæer, welche von David eingenommen worden. Er hat eine grosse Summa Geldes zum Tempel bau heraus genommen.

30. GA-

30 GABAA, (GIBEA) eine Stadt Pinehas, deſſen Vater allda begraben liegt Joſ. XXIV. 33.

31. ANANIA, eine feine Stadt.

32. ANANOTH, die Geburths Stadt Jeremiæ, wo er von ſeinem Vetter einen Acker gekaufft.

33. ARBI. das Vaterland Bani, eines von den Helden Davids / 2. Sam. XXIII. 36.

34. GISCALIS, Pauli Vaterland / welcher / als er von denen Römern weggenommen worden / nach Tharſen in Cilicien verreiſet / wie Hironymus ſaget.

35 BAHURIM, eine Stadt auff einem hohen Berge. Biß dahin hat PALTIEL ſein Weib Michal mit Weinen begleitet / als er ſie David hat widergeben müſſen / 2. Sam. III. 16. Hier hat auch Simei David geflucht / als er vor Abſalon flohe / 2. Sam. XVI. 5.

36. AMMONI, eine feine Stadt / wie Benedictus in der Auslegung der Ebräiſchen Wörter zeiget.

37. JERUSALEM, eine Königliche Stadt/ die berühmteste im ganzen gelobten Lande. Melchisedech hat sie erbauet. Die Jebusiter habē sie so lange inne gehabt/ biß sie David in seine Bothmäßigkeit bekommen. Sein Sohn Salomon hat allda den prächtigen Tempel gebauet/ welcher aber zugleich mit der Stadt von Nebucadnezar, dem König zu Babel/zerstöret wordē. Sie wurde hernachmals/ durch Zulassung der Könige zu Babel/ von Nehemia wieder in guten Stand gebracht/ und war in grossem Ansehen/ biß sie endlich nach Christi Creutziguug von Tito Vespasiano gäntzlich verwüstet worden/ so/ daß auch kein Stein auff dem andern geblieben. Ein mehrers soll im Anhange von der Stadt gemeldet werden.

38. BETHPHAGE, wird insgemein vor einen Flecken gehalten am Oelberge/ der Stadt Jerusalem gegen Morgen.

39.

39. BETHANIA, ist

1. Ein Theil des Oelberges/ und gehet an/ wo Bethphage ein Ende hat. Christus ist zu Bethania gen Himmel gefahren Marc. XVI. 17. Luc. XXIV. 51.

2. Ein Flecken 15. Stadia von Jerusalem / wo Lazarus wohnete / Jos. XI. 18.

40. RECEM, eine feine Stadt.

41. BETHARA, war feste / und hatte gegen Mitternacht Jerusalem / welche die Römer mit Hunger bezwungen.

42. RAMA, ein fester Ort/ lag auff einem Berge. Baasa, der König in Israel/ ließ sie damahls repariren/als er dem Stamm Judæ den Paß verhauen wolte/ 1. Reg. XV. 17.

43. GABAATH, war eine Levitische Stadt in welcher des Leviten Jud. XIX. Weib geschändet worden / darüber die guten Benjaminiter in den äus-

ſerſten Untergang geriethen. Es iſt auch Saul daraus gebürtig geweſen / welcher ſie/als er König worden war/zu einer Königlichen Stadt gemacht. Nach dieſem allen hat ſolche Aſa, der König Juda/ einsmahls wieder auffgerichtet/ 1. Reg. XV. 22.

44. ATAROTHADDAR, eine ſchöne Stadt/ Joſ. XIIX. 13.

45. GABAON, eine Königliche war darzu die Hauptſtadt der Hevæer, lag von Jeruſalem ungefehr 50. Stadia. Hatte Anfans unterſchiedene Städte unter ſich/ wurde aber hernach den Söhnen Aarons und den Leviten eingegeben. Die alten Einwohner machte Joſua / wegen ihrer begangenen Liſt / zu Waſſerträgern des Hauſes GOttes. Bey dieſem Gabaon war

1. Ein Brunn daraus viel Waſſer floß.
2. Der Stein Gabaa, auff welchem Joas Amaſiam getödtet.

3. Die

3. Die Berge um Gabaa, und Bethoron.

4. Der Fischteich / dabey 12. Knaben Davids/und 12. andere Isboseths gar ein blutiges Spiel gehalten. 2. Sam. II. 13.

46. CAPHIRA oder CAPHRA, eine Stadt / so vor dessen unter GABAON gehöret.

47. MEGBIS, eine Stadt nicht weit davon.

48. AMOSA.

49. BETHHORON infer. soll Sara/ eine Tochter Ephraims/gebauet haben/ König Salomon hat sie renoviret, 1. Paral. VIII. 5. (Bonfrerius setzet diesen Ort in den Stamm Ephraim / und beweiset solches nicht ohne erhebliche Ursachen aus dem X. Es. vers. 20. 1. Sam. XIII. 18.)

50. NOBE war eine Priesterliche Stadt / daselbst David von Abimelech Goliaths Schwerdt genommen/

weßwegen 85. Priester von dem grimmigen Saul ermordet worden/ 1. Sam. XXI.

51. BEROMI oder BAUROMI, eine Stadt in dem Thal Zaphaim 2. Sam. XXIII.

52. MASPHA, MASPHAT lag entweder in dem Stamm Benjamin oder Judä. Gewiß ist es/ daß sie eine Grentzstadt gewesen. Samuel war eine Zeitlang Richter daselbst/ und hatten auch die Lade GOttes darinnen. Der König Asa ließ sie befestigen/ und Jeremias hielt sich nach der Zerstörung Jerusalems auch da auff/ Cap. XLI.

53. HELAM, eine feine Stadt.

54. NEBO, soll gleichfalls ein guter Ort seyn gewesen.

IV.

Was ist weiter bey diesen Städten zu mercken?

Unter

Unter den **Königlichen** waren: Jericho, Jerusalem, Gabaa, Bethel, Hai; Hingegen unter den **Priesterlichen** und **Levitischen**: Almon, Anathot, Gaboa, Gabaon, Nobe.

V.
Ist nichts mehr übrig?

Es sind noch zu mercken

I. Die Berge; und da kommt vor

1. QVARENTANA, welcher sehr hoch seyn soll. Der Heyland soll auff diesem Berge von dem Satan seyn versuchet worden Matth. IV. 1.

2. Die Berg BETHEL, die schöne Bäume und Kräuter hervorbringen. Elisa wurde allda von den losen Buben verspottet / welche die wilden Thiere hernach aus gerechten Gerichte GOTTES zermalmen musten.

3. Der Berg des Teuffels / war

2. Meilweges von dem Berge Qvarentana, Bethel und Ai gegenüber / wo der Satan Christo alle Reiche der Welt gezeiget.

4. Der Felß REMMON, mit einer Stadt/ wohin sich die 600. überbliebene Benjamiter salviret/ Jud. XX. 47.

5. ADONIM, eine Portion von den Bergen Engeddi, war wegen der Strassen-Räuber sehr unsicher.

6. GABAOTH, mit einem Berge.

7. BOSES und SENE, zwey hohe Felsen/ die mit den Spitzen gegeneinander stunden/ und auff welchen Jonathan die Philister geschlagen. 1. Sam. XIV, 4.

8. GABAA, nicht weit davon mit einer Stadt.

9. Der Stein ASEL, daselbst David sich verkrochen/ und auff seinen Jonathan gewartet hat/ 1. Sam. XX. 19. Von Jerusalem war er 150. Stadia entfernet; die Reisenden pflegten gemeiniglich hier bey diesem Steine auszuruhen.

10.

10. RAMA, mit einer Stadt.

11. Der **Oelberg** / lag Jerusalem gegen Morgen / eine Sabbather Reise weit / i.e. sechs Stadia, davon ein iegliches Stadium 135. Schritte austrägt. Er hatte drey Spitzen / deren die erste gegen Mitternacht / und hieß das **Galiläische Meer**; die Mittelste war die höchste / und hieß die **Auffarth Christi** / weil Er allda gen Himmel gefahren; die letzte aber hieß der **Berg des Anstossens**. Noch anders beschreibet den Oelberg Ligthfoot, und sagt auch von dreyerley Namen: Als

1. Sey er genennet worden / nach der Oel-Kelter Gethsemane.
2. Bethphage von den Feigen.
3. Nach der Spitzen Bethania / da Christus auffgefahren; doch daß man es nicht confundire mit dem Flecken Bethania / wo Lazarus gewohnet / Joh. XI. 8. und 15. Stadia von Jerusalem gewesen / weil dieses nur bloß ein Name des

Oelberges seyn solte Luc. XXIV. 50. Auch wuchsen trefflich viel Palmen da.

12. Die Berge / darauff Jerusalem gebauet / sind ZION MARIA, ACRA und BEZETHA, etliche setzen noch hinzu: MILLO, von welchen allen hinten bey der Stadt Jerusalem soll mehr gesagt werdē.

13. Der Berg / CALVARIÆ oder GOLGATHA, ist von dem Gerichts-Thor ungefehr 150. Schritte gewesen / und dabey nicht groß. Der Heyland muste dahin sein Creutz tragen / und daselbst sterben.

14. GABAON, mit einer Levitischen Stadt / wo Sonn und Monden zur Zeit Josuä still gestanden.

15. MASPHA auch mit einer Stadt.

II. Die Thäler. Als

1. Die CAMPESTRIA JERICHO, zwischen dem Jordan und Jericho / da ein gewisser Arm aus demselben Flusse durchgeht / wo Zedekias von den Chaldäern ergriffen worden 2 Reg XXV 5. Das Land hat einen sonderbahren Uberfluß von Honig / Palmen / Balsam und andern köstlichen Sachen. 2.

2. Die CAMPESTRIA DESERTI stossen gleich neben an.

3. VALLIS RAPHAIM oder das Riesenthal/lag Jerusalē gegen Abend/erstreckte sich gegen Mittag biß nach **Bethlehem** lag meistentheils (nach des Bonfrerii Meinung) in dem Stam̃ Juda. David hat die Philister allda zu unterschiedenen mahlen geschlagen; Es gab darinnen viel Wein/Oel und andere Früchte.

4. Das Thal ACHOR, wo der gesteinigt worden / Jos. VII. v. 26.

III. Die **Bäche**/ darunter ist

1. Der Bach CARITH, welcher zwar nur ein wenig diesen Stamm berührt und eigentlich nach Ephraim gehörete.

2. Der **grosse Arm** aus dem Jordan bey den Campestribus Jericho, welcher endlich wieder durch etliche andere Ströme in denselben fällt.

3. **Cidron**/welcher aus dem Bruñen Gihon bey Jerusalem entspringt / und gegen Morgen durch den Stamm Juda in das todte Meer fällt.

IV. Die **Brunnen**/ und zwar 1.

1. GABAON, der viel Wasser gab. Jerem. XLI. 7.

2. Der Fisch-Teich GABAON, wo die Knaben mit einander gestritten. 2. Sam. II. 13.

3. ENSEMES, Jos. XV. 8. XVIII. 17.

4. NEPHTOH, unten in dem Riesenthal.

5. GIHON, bey Jerusalem / daraus der Bach Kidron fleust.

6. Der Trachen-Brunn.

7. STAGNUM SERPENTUM, gegen Mitternacht.

8. Der Brunn Elisæi, fliesset bey den campestribus Jericho in den Jordan.

9. Der Brunn Siloe mit einem Teiche.

V. Die Hölen und Wälder. Zu den Ersten gehöret das ANTHRUM JACOBI bey Jerusalem / ingleichen die Latibula Apostolorum, Fovea Jeremiæ, Anthrum Petri, &c. Die Höle in den Felsen Remmon, darein die Benjamini-

miniten geflohen waren / Jud. XXI. 13. Zu den **Wäldern** aber zehlet Adrichomius etliche Bäume / darinnen sich die Strassen-Räuber auffgehalten / welche den Weg unsicher gemacht.

VI. Die **Wüsten** / darunter ist.

1. Die Wüste QVARANTANA, zwischen Jerusalem und Jericho / wo Johannes getauffet.

2. Die Wüsten JERICHO.

3. Die Wüsten HAI.

4. Die Wüsten BETHAVEN.

VII. Von **Landschafften** wird nichts zu erinnern seyn.

VIII. **Andere Sachen.** Als

1. Der Übergang über den Jordan / wo die Kinder Israel trockenes Fußes durchgegangen. Jos. IV. Und daselbst 12. Steine zum Zeugniß nach den 12. Stämmen Israels gesetzet haben.

2. ALTARE TESTIMONII, welchen die Kinder Ruben / Gad / und der halbe Stamm Manasse an dem Ufer des Jordans mit einander auffgerichtet / Jos. XXII. 20.

3. Das Grab DEBORÆ, der Rebeccæ Ammen / bey der Klag-Eichen Gen. XXXV. 8. Nicht weit davon ist der Ort / da Jacob die Engel GOttes bey Bethel auff und niedersteigen gesehen / Gen. XXVIII. 12.

4 Um Jerusalem sind noch viel merckwürdige Dinge / die wir aber unten im Anhange entdecken wollen.

XI.

Von dem Erbtheil des Stammes Juda

I.

Wo lag das Land?

Dieses ist unter allen das führnehmste und volckreichste gewesen / daraus David / Salomon und andere Könige / ja der HErr JEsus selbst / gebohren worden / und lag vor andern weit und breit ausgestreckt.

II.

II.

Was hatte es vor Grentzen?

Es reichte gegen **Mittag** biß an Cadesbarne und an die Wüsten Pharan; gegen **Abend** an Simeon und Dan / zwischen beyden gieng ein groß Stücke Landes biß an daß Mittelländische Meer; gegen **Mitternacht** aber an Benjamin; und von **Morgen** biß an das todte Meer. Spanheim in Introduct. Georgr. S. meinet gäntzlich / daß dieses Stammes Grentzen an dem Mittel-Meer auffgehöret / wie er denn auch Chesbon, Lais, Bethsemes ꝛc. hieher zehlet.

III.

Welches sind die Städte?

Vorzeiten waren solche unzehlbar / so wol was in den Grentzen als inwendig im Lande selbst gewesen / welche gemeiniglich auff hohen Bergen oder in niedrigen Thälern gelegen; doch wollen wir folgende erzehlen.

1. ADURAM, nahe bey dem Munde des

des Jordans / da er in das todte Meer fällt / welche Roboam mit neuen Gebäuden ziemlich erweitert / 2. Paral XI. 7.

2. AMONA, nicht weit von todten Meere / in dem Thale der Wanders-Leute / da GOG solle hinbegraben werden Ezech. XXXIX 11.

3. SEGOR (SOAR, TOAR) hieß vormahls Bala oder Bale; diese ist allein von den 5. Städten / welche GOtt durch Feuer und Schweffel verderbet / auff Interceſſion des Lohts übrig geblieben; Und soll der Balsam daselbst sehr gemein seyn. Nicht weit davon stund die **Salz-Seule** / in welche Loths Weib verwandelt worden. Josephus bezeuget / daß sie noch zu seiner Zeit gestanden habe; item diejenige Spelunca, in welcher Loth die Blutschande mit seinen Töchtern begangen.

4. ENGADDI, so hieß

1. Die **schöne Stadt** / welche lag auff einem hohen Felsen / und Anfangs vom

von den Amorrhäern / darnach von den Israeliten bewohnet worden.

2. Die dabey **ligenden Berge** / die grausam hoch sind / und Datteln und Balsam-Bäume damahls genung trugen; aber man sehe itzund / ob man ein eintzig solches Gewächse mehr antreffen werde. Ursache / weil die Araber gewöhnlich mit ihrem Viehe da liegen / und dieselbe Gegend zu ihrem Vortheil anbauen.

3. **Derjenige Garten** / da der schönste Balsam vor dessen auff kleinen Bäumlein gewachsen / Cant. I. 14.

4. Die Wüste / in welcher David eine Zeitlang verborgen lag / 1. Sam. XXIV. 2.

5. NETOPHATI oder NETUPHA, die Stadt an dem Bache Cidron, daher die Netophatiter den Nahmen haben / 2. Sam. XXIII. 28.

6.

6. DEBERA, Jos. XV. 50.

7. ALUL (Halul) v. 58. Unweit ist das feste Castel Herodium, welches Herodes M. mit grossen Unkosten erbauet.

8. ACCAM, v. 30.

9. JETHAN, eine Priesterliche Stadt / hatte gegen Morgen Vallem Benedictiones, wo Josaphat wieder die Idumäer und Amoriter gestritten und sie glücklich erleget 2. Paral XX. Jos. XXI.

10. GABAA, eine Stadt / itzund ein Flecken.

11. MAGDALGAD Jos. XV. 38.

12. ZANOE oder Azoe ist unterschieden von der Stadt Zanoe in dem Stam Dan.

13. CAPHARBARUCHA lag auff einem Berge / und war Anfangs nur wie ein Meyer-Hof / daselbst hat Abraham den Rauch von den umgekehrten Städten / Sodom und Gomorrha / gesehen / Gen. XIX. 28. Hernach ist eine rechte Stadt darauf gebauet worden.

14.

14. BASCATH, eine alte Stadt/ Jos. XV. 39.

15. NEBSAN, ein feiner Ort/ v. 62.

16. CIVITAS SALIS bey dem Saltz-Meer. Um diese Gegend sollen diejenigen Bäume stehen/ die zwar von aussen trefflich schöne Aepffel tragen; doch wenn man solche genauer besehen und in die Hand nehmen will / sollen sie weiter nicht / als eine sonderbare Asche hinterlassen / welche denen Augen höchstschädlich.

17. SACHACA (Sacha) v. 61.

18. ASAN v. 52.

19. RABBA, (HARABBA) v. 16. ist unterschieden von dem Raaba neben dem Fluß Jaboc an der Ammoniter Lande.

20. DELEAN v. 38.

21. MASEPHA.

22. JEZRAEL, v. 56. hatte den Nahmen von Jezrael/ einem Sohn Euphrats in welcher Naboth gewohnet. Aus dieser Stadt war auch Achinoam Davids Gemahlin/ mit der er Ammon gezeuget/ wel-

welchen Absalon hernach wegen der Blut-Schande / die er mit seiner Schwester Thamar getrieben / umgebracht / 1. Sam. XXV. Ja / es war auch ein Landsmann Amasa einer von den Helden Davids.

23. JOTA, Ebr. JUTHA v. 55. gehörte den Leviten / und hatte gegen Mittag die Wüsten Siph und Judæ.

24. SIOR v. 54.

25. ZIPH oder SIPH v. 55. lag auff einen waldichten Berge / dessen Bürger nach Gabaa zum Könige Saul gekommen / und David verrathen / daß er in der nahgelegenen Wüste verborgen wäre 1. Sam. XXIII. 19.

26. APHEC oder APHECA wird von Adrichomio in die Wüsten Ziph gesetzt; aber nach des Bonfrerii Meinung soll sie in den euersten Grentzen Judä gegen Abend gelegen haben / weil sie die Philister eingenommen / und allda ihr Volck gemustert 1. Sam IV. 1. XXIX. 1.

27. CETHLIS Jos. XV, 40.

28.

28. BETHTABUAH, v. 52. sonsten heist auch also ein Flecken in der Land-Strassen nach Egypten / und gräntzet mit Palæstina.

29. MEDDIN, eine Stadt über einer Wüsten.

30. GADDA, zur Zeit Hieronymi soll die Stadt ein Meyer-Hoff seyn gewesen.

31. JANUN, Jos. XV. 53. nicht weit davon ist der Felß in der Wüsten Maon, Petra divisionis genannt / allwo David von Sauls Soldaten umringet worden / welche aber bald / wegen des plötzlichen Einfalls der Philister / von ihm ablassen müssen 1. Sam. XXIII. 27.

32. BETHARABA, Jos. XV. 61. darff nicht confundiret werden mit Betharaba im Stamm Benjamin.

33. JETHABA, eine alte Stadt.

34. ESAAN, ESAN Jos. XV. 52. die Wüsten Judä stößt daran.

35. ARAD, ARATHHADAR und HADAR, eine alte Königliche Stadt /

deren König zwar anfangs von den Israeliten vergebens bekrieget worden doch als sie ihn hernachmahls in ihre Hände kriegten / tödteten sie ihn nicht allein / sondern verwüsteten auch die gantze Stadt / darum nenneten sie solche auch Hormam das ist Anathema.

36. CABSEEL Jos. XV. 21. das Vaterland Benaja, eines Helden Davids von grossen Thaten 2. Sam. XXIII. 20.

37. ACRABIN oder ASCENSUS SCORPIONIS, war eine schöne Stadt auff einem Berge. Der Berg wurde also genennet von den vielen Scorpionen / welche sich daselbst auffhielten.

38. EDER, Jos. XV. 22.

39. RUMA, ROMA, DUMA, v. 52. eine grosse Stadt / aus welcher gebürtig war die Mutter Jojakims / des Königes in Juda / 2. Reg. XXXIII 30.

40. JAGUR Jos. XV. 22.

41. KINA, SINA, eine kleine Stadt / war an der Gräntze Jos. XV. 23. Num. XXXIV. 3. die Einwohner hiessen Cinæi.

42.

42. DIMONA Jos. XV. 23. eine Stadt in den Gebürgen Seir.

43. ADADA Jos. XV. 23. eben an den selbigen Gebürgen.

44. ARAB lag etwas gegen Mitternacht Jos. XV. 52.

45. MAON v. 55. eine schöne Stadt im obern Gefilde.

46. CHARMEL v. 55 auff einem fruchtbaren Berge/ daselbst Nabal gewohnet/ der die Gesandten Davids übel tractiret/ 1. Sam. XXV. 5.

47. GILO, eine schöne Stadt/ daraus Ahitophel ein geheimder Rath Davids/ welcher hernach zu Absalom gefallen und sich selbst erhenckt 2. Sam. XV.

48. CADES Jos. XV. 23.

49. ASENA v. 33. an der Grentze des Stammes Dan.

50. GOSEN v. 51. item Jos. X. 41. eine schöne Stadt/ von welcher die herumliegende Gegend den Nahmen hatte.

51. JETHMAN v. 24. lag in dem Lande Gosen, nahe bey den Gebürgen Seir.

52. ZIPH, ist von den vorigen unterschieden.

53. ASER.

54. TELEM Jos. XV. 24.

55. BEALOTH.

56. CIRIOTH, CARIOTH v. 25.

57. ESON an dem Idumäischen Gebirge.

58. ASOR NOVA, wird also genennet zum Unterscheid der alten Stadt.

59 AMAM v. 26. daraus die Mutter Rehabeams die Naema/welche von ihrer Vater-Stadt die Ammonitin hieß/1. Reg. XIV. 31.

60. CARIATAA theilet den Stamm Juda von der Wüsten.

61. ASEMONA, war im äussersten Winckel.

62. SAMA v. 26.

63. DANNA oder EDENNA v. 49.

64. SOCHOTH lag auff einem Berge/und noch einanders auff ebenem Lande.

65. SAMIR auff einem Berge v. 48.

66,

66. ETHAM hatte ein festes Schloß/ und ist von Roboam dem Könige in Juda feste gemacht worden / 2. Paral. XI. 6. Simson hat auch eine Zeitlang in einer Höle daselbst gestecket.

67. ESTHEMO Jos. XV. 50. eine berühmte Priesterliche Stadt.

68. ATACH, da hielt sich David zur Zeit der Verfolgung ein wenig auff.

69. ATHMATA.

70. ANAB auff einem Berge.

71. ENGANNIM, ein Flecken.

72. ENAIM, eine Stadt.

73 JETHER, eine vortreffliche Stadt der Leviten/ Jos. XV. 48.

74 THAPHUA. v. 34. eine Königliche Stadt/ welche Josua erobert/ Jos. XII. 17. und ihrem König umgebracht.

75. ACHSIB, ein feiner Ort v. 44.

76 AREBA.

77. JEREMOTH v. 85. eine Königliche und mächtige Stadt / derer König wieder Josua gestritten/

der doch/ wie alle andere Feinde/ den kürtzern ziehen muste.

78. MARESA v. 44. eine berühmte Stadt/ daraus soll der Prophet Micha gewesen seyn. Nicht weit davon hat Asa den Moren König Zaram mit allem seinem Heer geschlagen/ und biß nach Gerara verfolget/ 2. Maccab XII.

79. GELLA, bey welcher sich David vor Saul verborgen/ und hatte die gantze Gegend herum davon den Nahmen. Hernachmahls/ als David die Philister vertrieben/ residirte er darinnen eine gewisse Zeit.

80. NESIB, Jos. XV, 43. war ein kleiner Ort.

81. HEBRON, hieß sonsten CIRIATHARBA Gen. XXXV. 27. Jos. XV. 13. wie auch MAMRE. Etliche wollen sagen/ daß Adam/ andere aber/ daß Cham ein Sohn Noachi ihr Stiffter gewesen. So viel wissen wir aus der Schrifft/

daß

daß solche sieben Jahr vor Tanis oder Zoara in Egypten erbauet worden / Num. XIII. 20. Es lag aber die Stadt auff dem Gebürge Juda / bey nahe in der mitten des gantzen Stammes / und war groß / schön und Volckreich. Ehe sie die Israeliten einbekamen / war sie der Philister Haupt-Stadt / und wohneten die Enakim darinnen / wie man aus dem XI. Cap. Josuä v. 21. sehen kan. Die Israeliten machten sie hernach zu einer Freystadt Jos. XX. 7. XXI. 12. Und wurde Caleb dem Sohn Jephunne zum Erbtheil gegeben Jos. XIV. 13. 14. König David machte sich solche zu seiner **Haupt-Stadt** / als er von Zicklag kam / und hielt daselbst so lange Hoff / biß er den Jebusitern Zion zu Jerusalem wegnahm / darinnen er darnach beständig residiret. Auch zog Absalom nach Hebron / daselbst sein Gelübde auszurichten / 2. Samuelis

XV. 7. Und bekamen die ein übel Trinck-Geld / welche Isboseth Sauls Sohn so schändlicher Weise getödtet / massen ihnen David Hände und Füsse abhauen / und am Teiche zu Hebron auffhencken ließ / 2. Sam. IV. 12. Ja / Abraham / Isaac und Jacob haben hier gewohnet / Gen. XIII. 18. XXXV. 37. XXXVII. 34. Ob aber Adam iemals hier gelebet habe und auch begraben liege / lasse ich andere urtheilen. Neben Hebron oder Mamre war das Thal / so Abraham zu seinem Erb-Begräbnis gekaufft Gen. XXIII. 19. 20.

82. SANAN, war eine Stadt gantz unten an der Grentze Jos. XV. 34.

83. ELEUTHEROPOLIS, das ist eine Freystadt an den Gräntzen. Zur Zeit Hieronymi hat sie noch floriret.

84. JUCADAM, eine Stadt über Hebron.

85. ESA. oder Asan. Jos. XV. 42.

86. ODOLLAM oder ADULLAM eine alte Königliche Stadt/ dero König Josua getödtet cap. XII. 15 soll noch zur Zeit Hieronymi ein kleines Flecken gewesen seyn.

87. THECOA lag auff Bergen/ daraus das kluge Weib war / welche dem Joab Gelegenheit an die Hand gab/ wie er könte Absalom bey seinem Vater David am besten aussöhnen. 2. Sam. XIV. Rehabeam befestigte den Ort 2. Paral. XI. 6. der Prophet Amos nennet ihn auch sein Vaterland Cap. I. 1. An sich selbst hat diese Stadt ein überausfruchtbares Land/ und lag 2. Meilen von Bethlehem.

88. BETHACORA, BETHZURA, war ein schöner und fester Ort / welchen Judas Maccabæus zum Schutz wieder den Antiochum gebraucht / 1. Macc. VI.

89. BETHLEHEM hieß vor Zeiten auch EPHRATA Gen. XXXV. 16. nach

des Calebi Frau LACHEM; BETHLEHEM JUDÆ Matth. II. 8. zum Unterscheid Bethlehems in dem Stamm Zabulon; und **Davids Stadt.** War ein klein Städtgē oder wohl gar ein Flecken/wie Jos. VII. 42. meldet/auffs höchste anderhalb Stunden von Jerusalem gegen Mittag / am Wege nach Hebron zu / und zwar auff dem Rücken eines hohen / aber sehr schmalen Berges / lag vom Morgen gegen Abend ausgestreck/ und dienete wegen der herrlichen Oliven/ Feigen und Weinreichen Hügeln und Thälern zu einem grossen Divertissement. Aus dieser Gegend sind viel vortreffliche Leute gewesen / als: EBZAN ein Richter in Israel Jud. XII. 8. ELIMELECH Ruth. I. 1. BOAS Ruth. IV. 3. der hernach die **Ruth** geheyrathet / und mit ihr gezeuget hat OBED den Vater Isai / von welchem **David** und das gantze Geschlecht-Register nach einander biß auff den HErrn CHristum gefolget / Matth. I. 11. 6.

der

der in einem armen Hause gebohren worden. Heutiges Tages steht noch der Flecken/ und soll an dem Orte/ da die Jungfrau Maria den Heyland zur Welt gebracht eine Capelle seyn gebauet worden/ welche man nennet zur Krippen Christi. Bey diesem Bethlehem war.

1. Ein Brunnen/ von dessen Wasser David gerne trincken wolte / 2. Sam. XXIII. 15.
2. Die Wüsten/ darinnen sich allerhand wilde Thiere auffhielten.
3. TURRIS GREGIS, ADER oder EDER, ungefehr 1000. Schritte von Bethlehem / ein anmuthiges Gefilde und von schöner Weide/ allwo Jacob sein Gezelt auffgeschlagen; Ruben seines Vaters Bette beflecket: die Engel bey der Geburth Christi den Hirten erschienen.

90. GABATHA, ein Flecken bey Bethlehem / wie Hieronymus erzehlet.

91. CESIL, Jos. XV. 30.

92. JEPHTAH, v. 43.

93. BETHANOTH, v. 59.

94. EGLON, eine Königliche Stadt. Ihren König schlug Josua XII. 12. welcher sich nebst vier andern Königin in die Höle der Stadt Mekada vorborgen hatte. Itzund soll es noch ein Dorff seyn.

95. ADASA oder ADESA Jos. XV 7.

96 CHABON v. 40.

97. BESEC, auch eine Königliche Stadt / darinnen Adoni Besec regieret Jud. I. 4. welchem die Kinder Israel Hände und Füsse abhaueten. Saul ließ allda sein Kriegs-Volck mustern / als er der Stadt Jabes-Galaad Succurs leisten wolte 1. Sam. XI. 8. Sonsten war hier der beste Wein-Wachs in gantz Palæstina.

98. MARATH Jud. XV. 59.

99. EMAUS, ein Flecken von Jerusalem

salem 60. Stadia oder 1. Deutsche Meile/ gegen Mitternacht/ daher Cleophas gebürtig / welcher mit einem andern Jünger hinab gieng/ zu denen sich hernach der aufferstandene JEsus / wiewohl sie ihn nicht kanten/ gesellte / Luc. XIV. 13. Lysias, des Antiochi Epiphanis Königs in Syrien sein Feldher / nahm sie ein/ 1. Maccab. III. und kurtz darauff plagte sie Bacchides des Demetrii Soteris Oberster.

100. SOCHOT oder SOCHO. in Juda auff flachem Felde / zum Unterscheid des vorigen / welches auff einem Felsen gebauet war. An diesem Orte hatte Saul sein Feldlager wieder die Philister auffgeschlagen/ 1. Sam. XVII. 1.

101. NAAMA. Jos. XV. 41.

102. BETH DAGON.

103. JECTEL oder JACTHIEL. v. 38.

104. GEDAR oder GEDARA, eine Königliche Stadt/ derer König auch

von Josua umgebracht worden. Jos. XII. 13.

105. ADITHAIM, Jos. XV. 36.

106. GEDEROTHAIM, v. 36.

107. GEDEROTH, lag entweder in Juda oder in dem Stamm Dan.

108. AASAR, von welcher Hieronymus gedencket.

109. AZECA oder ASECA Jos. XV. 35. Biß hieher hatte Josua die fünff Könige verfolget / als er die Gibeoniter retten und befreyen wollen Jos. X. 10, die Philister und auch Rehabeam hatten etliche mahl ihr Lager da auffgeschlagen / und ist endlich von Nebucadnezar überwunden worden.

110. LEBNA, eine feste und grosse Levitische Stadt / ihren König hat Josua geschlagen / und ist biß auff die Zeiten des gottlosen Königs Joram unter den Israeliten gewesen / allwo sie von ihm abgefallen / und endlich von Sennacherib, dem Assyrischen Könige / bemächtiget worden.

III. MAKEDA, eine **Königliche** Stadt/deren König und Einwohner Josua hingerichtet; die Stadt aber ist hernach dem Stamm Judä heimgefallen.

IV.

Was ist noch bey diesen Städten zu mercken?

Dieses/daß **acht Königliche** gewesen/ als: EGLON, HEBRON, LEPNA, MAKEDA, ODOLLAM, TAPHUAH, ARAD und BEZECK. **Sieben Priesterliche** und **Levitische**: JETHAN, JUTA, HEBRON, (war auch eine Freystadt) ESTHEMO, JETHER, LEBNA, MAKEDA.

V.

Was kömmt sonsten bey diesem Stamme merckwürdiges vor?

Es sind in acht zu nehmen

I

I. Die Berge und zwar

1. Gegen **Mittag** die grossen und abscheulichen Berge SEIR, welche den Stamm Juda von Idumæa absonderten/ und fiengen sich an am Ende des todten Meeres / und giengen gegen Abend herum biß zu der Wüsten Bersabe.

2. Gegen **Abend** das Gebirge Juda/ welches die Grentz-Scheidung war mit dem Stamm Dan und Simeon.

3. Oben gegen **Morgen** die hohen Berge ENGADDI, von dem Bache Cidron an biß zur Saltzstadt. Bey diesen war

4. Ein hoher Felsen/dahin die Kinder Seir und Ammon wieder Josaphat gereiset/ die er aber alle zurücke geschlagen 2. Paral. XX.

5. Nicht weit davon wären 2. Berge mit Hölen/ unter welchen eine heist Spelunca Deserti, die andere Spelunca Saulis.

6. CAPHARBARUCHA, mit einer Stadt.

7. Die

7. Die Hügel ACHILLÆ, so von Natur und Kunst fast über 20. Stadia hoch waren. Jonathan bauete ein Castell oben drauff / welches Herodes M. befestigen ließ / doch kam es endlich in der Römer Hände.

8. ZIPH, mit einer Stadt.

9. PETRA DIVISIONIS, in der Wüsten Maon, allwo David mit seiner wenigen Mannschafft von dem Heere Sauls umringet worden / allein GOTT schaffte es / daß die Philister dem Saul in das Land einfielen / daß er muste David zu frieden lassen. 1. Sam. XXIII. 26.

10. RUMA, mit einer Stadt.

11. CHARMEL, ein schöner und hoher Berg voller Wein / auff welchem Saul / als er wieder die Amalekiter gesieget hatte / einen Triumph-Bogen auffrichten ließ / 1. Sam. XV. 12. Doch darff dieses Carmel nicht mit dem vorigen in dem Stamm Isachar confundiret werden.

12. Die

12. Die Gebürge Hebron, Jos. XI. 21.

13. Die Städte DAMNA, SOCHO, SAMIR, ETHAM, JETHER hatten auch ihre Berge.

14. Ein Berg bey der Höle Adullam 1. Paral XI.

15. Der Berg Ephron gleich unten.

16. Die Berge in dem Thal TEREBINTHI, wo Goliath sich täglich zeigete und Israel Hohn sprach.

II. Die Thäler / als

1. VALLIS BENEDICTIONIS, wo die Waffen der Moabiter, Ammoniter und Idumæer wieder einander selbst gegangen / 2. Paral. XX. 22.

2. CONVALLIS MAMBRE, oder das Thal Hebron / wo Abraham die 3. Engel auffgenommen / Gen. XVIII. 1.

3. VALLIS RAPHAIM, oder das Riesenthal / Jos. XV. 8.

4. Das Saltzthal / in welchem David 18000. Idumæer erleget / 2. Sam.

IIX.

IIX. 13. wie wohl Bonfrerius aus diesem Orte behaupten will / daß das **Salzthal** nicht einmahl in dem Stam Juda / noch am Ende des versprochenen Landes / sondern ausserhalb in Idumæa gewesen sey.

5. Das Thal SEPHATA, oder SOPHATA, bey Jether und Maresa da der König Asa die Mohren geschlagen / 2. Paral XIV. 9.

6. Vallis TEREBINTHI, gantz unten wo David den Goliath bezwungen / 1. Sam. XVII. 52.

III. Die Bäche: Als

1. Der Bach CIDRON, dessen wir in dem Stamm Benjamin gedacht.

2 BESOR, welcher aus unterschiedenen Brunnen in das Mittelmeer fliest.

IV. Die **Brunnen** / und da kommt vor

1. Der Brunn zu Bethlehem / aus welchem der lüsterne David gerne trincken wolte. 1. Paral, XII, 16.

2. Der

2. Der Brunn bey Hebron, samt einem Fischteich 2. Sam. IV. 12.

3. SIRA, eine Cisterne, wo Joab den Abner umgebracht 2. Sam. III. 27.

4. Unterschiedene Brunnen / unten bey dem Gebirge Seir, und zwar bey Ziph; Efron und Etham, die zusammen lauffen in den Bach Besor.

5. Die PUTEI BITUMINIS, nicht weit vom Saltzmeer / aus welchen viel Bergwachs gekommen Gen. XIV. 10.

6. Saltzbrunnen oder vielmehr Pfützen / darinnen das Saltz / vermöge der Sonnen-Hitze ausgearbeitet wird / Ezech. XLVII. 11.

V. Die Hölen / unter denen

1. SPELUNCA DESERTI, da Josaphat die Kinder Seir und Ammon gesehen / wie sie einander auffräumeten / 2. Paral. XX. 22.

2. SPELUNCA SAULIS, wo ihm David einen Zipffel von seinem Rocke abgeschnitten / 1. Sam. XXIV. 5.

3. Die

3. Die Höle Lothe bey Engaddi, da er Blutschande mit seinen Töchtern getrieben / Gen. XIX. 30.

4. Die Höle in dem Berge ETHAN.

5. Die Höle Adams / darinnen er den Tod Abels eine lange Zeit soll beweinet haben.

6. Die Höle ADULIAM, welche sehr finster war / daselbst sich David vor Saul verborgen / 1. Sam. XXII. 1.

7. Die zwiefache Höle / die Abraham von den Kindern Heth gekaufft / und darinnen Abraham / Sara / Isaac / Rebecca / Jacob und Lea / begraben liegen. Nach etlicher Meynung soll auch Adam und Eva seyn darein gelegt worden.

8. Die Höle MAKEDA, wohin sich die fünff Könige der Amoriter suchten zu salviren / die hernach auffgehencket worden Jos. X. 16.

VI. Die Wüsten / nehmlich

1. Die Wüsten ENGEDDI, darein David

David vor Saul geflohen/ 1. Sam. XXIV. 2.

2. Die Wüsten JERUEL, 2. Paral. XX. 16.

3. Die Wüsten JUDÆ, oben an dem Saltzthal und an den Bergen Seir.

4 Die Wüste THECOA, in welcher sich viel wilde Thiere auffhielten.

5. Die Wüste MAON, 1. Sam. XXXIII. 24.

6. Die Wüste ZIPH, darinnen David auchgesteckt/ 1. Sam. XXIII. 14.

7. Die Wüste BETHLEHEM, welche voll war von wilden Thieren/ 1. Sam. XVII. 84.

VII. Die **Wälder**. Dergleichen sind der Wald ZIPH, ARITH, die CAMPI SYLVÆ um Bethlehem.

VIII. Die **Länder**. Zu diesen gehöret.

1. Der CINÆER Land / welche von Ceno oder Jethro, Mosis Schwieger-Vater/ herkommen/ und gewohnet haben unter den Amalekitern und Midianitern,

dianitern. Saul hat ihrer auch verschonet/ als er den Amalek ausrottete.

2. Das Land GOSEN, hat den Namen von einer Stadt.

3. ZIKLAG, der Philister Land/ darinnen sich David auffgehalten/ 1. Sam. XXVII. 6.

4. AGER DAMASCENUS, bey der Höle Adams/ wo der erste Mensch soll seyn erschaffen worden/ wie etliche davor halten.

IX. Andere Sachen: Unter welchen

1. Das Grab Archalai, bey Bethlehem.

2. Das Grab Calebs, an dem Agro Damasceno.

3. Das Grab Carioth bey Thecoa.

4 Gewisse Denckmahle oben bey den Puteis bituminis.

5. Von dem Todten Meer ist zu mercken/ daß Sodom, Gomorrha, Adama und Zeboim untergangen. Und hat Sodom

weiter

weiter gegen Mittag gestanden / als man es sonsten in den Land-Charthen antrifft.

XII.

Von dem Erbtheil des Stammes Dan.

I.

Wo lag dieses Erbtheil?

Es lag gegen Mittag an der Philistèr Seiten / und gehörte eigentlich dem Stamm Juda; dahero man sich nicht zu verwundern hat / wenn einige solches dahin referirern / und wenn zuweilen in dem Erbtheil Dans und Simeons Städte gefunden werden / die zuvor nach Juda sich bekennet haben.

II.

Was hatte dieser Stamm vor Grentzen?

Gegen **Morgen** war ein Theil von Benjamin und Juda; gegen **Mitter-**

nacht

nacht Benjamin nnd Ephraim; gegen Abend das Mittelmeer; und gegen Mittag der Stamm Simeon.

III.

Welches sind die Städte?

Wir finden

1. ZANOE, welche zwar füglicher in dem Stamm Judä gesetzt wird / Jos. XIX. 42.

2. SARAA oder SARA, auff flachem Felde / war Simsons Vaterland / Jud. XXIII. 2.

3. ELTHEKE, (ELTHECO und ELTHECON) gehörete den Leviten / und anfangs nach Juda / Jos. XV. 59. XIX. 44.

4. MODIN, eine schöne auff dem Berge gelegne Stadt / daraus die Maccabæer gewesen / 1. Maccab II. 2. Es stunden um diese Gegend 7. Pyramiden von weissem Marmor / die wegen ihrer Grösse auff dem Meere konten gesehen werden. Es ist auch die

Wüste um Modin bekandt / samt den Bergen und Hölen / allwo über tausent Juden umgebracht worden / 1. Maccab. II. 15.

5. GADOR oder GEDOR, einer Stadt Judä in dem Erbtheile Dan / Jos. XV. 38. hatte einen sehr furchtbaren Boden. Zur Zeit Ezechiæ nahmen sie die Simeoniter ein / 1. Paral. V. 39. Hernach nennete man sie CEDRO / welche Cendebæus, ein Hauptmann des Antiochi, wieder die Jüden befestigen solte / wurde aber von den Maccabæern überwunden / wie zu lesen im XV. und XVI. Cap. des 1. Maccab.

6. SELEBIN, Ios. XIX. 43.

7. SARARA, nicht weit davon Hier.

8. HEIRSEMES, sonst die Sonnenstadt / v. 47.

9. IETHELA, v. 43.

10. ESTHAOL oder ASTOL, gehörte anfangs nach Juda / hernach bekames Dan / und lag auff flachem Felde bei

bey welcher Simson begraben worden/ Jos. XV. 33. XIX. 42. Jud. XVI, 31.

11. GABATHON, GEBBATHON und JETHON, eine Levitische Stadt/ welche die Priester eingenommen 1. Reg. XV. 27. XVI. 15.

12. BARACH.

13. AZOTUS, ASDOD, Jos. XV. 46. 47. gehöret eigentlich nach Juda/ nur etliche rechnen es unter den Stamm Dan/ welche war eine von den fünff Städten der Philister / darinnen die Enakim gewohnet / Jos. XI. 22. und Beth Dagon oder der Götzen-Tempel Dagons 1. Sam. V. 2. gewesen. Die Verwüstung dieser Stadt hat Amos I. 8. Zephan. II. 14. und Zachar. IX. 6. zuvor verkündiget / und haben sie die Syrer erobert / Esa. XX. 1. hernach auch Psammitichus König in Aegypten. Bey Azoth wurde Judas geschlagen von Bacchide; und

Jonathas sein Bruder rächete dessen Tod 1. Macc. IX. Der Apostel Philippus hat auch allda das Evangelium geprediget/ und der Kämmerer der Königin Candaces in Morenland getaufft/ Act. VIII. 40.

14. ACCARON, ACRON oder EKRON, war die letzte Herrschafft und das vornehmste Fürstenthum der Philisten gegen Mitternacht/ Jos. XIII. 3. kam anfangs an dem Stamm Judä. Jos. XV. 46. weil er sie erobert hatte. Jud. I. 18. hernach wurde sie Dan zum Erbe gegeben/ Jos. XIX. 43. Als es den Philistern wieder heimgefallen/ dienete es dem Götzen Beelzebub/ 2. Reg. I. 2. 3. 6. 16. der Prophet Amos Cap. I. 8. Zephanja II. 4. und Zachar. IX. 5. haben wieder sie geweissaget.

15. TAMNA/ oder TAMNATA, lag auff dem Wege zwischen Ptolemais und Gaza, gehörte den Philistern/ bey welcher Simson den Löwen zerrissen/ und eine Frau genommen/ Jud. XIV. 1.

Bacchi-

Bachides hat sie auch befestiget/1. Macc. IX. 5.

16. BETHSEMES, zum Unterscheid Bethsemes im Stamm Naphtalim, Jos. XV. 10. XXI. 16. war eine Priesterliche Stadt/in welcher 70. von den Aeltesten und 50000. von der Gemeine geschlagen wurden/weil sie die Lade GOttes allzuverwegen angesehen/da sie von EKRON zurücke gekommen/1. Sam. VI.

17. HELON, Jos. XIX. 43.

18. SARIM, oder SARAIM.

19. GETHREMMON, eine Stadt der Leviten auff dem Wege nach Egypten/ Jos. XXI. 2.

20. GATH, oder GETH, war eine von den 5. berühmtesten Städten und Fürstenthümern der Philister / und die vierdte in der Ordnung / wenn man von Gaza gegen Mittag reisete. Die Einwohner tödteten Ephrats Kinder/ die kommen waren ihr Vieh zu nehmen / 1. Paral. VIII. 21. Aus Gath waren die Riesen gebürtig/ Jos.

XI. 22. und unter andern Goliath / 1. Sam. XVII. 4. Die Philister griffen David zu Gath / Psalm LVI. 1. welcher da wohnete und seine Leibschützen hatte. Hasael, der König zu Syrien / zog wieder sie herauff zu streiten / und gewann sie / 2. Reg. XII. 17. Joas aber der König Juda erobert sie wieder / 2. Reg. XIII. 25. Und Uzia ließ zuletzt die Mauren abbrechen.

21 SACHRONA, nahe am Meer / Jos. XV. 11.

22. JAMNIA oder GABRIA, eine Stadt am Meer; andere halten sie vor einen Hafen / welchen Judas Maccabæus mit allen Schiffen verbrante / daß man auch das Feuer zu Jerusalem hat sehen können / ob es gleich 240. Feldweges weit davon abgelegen. 2. Maccab. XII. 8. 9.

23. JOPPE oder JAPHO, Ios. XIX. 46.

49. 2. Paral. II. 16. soll von Japhet Noachs Sohne seyn erbauet worden/ sie lag am Meere nicht weit von Lidda. Biß nach Joppe führete man auff Schiffen die Cedern von Libanon/ welche zu dem Bau des Tempels nöthig waren/ Esr. III. 7. Der Prophet Jonas begab sich hier zu Schiffe/ Ion. I. 3. Der Apostel Petrus hat lange zu Joppe gewohnet in dem Hause Simonis/ der ein Gerber war Act IX. 43. X. 23. und erschien ihm daselbst ein Gefässe voller unreinen Thiere/ die er schlachten und essen muste/ v. 11. Iudas Maccabæus verbrante auch ihren Hafen mit den Schiffen/ und was vor Leute im Port waren/ erwürgte er mit dem Schwerdte / und dieses darum / weil sie in die 200. Juden auf dem Meer ersäuffet hatten / 2. Maccab. XII. 4. 5. 6.

24. IABNEEL. Ios. XV. 11.

25. CASPIN, eine Stadt mit Mauren und starcken Brücken befestiget / die aber doch Judas Maccabæus eingenommen und ihre Einwohner getödtet / 2. Macc. XII. 13.

26. MEJARGON, bey dem Flusse Jarcon, Jos. XIX. 46.

27. ARECON, RACON, Jos. XIX. 46.

28 LACHIS, eine feste und Königliche Stadt / die Josua eroberte und ihren König zugleich umgebracht Cap. X. 32. Rehabeam hat sie hernach wieder befestiget / 2. Chron, XI. 8. in dieser Stadt ist der König Amazias getödtet worden / Cap. XXV. 27. Und zur Zeit Hiskiæ wurde sie von Sanherib, dem Könige zu Assyrien / belägert / Cap. XXXII. 9.

29 BANE ein kleiner Ort.

30. AJALON, eine schöne Stadt der Leviten / die Rehabeam wieder befestigte / hernach haben sie die Philister weggenommen. Es ist noch ein ander

AJalon

Ajalon, allwo auff das Gebet Josuä der Monden still gestanden/ Cap. X. 12.

31 CHESBON, gehorete anfangs dem Stamm Juda/ zuletz bekam es Dan. Hier.

32. JUD, JEHUD, Jos. XIX, 45.

33. ADJADA; eine Stadt mit Mauren umgeben/ auff einem Berge / welche Simon Maccabæus befestiget/ Macc. XII. 36.

34. CARIATHIARIMBAALA, war zu erst der Gibeoniter / hernach bemächtigte sich ihr Juda / endlich kam sie an Dan. Die Stadt lag auff einem Berge und machte die Grentzen. Die Lade GOttes blieb darinnen / und zwar in dem Hause Aminadabs, so lange/ biß sie David nach Jerusalem zurück bringen ließ / 1. Sam. VI. 21. Auch ist aus dieser Stadt gewesen der Prophet Urias, den Joachia umgebracht / Matth. XXIII.

IV.

Was ist bey diesen Städten sonderlich zu mercken?

Dieses/daß vier Königliche und vier Levitische gewesen. Jene hiessen Azoth, Accaron, Geth und Lachis, diese aber Gaathon, Ajalon, Eltheco, und Gethremmon.

V.

Was ist noch mehr bey diesem Erbtheil in acht zu nehmen?

Wir müssen mercken

I. Die Berge/ als

1. Die Berge bey Modin mit Hölen.

2. Derjenige Berg/daraus Fons Æthiopis unten am Flusse Sorec entspringet.

3. Der Berg AZOTH.

4. Das Gebürge am Meere.

5. Der Berg SEIR, und zwar der dritte dieses Nahmens/an dem Bache.

6.

6. BAAL.
7. IARIM.
8. ADIADA, und CARIATHIEARIM mit Städten.

II. Die Thäler/ und da finden wir
1. Eines bey der Stadt Edes.
2. Wo die Kundschaffer Josuä die Weintrauben abgeschnitten/ war Vallis Botri, sonsten der Bach Escol genannt/ Num. XIII. 38.
3. SEPHELA, ein flaches Land/ 1. Maccab. XII. 38.

III. Die Brunnen/ als
1. FONS ÆTHIOPIS, auff dem Wege nach Aegypten/ wenn man nach Gaza gehen will.
2. In VALLEBOTRI oder am Bache Escol, aus welchen der Fluß Sorec fliesset.
3. Ein ander oben bey Saraa, daraus ein Bach in das Mittelmeer fällt.
4. Etliche wollen den Brunn Lechi oder Simsons hinzufügen; Allein/ weil solcher nicht einmahl aus der

Erden/ sondern aus einem Esels-Kinnbacken geflossen/ so wird die Mühe wohl vergebens seyn.

IV. Die **Bäche**/ dergleichen waren

1. SOREC, gegen Mittag.

2. Ein anderer der Philister gegen Abend/ dessen Name unbekandt.

3. Die Wasser Jercon, welche an dem vorigen fliessen.

4. Bey Arecon, der eine See macht.

Alle diese gehen in das Mittelmeer.

V. Die **Hölen**/ Z. E. die bey dem Berge Modin.

VI. Die **Wälder** / darzu gehöret der kleine Wald auff dem Berge Baal.

VII. **Wüsten**/ und

VIII. **Länder** gibt es hier nicht/ ausser daß der Philister Land unten am Meer gegen Mittag sich weit ausgestrecket/ derer Städte theils in diesem / theils in dem Stamm Simeon lagen / nemlich Gaza, Ascalon, Asdod, Geth, Accaron.

IX. **Andere Sachen**/ als

1. Das

1. Das Grabmal Simsons zwischen Sarara und Esthol. Jud. XVI. 31.

2. Die Gräber der Maccabæer mit den Marmorischen Pyramiden / von welchen wir etwas bey Modin gedacht haben.

3. LAPIS ADJUTORII. Ebr. Eben Ezer, 1. Sam. IV. ein Ort in dem Agro Botheao, wo die Philister weggetrieben worden.

XIII.

Von dem Erbtheil des Stammes Simeon.

I.

Wo lag dieses Erbtheil?

Es war das äusserste des Stammes Judä und gar mit einander des gelobten Landes gegen der Wüsten Bersabe.

II.

Was hatte es vor Grentzen?

In der heiligen Schrifft findet man nirgends was davon: Die Ursache ist / weil das gantze Erbtheil bloß bestund aus demjenigen Städten und Oertern / die dem grossen und weitläuftigen Stamme Juda abgenommen / und (daß es gleich zugienge) dem Stamme Simeon durch das Loß zu eigen gegeben waren. Und also gehöreten diese Städte: Berseba, Molada, Gazarsual, Elem, Eltholad, Harma, Ziclag, Bethlebaoth, Saruhen, Ain, Rimmon, Athas und Asan, anfangs unter den Stamm Juda / Jos. XV. Hernach aber wurden sie unter Simeon gebracht. Die übrigen / so Cap. XIX. zu diesen Stamm gezehlet werden / sind entweder in dem XV. Cap. überschlagen / oder mit andern Namen ausgedruckt. Doch / wenn wir ja die Grentzen wissen wollen / so hatte Simeon gegen Morgen den Stamm Juda; gegen Mitternacht den Stamm Dann; gegen Abend das Mittelmeer:

und

und gegen Mittag die Wüsten Berseba und den Fluß Aegypti.

III.

Was gehören eigendlich dahin vor Städte?

Die meisten sind diese:

1. SAARAIM, eine Stadt in Juda Jos. XV. 36. 1. Paral. IV. 31.

2. AIN, AEN, wurde vor die Priester ausgesondert/1 Paral. IV. 32. Jos. XXI. 16.

3. CESIL, eine Stadt in Juda.

4. REMMON, eine feine Stadt am Gebürge. Jos. XIX. 7.

5. ATHAR, ETHER.

6. BETHUL oder BATHAEL, v. 4.

7. ETHAM. 1. Par. IV. 32.

8. HARMA, HERMA, HORMA, zu vor SOPHET, eine Königliche Stadt / welche die Kinder Israel den Amoritern abgenommen/Deut. I. 44. Es war noch ein ander Harma in Juda / dahin David ein Theil des Raubes abgeschicket.

9. AENDA, eine Stadt/ die König Asa eroberte/ 2. Paral. XIV. 14.

10. DABIR oder JABIR, eine grosse mächtige und Königliche Stadt/ derer König Josua ums Leben brachte/ Jos. X. 38. Athniel schiug und gewann sie/ Jud. I. 13. Zuletzt wurde sie den Priestern eingeräumet.

11. MOLADA, Jos. XIX. 2.

12. GERARA oder GERASIS, eine Königliche Stadt/ davon die gantze Gegend den Nahmen hatte/ Gen. XXVI. 1. lag an den äusserſten Gebirge/ zwischen zwey Wüsten CADES BARNE und SUR, deren eine biß an Aegypten/ die andere biß an die Wüsten Arabiæ sich ausbreitete. Abraham und Isaac haben sich als Fremdlinge da auffgehalten. König Asa eroberte sie/ 2. Paral XIV. 13. 14. Isaac ließ in derselben Gegend unterschiedene Wasserbrunnen graben/ daher ein grosser Zanck unter den Hirten entstanden/ Gen. XXVI. 20.

13.

13. BERRAMOTH, liegt oben am Bache Besor, Jos. XIX. 8.

14. ASSEMON oder ASSEMOTH.

15. BERSABE liegt auff dem eussersten Grentzen des Landes gegen Mittag neben Idumæa, gehörete anfangs nach Juda / Jos. XV. 18. Abraham und Isaac haben eine lange Zeit allda gewohnet / Gen. XXI. 38. und ihr Opfer gebracht / Gen. XLVI. 1. Samuels seine zwey Söhne Joel und Abia waren zu Richtern daselbst gesetzet über das Volck Israel 1. Sam. VIII. 2. Nach Bersaba flohe Elias / als Jesabel in verfolgte / und von dannen eine Tage-Reise in die Wüsten / 1. Reg. XIX. 3. Die Jüden trieben auch Abgötterey an dem Orte / dawieder der Prophet Amos gewaltig eifferte / Cap. V. VIII. 14. Von Bersaba war Zibea die Mutter des Königs Gaas, 2. Reg. XII.

16. BETHPHELET.

17. BETHBERAI, 1. Par. IV. 31.

18. ASERGADDA.

19.

19. THOCEN, nicht weit davon 1. Par. IV. 31.

20. HAZARSUAL, 1. Par. IV 31.

21 ASEM, ASOM, ESEM, Jos. XIX 7.

22. SESANNA oder SENSEMA.

23. ZIKLAG gehörte Anfangs nach Juda/ darnach bekam es Simeon/ endlich wohneten die Philister darinnen/ biß sie der König Achis gar David geschencket. Drum blieb sie bey dem Stamm Juda. Doch Zeit ihrer Abwesenheit schlugen sie die Amalekiter/ und beraubeten alles/ daß daher o David bewogen wurde den Feinden nachzusetzen / welches auch geschehen / da er sie denn biß über den Fluß Beson verfolget/ und allen Raub wieder zurück gebracht/ 1. Sam. XXVII. 6. XXX. 1. 18.

24. EL THOLAD, Jos. XIX. 3.

25. MEDEMANA, Jos. XV, 31. Madmanna.

26. SELIM, v. 32, Silhina,

27.

27. LEBAOTH
28. SAROHEN Jos. XIX. 6.
29. BETLEBAOTH.
30 ZIN.
31. BETHMARCABOTH v. 5.

32. ASCALON war die Haupt-Stadt einiger Fürstenthümer der Philister/ und lag am Ufer des Mittelländischen-Meeres: Simson schlug daselbst 300. Mann/ und nahm ihr Gewand und gab Feyer-Kleider denen/ die das Rätzel errathen hatten Jud. XIV. 19. Der Prophete Jermias hat von ihrem Untergange geweissaget Cap. XLVII. 5. 6. 7.

33. ASAN eine schöne Stadt der Leviten Jos. XV. 43.
34. BAALA Jos. XV. 29.
35. MAZARSUA (Asarsussa) 1. Paral. IV. 31.
36. BAZIOTHIA (Besjothja) Jos. XV. 28.

37.

37. MENOIS, nahe bey dem Berge Simsons.

38. GAZA, eine von den vornehmsten Städten oder Fürstenthümern der Philister/ auff den äusserſten Grentzen des Landes gegen Mittag/nahe an Egypten. die Kinder Juda bekamen ſie durchs Loß/ nachdem ſie ſolche erobert hatten/ Joſ. XV. 47. Wiewohl ſie bald wieder von den Philiſtern ausgetrieben worden. Simſon trug die beyden Thüren an der Stadt Thor zu Gaza ſamt den beyden Pfoſten hinauff auff die Höhe des Berges für Hebron/ Jud. XVI. 3. und muſte auch allda ſein Leben laſſen. Ezechias ſchlug die Philiſter biß Gaza/ 2. Reg. XVIII. 8. item Pharao Jerem. XLVII. 1. Der Prophet Zacharias hat wider ſie Cap. IX. geweiſſaget.

39. SABEC war gar ein ſchlechter Ort.

40. BALAATH oder Baal 1 Par. IV. 33. über dem Fluß Beſor in der Wüſten Berſabe.

41.

41. MAJOMA gantz unten bey dem Munde des Flußes Besor.

42. ANTHEDON, eine Stadt der Jdumäer am Meere.

43. RAPHIA, eine grosse Stadt/ lag an der See / wo Philopater den grossen Antiochum überwunden.

44. RHINOCORURA, eine Stadt der Aegyptier / hernach der Jüden an dem Fluß Aegypti.

IV.

Was ist von diesen Städten zu behalten?

Man mercke drey **Königliche**: Harma, Dabir, Gerara, und drey **Levitische** Asen, Aen, Dabir.

V.

Was muß man sonst mercken bey diesem Stamme?

Eben wie in den vorigen

I. Die **Berge**/ und zwar

1. Die-

I. Diejenigen die in der Wüsten BERSABE seyn.

2. Den Berg Simson/ auff welchen er die Thüren des Stadt-Thors zu Gaza getragen.

3. ANGARIS bey dem Meere.

II. Die Thäler/ da denn zu mercken/ daß dieses Land meistentheils auff der ebene gelegen/ ausser das oberste Theil war etwas bergigt.

III. Die Flüsse derer zwey gezehlet werden: BESOR, welcher bey Majoma in das Meer fält/ und der Fluß ÆGYPTI bey Rhinacorura.

IV. Die Brunnen: als

1. Der Brunn HAGAR, den ihr GOtt gezeiget / daß sie ihren Sohn Jsmael tränckẽ konte/ Gen. XXI. 19.

2. Der Brunn BERSABE oder Judicii. Gen. XXII. 19.

3. Der Brunu ISAACS oder PUTEUS Viventis & Videntis, bey welchem er gewohnet.

4. Der

4. Der Brunn Lebhem, daraus Maria/ die Mutter GOttes/ soll getruncken haben/ als sie mit ihrem Jesulein nach Egypten geflohen.

Hierzu gehören noch unterschiedene Lacus, Z. E. bey Asan, bey Hazarsua, und etliche andere bey Bersabæ.

V. Die **Wälder**/ unter welchen vornehmlich der Lust-Wald Abrahams/ den er bey Bersabe angebauet/ Gen. XXI. 33. in acht zunehmen.

VI. Die **Wüsten**/ da ist

1. Die Wüsten Berseba/ dahin Hagar mit ihrem Sohne Ismael geflohen/ Gen. XXI. 14. desgleichen Elias als er sich vor der gottlosen Jesabel fürchten muste/ 1. Reg. XIX. 3.

2. Weiter hin war die sandigte Wüste/ da weder Graß noch Bäume wuchsen/ sondern in welcher wegen der grausamen Hitze der Son-

Sonnen nichts als hitziger Sand und dürrer Boden anzutreffen. Nichts destoweniger gieng unten der Weg nach Aegypten/ als nach Gaza, Accaron u. s. w.

VII. Die Länder/ darunter

1. Das Land Gerar, in welchem die Stadt Gerar gelegen.

2. Unten war ein Stück von der Philister Lande.

XIV.

Von dem Erbtheil des Stammes Levi.

I

Wo hatten die Leviten ihr Erbtheil?

Wir haben oben gedacht/ daß sie eingetheilet worden in die Aaroniter/ Kahatiter/ Gersoniter/ und Merariter Jos. xxi. und daß sie zu allen Zeiten dem Altare gedienet; Weil sie aber in der Aus-

Austheilung des gelobten Landes nicht wie die andern Stämme durch das Loß ein besonderes Theil empfangen Num. XVIII. 20. massen GOTT selbst ihr Theil seyn wolte: so muſten ihnen die Einkünffte der Erſtlinge und Opfer durch alle Stämme Jſrael gebracht werden/und über dieſes bekamen ſie noch zu ihrer Wohnung und Bequemligkeit aus ieglichen Stamme gewiſſe Städte mit ihren gehörigen Vorſtädten / dergl. 48. darunter 13. Prieſterliche/ und wiederum 6. Frey-Städte geweſen.

II.

Wie hieſſen dieſe Städte?

Sie ſind alle ſchon bekandt / weil ſie bißher bey einem ieglichen Stamme ſind erörtert worden; nichts deſto weniger aber wollen wir ſie anietzo in gu-

ter Ordnung wiederholen: Und also gehörte den Leviten.

1. Im Stamme Ruben / die Freystadt Bezor, Jethson, oder Cademoth, Jasa. Mephaat.

2. In dem Stamme Gad / Ramoth in Galaad / eine Freystadt.

3. Im halben Stamme Manasse über den Jordan / Gaulon, eine Freystadt in Basan, Astharoth.

4. In dem Stamme Naphtalim Hamor oder Hammorhdor, Carthan oder Cariathim, Cedes Nephtalim in Galilæa.

5. In dem Stamme Aser / Masal, Abdon, Alcath oder Helcath, Rechob, Hacoc oder Hucoc.

6. In dem Stamme Zabulon / Jecona-Carta, Damna, Naalol oder Naalon, Remmon, obgleich 1. Paral. VI. 77. nur 2. Haupt-Städte und darzu mit an-

andern Nahmen genennet werden nehmlich Remmono und Thabor.

7. In dem Stamm Jsaschar/ Cesion (Cedes 1. Par. VII. 72.) Dabereth, Ramoth oder Jeramoth, Engannim oder Anem, I. Paral. VI. 73.

8. In dem andern halben Stam̃e Manasse disseits des Jordans/ Gethremmon, Tanac oder Aner, Balaam, 1. Paral. VII. 70,

9. In dem Stamme Ephraim/ Sichem, GazerKibsaim (1. Paral. VII. 68. Jakneam) Bethoron.

10. In dem Stamm Benjamin/ Almon, Anathot, Gabaa, Gabaon Nobe.

11. In dem Stamm Juda/ Esthemo Hebron / eine Freystadt/ Holon, Ain, Jethan, (1. Paral.

VII. 59. Asan) Jether, Debir, Bethsemes, Lebna.

XII. In dem Stamme Simeon / Asan, Ain, Debir.

XIII. In dem Stamme Dan / Elthe-co, Gabathon, Ajalon, Gethremmon.

III.

Was haben wir bey diesen Städten weiter zu mercken?

Dieses / daß 13. Priesterliche gewesen / welche alle im Stamme Benjamin und Simeon und Juda gelegen. Jos. XXI. 4. 1 Paral. VII. 60. und bey Josua mit Nahmen genennet werden; doch weil in 1. Paral. VII. 57. 58. 59. 60. nur Eilffe stehen / so müssen noch zwo andere aus dem Josua l. c. nehmlich Ain und Gabaon, darzu genommen werden. Die Nahmen derselben Städte hiessen: Hebron, Lebna, Jathir, Esthemoa Ain, Jeta oder Asan, Bethsemes, Gabaon, Gaba, Amathot, Allemon, oder Allemeth, Holon, Debir.

Dieß

Diese Anzahl ist hernach mit Nobe und andern vermehret worden.

IV.

Warum zehlet denn Adrichomius über 70. Städte.

Es kan seyn / daß nachdem sich die Leviten starck vermehret / auch endlich mehr Städte angeleget worden / wie wohl nichts gewisses davon zu melden / weil man in der heiligen Schrifft nichts antrifft.

V.

Was hat es vor eine Bewandniß um die Frey-Städte?

Sie waren vor die unschuldigen Todtschläger angeordnet / derer an der Zahl 6. gewesen: und zwar 3. jenseits des Jordans / als Besor in dem Stamm Ruben / Ramath Galaad in dem Stamm Gad / und Gaulon, in dem

halben Stam̃ Manasse; Die andern 3. disseits des Jordans/ als Cades Nephtalim in dem Stam̃ Nephtalim/ Hebron im Stam̃ Juda/ und Sichem in Ephraim. Diese Städte lagen gleich weit von einander/ und die Wege waren auch gleich und eben gemacht/ damit der unglückliche Mensch in seiner Flucht nicht auffgehalten wurde/ Deut. XIX. Und was noch mehr/ so scheinet es sehr probable, daß sie darinnen mit allerhand Lebens-Mitteln genungsam versorget gewesen.

VI.

Ist aber diese Eintheilung des Landes immerfort geblieben?

Nein/ sie ist zu unterschiedenen mahlen geändert worden/ massen.

1. Die **Kinder Dan** mit ihrem Teile

Theile nicht zu frieden waren / sondern ihren Fuß weiter setzten/und sich andere Wohnplätze aussuchten e.g Jos.XIX. 47. Jud. XVIII.

2. Die **Kinder Simeon** / welche zur Zeit Davids und Salomons von Juda ziemlichermassen vertrieben worden/zogen zur Zeit des Königs Ezechiæ mit ihren Geschlecht umher und funden bey Gedor Felder und gute Weide vor ihr Vieh/ 1. Paral. IV. 39.

3. Die **Stadt Jerusalem** / ob sie schon zu dem Erbtheil Benjamin gehörete / kam doch sie an Juda/weil David aus dem Geschlecht Juda war/ und weil er die Jebusiter / welche die Benjaminiter nicht übermocht/ aus Jerusalem vertrieben.

4. Z. KLAG, in dem Erbtheil Simeon brachte David auch zu dem Stamm Juda.

5. Die überbliebenen Völcker nahmen manche Städte weg.

6. Die gröste Veränderung geschahe nach dem Tode Salomonis/ da sich das gantze Land zertheilet / davon hingegen Juda und Benjamin das Reich Juda absonderlich gemacht.

VII.

Wo sind die 12. Stämme Jsraels hinkommen?

Erstlich führete Salmanasser, der König zu Assyrien / die X. Stämme/ welche das Reich Jsrael formiret/ mit sich gefangen; hernach kam Nebucadnezar und nahm die andern 2. Stämme / nehmlich das Reich Juda/ mit sich gefangen gen Babel.

IIX.

Wo sind aber nun die 10. Stämme geblieben?

In der heil. Schrifft wird gemeldet/ daß

daß sie über den Euphrat gen Chalah Habor, Hara und an das Wasser Gosan gebracht worden / 2. Reg. XVII. 6. 24. XVIII. 21. 1. Chron. V. 26. Von dar haben sie sich ohne Zweiffel in Hircaniam, Parthiam, Persidem, Indiam, und in andre Oerter mehr zerstreuet; und ist glaubwürdig / daß viel nach und nach wieder in das gelobte Land gegangen / und daselbst sich mit den 2. Stämmen wieder conjungiret haben.

IX.

Wie ist es endlich den 2. Stämmen Juda und Benjamin ergangen?

Nebucadnezar brachte sie in die Babylonische Gefängniß und Zweifels ohne in das flache Land / welches vor dessen Sennahar oder Sephar hieß /

Gen. XI. 1. wie Spanheim in Introduct. Geograph. S. p. 68. zeiget.

Cap. IV.

Von denen Jüden nach der Babyloniſchen Gefängniß biß auf die Zerſtörung Jeruſalems.

I.

Wie war das Land nach der Babyloniſchen Gefängniß beſchaffen?

Wenn wir uns an den Jordan halten / ſo finden wir abermal andre Länder diſſeits / andre jenſeits deſſelben.

II.

II.

Was vor Länder lagen disseits des Jordans?

JUDÆA, SAMARIA uud GALILÆA, einige wollen noch gegen Mittag Idumæam hinzufügen.

III.

Was begriff JUDÆA in sich?

Das Land der Stämme Judæ, Benjamin, Simeon und etwas von Dan.

IV.

Wie ward Judäa eingetheilet?

In Partem MARITIMAM, wo schöne Städte und Meer-Häfen gewesen / nemlich Ascalon, Azotus, Jamne, und Lydda.

2. In Partem MONTANAM, in welchem Hebron / Ziph / die Wüsten Judä / und andere einsame Oerter.

3. In Partem BOREALEM, in welchem Jerusalem, Rama, Bethlehem,

Bethphage, Bethania, Emaus; hernach Nicopolis, Bethoron, Bethel, &c. von welchen allen oben gemeldet worden.

4. In Partem ORIENTALEM, oder CAMPESTREM, wo die schöne Gegend um Jericho und andre schöne Städte zu sehen waren.

V.

Wo finden wir SAMARIAM?

Dieses Land/ welches die **Jüden aus Haß** gegen das Volck und ihre Religion / in der Abtheilung des Landes **aussengelassen** / lag zwischen Judäa und Galiläa. Jenes hatte es gegen Mittag; Dieses aber gegen Mitternacht / und war bey weitem nicht so groß wie Judäa und Galiläa. Kurtz zu sagen: **Samaria** begriff den Stamm Ephraim / den halben Stamm Manasse disseits des Jordans / und sonst noch was weniges.

VI.

VI.

Was vor Völcker besassen diese Landschafft?

Als die zehn Stämme Israel von Salmanasser waren weggeführet worden / kamen an dero statt viel Völcker aus Babel, Cutha, Ava, von Hemath und Sepharphaim, diese bewohneten / nebenst denen überbliebenen Israeliten / die Samaritanischen Städte. 2. Reg. XVII. 24. Diese Völcker wurden zwar in der wahren Religion informiret durch die Priester / welche ihnen auff Anhalten von dem Assyrischen Könige überschicket worden: Allein sie liessen doch von ihrem Götzendienst nicht ab / daß also das Jüden- und Heydenthum mit einander vermenget ward.

VII.

Wo lag Galiläa?

Gegen **Mitternacht**. Gegen **Mittag** hatte es Samariam; gegen **Mor-**

gen das Meer Genezareth, und einen Theil des Landes über den Jordan; gegen Mitternacht das Tyrische Gebiete / und den Berg Libanon; gegen Abend Ptolomais mit ihrem Gebiete.

IIX.

Wie wird GALILÆA eingetheilet?

In das Obere und Untere GALILÆA.

IX.

Wo liegt das Obere?

Das Ober-GALILÆA, welches so genennet wird wegen seiner hohen Situation und vielen Bergen / heist auch GALILÆA GENTIUM, Es. IX. 1. Matt. IV. 15. entweder / weil der äusserste Theil dieses Landes mit Heyden / als Phœniciern, Ægyptiern, Arabern, Tyrern und Sidoniern umgeben gewesen; oder weil der König Salomon / Hiram, dem Heydnischen Könige zu Tyro / 20. Städte von demselben verehret /

ehret / 1. Reg. IX. 22. oder wegen der vielfältigen Nationen, die allda gewohnet / 1. Reg. IX. 12. Es begreifft in sich das Erbtheil des Stammes Asser, und fast gantz Naphthali. Der **Länge nach** erstrecket sichs / von dem Flecken Bake an / welcher das Gebiet der Tyrier scheidet / biß an die Stadt Bersabe, der **Breite nach** aber / von dem Flecken Pella an / neben dem Jordan / biß an Meroth. Bey denen Profan-Scribenten wird es vor einen Theil der Landschafft Phœnicien gehalten. Es hatte schöne Städte / als Cades, Naphthalim, Capernaum, Philippi Cæsarea, groß Cana, Ptolomais, &c.

X.

Wo lag Nieder-GALILÆA?

Dieses Land / welches in der heiligen Schrifft κατ' ἐξοχὴν GALILÆA heist / erstre-

erstrecket sich in die Länge/ von der Stadt Tyberias biß an das Land Cabul, nahe bey der Stadt Ptolomais, in die Breite aber von dem Flecken Xaleth biß an Bersabe. Begreifft also die Stämme Isaschar/ Zabulon/ und den Theil Naphtalim/ der gegen das Galiläische Meer gieng.

XI.

Wie war dieses GALILÆA zu Christi Zeiten beschaffen?

Es war dazumahl sehr volckreich/ gestalt sich nebst denen überbliebenen Israeliten/ auch viel Heyden wegen der guten Bequemligkeit des Meeres daselbst niedergelassen hatten. Christus hat sich meistentheils darinnen aufgehalten/ wie er denn deßwegen auch GALILÆUS, genennet worden. Zur selben Zeit sollen mehr als 400. Städte in Galiläa gewesen seyn/ unter welchen

welchen Nazareth, Nain, Bethsaida, Bethulia, Tyberias, Cana minor, Bersabe und andere merckwürdig waren.

XII.

Was ist noch mehr in GALILÆA zu mercken?

Die Landschafft DECAPOLIS, oder die zehn Städte / welche zu Christi Zeiten in grossen Flor gewesen / Matth. IV. 25. Marc. V. 20.

XIII.

Wo lag diese Landschafft?

Sie wird von denen meisten vor den Theil Galilää disseit des Jordans genommen / welches bey dem Meere Tyberias liegt; der berühmte Lightfoot aber setzet solche über den Jordan / und hat schöne Rationes, welche man in seiner Chorographia in Marcum lesen kan. Doch weil der HErr Christus aus den Grentzen Tyro und Sydon, durch die Grentzen der

zehn

zehn Städte zu dem Galiläischen Meer gegangen / Marc. VII. 31. so folgen wir Brocardo und Adrichomio, und setzen diese Landschafft so wohl diß- als jenseit des Jordans / so daß wir gegen Mitternacht den Berg Libanon und Damascum; gegen Abend die Stadt Sidon; gegen Mittag Bethsan oder Scythopolin, und gegen Morgen über den Jordan / Gadra, Pella und Hippos, vor dero Grentzen halten.

XIV.

Welches sind die Namen der zehn Städte?

Adrichomius hat folgende CÆSAREA PHILIPPI, ASOR, CEDES, NEPHTALIM, SEPHET, COROZAIM, CAPERNAUM, BETHSAIDA, TIBERIAS, und BETHSAN, welche sonst SCYTHOPOLIS heist.

XV.

XV.

Warum machten etliche IDUMÆAM zum vierten Theil des Landes disseit des Jordans?

Wir haben oben allbereit erinnert / daß sich die Idumæer Zeit währenden Babylonischen Gefängnis einen grossen Theil von dem Stamm Simeon und Juda unterwürffig gemacht. Ob nun wohl Johannes Hyrcanus dasselbe wieder in der Jüden Botmäßigkeit gebracht; hat doch der Mittägische Theil Judä den Namen von denen Idumæern behalten.

XVI.

Wie heist das Land jenseit des Jordans?

Der gantze Strich / welchen vormals der Stamm Ruben / Gad / und der halbe Stamm Manasse inne gehabt / hieß PERÆA, oder TRANS-

TRANSJORDANICA, gleich als πέραν τ῀ Ἰορδάνε, trans Jordanem, und hat gegen **Mittag** das todte Meer/ gegen Abend den Jordan/ gegen **Mitternacht** die Stadt Pellam, und gegen **Morgen** Rabath der Ammoniter, welche hernach Philadelphia genennet worden/ zur Grentzen gehabt.

XVII.

Was ist von diesem PERÆA zu mercken?

Man mercke nur/ daß ein Theil vom Lande Galaad darinnen gelegen/ an welches von Mitternacht Gamalitica und Gaulanitis gestossen/ welches von denen Städten Gamala und Golán oder Gaulan (welche letztere dem Könige Og zugestanden/ Jos. XX. 8.) also genennet worden; gegen Mittag aber der Gadarener Land/ welches meistens von denen Heyden bewohnet/ und vom Käyser endlich Syrien einverleibet worden. Josephus de bell. Jud. lib.

lib. XI. cap. 4. So ist auch in diesem PERÆA ein Theil der zehn Städte gewesen/ biß auff die Stadt Pellam, wohin die Jüden und Christen bey der Zerstörung Jerusalems ihre Flucht genommen.

XIIX.

Wie heissen die Länder über dem Jordan gegen Mitternacht?

BATANÆA, TRACHONITIS und AURANITIS.

XIX.

Wo liegt BATANÆA?

Etliche wollen dieses mit dem alten Basan vor ein Land haltē/ welches sich von der Stadt Mannaim neben dem Fluß Jaboc, biß auff die Grentzē Gessuri und Machati erstreckete/ auch in der Breite von den Bergen Galaad, biß ans Galiläische Meer und an den Jordan gienge; aber ohne Grund/ sintemahl die Landschafft BATANÆA sehr unfruchtbar

bar gewesen gegen die Wüsten Arabien und Syrien: Basan aber schön/ fruchtbar und wohl gebaut.

XX.

Wo liegt TRACHONITIS?

Diese Landschafft / welche an Batanæam stösset / hatte gegen **Mitternacht** Damascum; gegen **Morgen** die Berge Arabien / und einen Theil vom Hermon; gegen **Mittag** Baranæam; und gegen **Abend** den Jordan. Das Land war sehr rauh und bergicht. Nach Herodis M. Tode ward es eine Tetrarchia. Es litte grossen Mangel am Wasser; deßwegen die Einwohner das Regenwasser fleissig samlen / und in den Hölen und Gewölbern unter der Erden verwahren musten. So haben sich die Einwohner auch selbst gar sehr in denen Felsen auffgehalten / weil sie der Rauberey nachgegangen.

XXI.

XXI.

Was ist mehr hirvon zu mercken?

Das ein Theil dieses TRACHONITIDIS ITURÆA gewesen Luc. III. 1. welches in denen Geographischen Tabellen fälschlich über den Jordan gemahlet wird. Dieses ITURÆA scheint der Gessurorum oder Gessuræorum Land zu seyn / Deut. III. 14. Jos. XIII. 2. woran der Maachatiter Land gestossen.

XXII.

Wo lag AURANITIS?

Gegen Abend. Die Römischen Käyser hatten dieselbe Landschafft/ samt Trachonitis und Batanæa, dem Herodi M. geschencket. Von dem gantzen Strich Landes dieser Landschafften kan man beym Josepho Antiqv. lib. XV. Cap. 13. weitläufftig lesen. Uberhaupt wurde es genennet REGNUM LYSANIÆ, von Lysania, welchen Antonius

tonius zum Könige darüber gemacht hatte; und hernach DOMUS ZENODORI, weil es nach seinem Tode von Käyser Augusto dem Zenodoro gegeben worden.

XXIII.

Ist nichts mehr von diesem Lande zu mercken?

Nach der Zerstörung Jerusalems ist es noch vielmal von denen Persiern, Saracenen, Christen / Türcken ꝛc. verderbet worden. Worvon Spanheim. Introd. ad. Geograph. S. part post. p. 81. mehr Nachricht geben wird.

Zugabe
Von der Stadt Jerusalem.

I.

Was ist hiervon zu mercken:

Wenn wir nur das Nothwendigste erwegen / so finden sich

1. Die

ABBILDUNG DER STADT IERUSALEM

Morgen

der verdorrete Feygenbaum

Fanum Astaroth

OEHL BERG

Königs. Gart

Berg der Ergernus

Bach Kidron

Sud Thor

Kuh Thor

Wasser thor

Thal Gehinnon

Palast Salomon

Brun Siloha

Absolons Seule

Grabmahl Herodis

Tempel Salomon

Fischmarck

Grab Zacharia

Lager d. Chaldeer

Hügel Bezetha

Davids Stadt

Thal Josaphat

Hoher Weg

Warte

Haxeldama

Altag.

Pallast Herodis

Pallast Pilati

Richt Hauß

der Römer Lager

Burg Antonia

Pallast Helenæ

SALEM

BURG SION

Pallast Annæ

Neu Thor

Alt Thor

Brunnen Thor

Thal Ben Hinnom

Raphaim od. Riesen Thal

Berg Calvaria

Brunnen Gihon

Abendt

1. Die Nahmen der Stadt.
2. Die Situation.
3. Die Mauren.
4. Die Thore.
5. Die Thürme.
6. Die Oerter innerhalb der Mauren.
7. Die Oerter ausserhalb der Mau-

II.

Welches sind die Nahmen?

Anfangs hieß sie SALEM, daher SOLYMA, und war eine Königliche Stadt MELCHISEDECHS Gen. XIV. 18. Psal. LXXVI. 2. welcher sie auch gebauet hat. Hernach GEBUS, von denen Jebusitern welche sie besaßen; Endtlich **Jerusalem** oder **Friedens-Burg**. Nach der Zerstöhrung Titi Vespasiani ist sie von Æ. in Adriano auch ÆLIA genennet worden.

III.

Wo lag Jerusalem?

Fast mitten im gelobten Lande/ zwischen dem Jordan und grossem

Meer / daß also die Israeliten alle füglich darzu kommen konten / sie war **fast rund** / und hatte nach Josephi Rechnung 133. Stadia in ihren Umfang / unter welchen iedwede 400. Ebräische und 500. Römische Cubitos hält / etwas über 4. Teusche Meilen. Hecatæus Abderita macht in der Circumferenz 500. Stadia. ꝛc.

IV.

Wie kan die Situation am deutlichsten vorgestellet werden?

Wenn man sich einbildet: Ob sehe man die Stadt auff drey grossen Bergen und einem Hügel liegen. Die Berge waren SION. ACRA und MORIAH; Der Hügel aber BEZETHA.

V.

Was begriff der Berg Zion?

Die **Ober-Stadt** / und war viel höher und weiter in die Länge ausgestrecket / als die andern. David nennete diesen Berg seiner Festigkeit halben ein **Schloß**. Sonst lag dieser Berg

Berg gegen Mittag / und gieng gegen Morgen biß an den Tempel. Auff der Spitzen dieses Berges hatten die Jebusiter ein Schloß gebauet / welches um und um mit Mauren und Thürmen umgeben / und **die Burg Zion** genennet ward. David hielt es nach Eroberung vor seinen **Palast** / weil er daselbst residirete. Hernach fieng sich die **Stadt Davids** an / und wendete sich gegen Morgen. Zu diesem Berge gehöret auch Millo oder Mello, welches Zweiffels ohne von dem Hebräischen Worte מלא complevit herkommet / und ist entweder ein Hügel des Berges Zion gewesen / oder welches mehr zu glauben / ein **Wall** zwischen der Davids-Stadt und dem Tempel / welcher auff beyden Seiten tieffe Thäler gehabt.

VI.

Wo lag der Berg ACRA?

Dieses war der eine Theil der Stadt gegen Mitternacht / lag von Morgen gegen den Abend in die Län-

ge ausgestreckt / doch viel niedriger als der Berg Zion. Dieser Berg wurde wiederum in das unter und Ober Theil eingetheilet. Das Untertheil hieß καινόπολις, die Neustadt. Das Obertheil aber / welches mehr gegen Mitternacht und Abend lag / SALEM, die alte Stadt / die Stadt Melchisedech.

VII.

Wo lag der Hügel BEZETHA?

Gegen Morgen / zwischen dem Tempel und dem Berg Acra, dessen alte und neue Stadt von Bezetha durch eine Mauer unterschieden waren.

IIX.

Wo war der Berg MORIAH?

Zwischen dem Berge Zion und Acra, und war mit tieffen Thälern von beyden abgesondert / daß man über Brücken zu denselben kommen muste. Auff diesem Berge wolte Abraham seinen Sohn Isaac opffern; auff diesem hat hernach auch Salomon den prächtigen Tempel gebauet.

IX.

IX.

Wie viel hatte die Stadt Jerusalem Mauren?

Drey.

Die erste gieng um den Berg Zion/ und war meistentheils auff hohe Felsen gebauet/ daß sie leicht nicht kunte erobert werden. Die Mauer begriff in sich die Stadt David gegen Morgen/ und die Burg Sion/ welche gegen Abend etwas höher lag/ und mit einigen Thürmen und Mauren/ wie vor erwehnet/ a part umgeben war.

Die andere fieng sich von dem Thor Genuath an/ gieng biß auff die Burg Antonia, und umschloß also den Berg Acra, oder die alte Stadt alleine.

Die dritte umringete nicht nur den Berg Bezetha, sondern auch den Berg Acra. Dessen anietzo nicht zu gedencken/ daß Käyser Hadrianus, noch gegen Abend und Mitternacht eine andere Mauer ziehen lassen/ welche so wohl den Berg Calvariæ, als auch den Hügel Gareb umschlossen.

X.

Was hatte die Stadt vor Thore?

Zwölffe von aussen herum. In der Beschreibung / was die Situation betrifft / sind die Scribenten sehr ungleich gesinnet.

1. PORTA GREGIS, das **Schaff-Thor** / gegen Morgen / wodurch man zum Viehmarckt und dem Teich Bethesda gieng / und von dannen zu dem Tempel kam.

2. PORTA AVREA, **das güldene Thor** / gegen Morgen / welches zu dem Tempel Salomonis führete / und durch welches JEsus seinen Einzug gehalten.

III. PORTA AQVARUM oder SILOE **das Wasser-Thor** / wenn man vom Morgen von Davids Pallaste zum Brunnen Siloë gehet.

IV. PORTA EQVORUM, **das Roß-thor** / Neh. III. 28. welches von etlichen gegen Mitternacht gesetzet / und mit dem Thore Ephraim confundiret wird. Wir halten uns an Jeremiam / welcher Cap. XXXI. 40. sagt / daß es gegen Morgen gelegen habe.

V.

V. PORTA PISCIUM, das **Fisch-Thor**/ gegen Abend / wo man nach Joppe gehet. Andere sagen / es habe gegen Mitternacht zwischen dem Thor Benjamin und dem alten Thor gelegen / 2. Paral. XXXI. 14. Neh. III. 3.

VI. PORTA VETUS **das alte Thor** lag zwischen Abend und Mitternacht / wo man nach Cæsarien / Tyrum und Sydon reiset. Andere nennen es das Gerichts-Thor / wo man nach dem Berge Golgatha gegangen / allwo der HErr CHristus gecreutziget worden.

VII. PORTA STERQVILINII, **das Mist-Thor** / gegen Abend / zwischen dem Thal und Brunnen Thor. Tausend Ellen vom Thal-Thor wie zu sehen Neh. III. 13. Das **Mist-Thor** wird es genennet / weil sie durch dasselbe allen Unflath an besondre Oerter brachten / und hernchmahls theils zum Acker-Bau anwendeten / theils in den Bach Kidron schütteten.

VIII. PORTA FONTANA, **das Brunn Thor** / wird von Adrichomio

und Brocardo gegen Morgen gestellet: allein aus Neh. Cap. XII. 36. 37. erscheinet zur gnüge / daß es gegen Abend gelegen. Ein anders ist Majim das Wasserthor / welches gegen Morgen; und ein anders Chajin das Brunnenthor / welches gegen Abend gewesen.

IX. PORTA VALLIS, das Thalthor / gegen Abend / wo man ins Thal Raphaim gehet / oder die andere wollen gegen Morgen / wo man ins Thal Josaphat kommen konte.

X. PORTA ANGULI das Eckthor / nahe bey dem Winckel der Stadt gegen Mitternach / nicht weit von dem hohen Thurme Phesinna.

XI. PORTA EPHRAIM, das Thor Ephraim / gegen Mitternacht / gegen dem Lande Ephraim zu / Neh. VIII. 16.

XII. PORTA BENJAMIN, das Thor Benjamin / welches etliche mit dem Eck-Thore verwechseln / aber ohne Ursachen / weil dieses mehr gegen Morgen / jenes aber mehr gegen Abend gelegen.

XI.

XI.

Sind dieses die Thore alle?

Es werden zwar noch andere gezehlet Neh. III. 31. Cap. XII. 39. nehmlich das **Raths- und Kercker-Thor**; wie auch beym Josepho / e. g. Porta Mulierum, Visitationis Custodiæ &c. allein wer nur weiß / daß etliche Thore der Stadt unterschiedene Namen zugleich geführet / wie also das alte Thor von andern des Raths oder auch Gerichts-Thor genennet wird / weil der Rath zu Jerusalem daselbst Gerichte gehalten / und der Weg selbst auch durch dasselbe Thor zur Gerichts-Stätte / nehmlich zu dem Berg Golgatha führete; item, wer zugleich mercket / **daß viel Thore nicht so wol zur eusserlichen Stadt-Mauer als zu unterschiedlichen Palästen der Stadt selbst gehöreten** / dergleichen das Königs-Thor gewesen / welches den güldenen Thohr innerhalb der Stadt gegen über gestanden / durch welches man zu dem Tempel kommen konte;

dem wird der Scrupel wegen Ungleichheit der Zahl und der Nahmen selbiger Thore gar leicht benommen werden.

XII.

Was hat Jerusalem vor Thürme?

Josephus zehlet deren 165. welche rings herum auff denen Mauren gestanden. Welche alle anzuführen weitläufftig falle würde. Wir mercken alleine

1. Den **Thurm Davids**/ dessen Cant. IV. 4. gedacht wird/ welcher gegen Morgen hoch/ feste / und auff einem Felsen gebauet war.

2. Der **Thurm** HANANEEL, nicht weit vom Eckhoff-Thor Jer. XXXI. 38.

3. Der **Thurm** Emath gegen Morgen neben dem Fisch-Thor.

4. Der Eck **Thurm** 150. Ellen hoch.

5. Der **hohe Thurm**/ über dem Thal-Thor.

6. Der **Thurm bey dem Ofen oder der Backofen-Thurm**/ welcher entweder dergestalt zubereitet gewesen / daß man

man Brodt darinnen backen können/oder wie andre wollen / auff welchen man des Nachts Feuer gehalten/ damit die Reisenden ein Merckmahl der Stadt haben möchten.

7. **Der Thurm** SILOHA, welcher zu Christi Zeiten eingefallen und 18. Männer getödtet/ Luc. XIII. 4.

8. **Der grosse Thurm** bey der Mauer des Tempels.

9. **Der Schaaff-Thurm** bey dem Schaff-Thor.

10. **Der Thurm** HIPPICOS gegen Mittag/war viereckicht/ 25. Ellen breit/ und 30. Ellen hoch. Oben darauff stund ein Wassertrog / nebst schönen Gebäuden/ daß also das gantze Werck 85. Ellen in die Lufft reichete.

11. Der **Thurm** MARIAMNE, welchen Herodes zum Gedächtniß seiner Gemahlin gleiches Nahmens/ die er getödtet/ schön u. prächtig aufgebauet hat.

12. Der **Thurm** PHESINNA sonsten Nebulosa, lag auff einem Felsen/ war achteckicht / und hielt 70. Ellen in die Höhe.

13. Der Thurm STATORIS zwischen dem Tempel und der Burg Antonia, welcher aber doch mehr ein Gang unter der Erden/ als ein Thurm zu nennen war.

XIII.

Was ist innerhalb den Mauren der Stadt Jerusalem in acht zu nehmen?

Der Berg Zion/ der Tempel/ die alte und neue Stadt auff dem Berge Acra und die Stadt Bezetha. Bey jedwedem werden wir insonderheit was zu behalten haben.

XIV.

Was ist vom Berge Zion zu mercken?

Dieser Berg wird in zwey Theile getheilet: In dem Theile gegen Abend lag die Burg der Jebusäer/ welche sonst die Burg SION hieß/ und Davids Residentz war; In dem Theil gegen Morgen/ dem Tempel gegen über/ war der Königliche Palast Salo-

Salomonis/ der Königin Palast/ der Cypressen-Wald / oder der Königliche Garten / und andere schöne Gebäude. Dieser Theil gehörete dem Stamm Juda/und die andern Theile der Stadt dem Stamm Benjamin.

XV.

Wie war der Tempel zugerichtet?

Der Tempel/ welcher auff dem Berge Moriah lag/ und um und um mit hohen Mauren befestiget war / hatte von aussen

1. Das ATRIUM GENTIUM, 500. Ellen in die Länge/ und so viel in die Breite. Von dar kam man hinan

2. Auff das ATRIUM MULIERUM, welches 150. Ellen lang und breit war. Von dar kam man

3. Ins ATRIUM ISRAELITARUM, in welchem unterschiedene Gemächer waren. Endlich folget e

4. Das ATRIUM SACERDOTII, wo die Priester des GOttesdiensts abwarteten.

Aus diesem Vorhofe gieng man in den Tempel selbst / welcher wieder 2. besondere Theile hatte. Erstlich das SANCTUM, darinnen der Altar des Weyrauchs / der güldene Tisch / der schöne Vorhang und andere Sachen waren / hernach das SANCTUMSANCTORUM, in welchem die Lade des Bundes mit dem Gnaden-Stuhl anzutreffen war. Der Platz des Tempels war viereckicht / der Boden aber ungleich / dahero man von einem Orte zum andern auff Stuffen biß ins Allerheiligste hinauff steigen muste. Dieser Tempel ward vom Könige Salomo gebauet / und zwar auffs kostbareste / wie 1. Reg. VI. weitläufftig zu lesen ist: Als ihn aber die Chaldæer verwüstet hatten / ward er nach der Babylonischen Gefängniß von Zorobabel wieder auffgebauet / und Zorobabelianum genennet. Einige wollen auch Herodi einen Tempel-Bau zuschreiben; allein von diesem ist der vorige

Tempel

Tempel / an denen äusserlichen Gebäuden / nur herlicher und vortrefflicher ausgezieret worden.

XVI.

Wo lag die Alt-Stadt?

Die **Alt-Stadt** oder SALEM lag auff dem Berge Acra, gegen Abend und Mitternacht / darinnen waren unter andern zu sehen: Die **Burg** ANTONIA, **der Palast** Pilati **der Pallast** Königs Antiochi, **der Pallast** Herodis, Helenæ, und andere Sachen mehr.

XVII.

Wo lag die Neu-Stadt?

Gegen Morgen und Mitternacht / auff dem kleinen Hügel des Berges Acræ, und war anfangs wegen Vermehrung des Volcks **nur als eine Vorstadt** erbauet / ist aber hernach der Stadt selbst einverleibet worden. Der Fischmarckt ist in demselben absonderlich bekandt.

XIIX.

XIIX.

Wo war endlich die Stadt Bezetha?

Diese hatte gegen Mittag den Tempel/ gegen Abend die alte Stadt / und gegen Mitternacht die Neustadt / und war mit einer sonderbaren Mauer umschlossen. Was sonst vor notable Sachen in der Stadt vorkomen/ ist nicht nöthig weitläufftig zu beschreiben / massen man hin und wieder genung davon zulesen findet.

XIX.

Was giebt es ausserhalb der Stadt zu mercken?

Wenn wir uns nach den 4 Theilen der Welt richten/ so werden wir andere Sachen gegen Morgen und Mittag; andere gegen Abend und Mitternacht zu suchen haben.

XX.

Was finden wir gegen Morgen?

1. Den **Oelberg**/ welcher sich der Länge nach gegen Mittag wendet/ und aus 3. Hügeln bestehet. Auff dem **mittelsten**/ als dem höchsten/ hat Christus seine Himmelfarth gehalten. Auff dem **andern** gegen den Mittag zu/ war das Fanum Astaroth, welches Salomon auffbauen/ und Josias verwüsten lassen. Auff dem **dritten Hügel** gegen Mitternacht soll der heiligen Pelagiæ Hütten gezeiget werden. Dieser Berg war durch den Bach Kidron von der Stadt abgesondert/ und bekam unterschiedene Namen. **Unten**/ den Berg Sion gegen über/ hieß er Gethsemane **von denen Oelkeltern**. Gegen **dem übrigen Theil der Stadt** hieß er Bethphage, daß also Bethphage nicht vor den Namen eines Fleckens/ sondern vor einen Theil des Oelberges zu halten ist. **Der obere Theil** dieses Berges hingegen hieß Bethanien Marc. XI. 1. dahin Christus seine Jünger beschieden/ als er wolte

gen

gen Himmel fahren / lag von Jerusalem einen Sabbather-Weg / Act. I. 12. Dieser Ort darff nicht mit dem Flecken Bethanien, welcher weit hiervon entfernet ist / confundiret werden / allwo Christus Lazarum aufferweckt hat / Joh. XI. 1. Auff diesem Berge Bethanien zündeten die Jüden ein Feuer an / wenn sie die Neumonden anzeigen wolten. Der Priester stund auff demselben / wenn er die rothe Kuh verbrannte. So war auch der Garten allda / worinnen Christus blutigen Schweiß geschwitzet. Item der verdorrete Feigenbaum / welchen Christus verfluchet.

II. Den Königlichen Garten / in welchen der bekandte Brunnen Rogel und der Stein Soheleth, allwo Adonias geopffert / als er hat wollen / König werden / Jos. XV. 7. C. XVIII. 26. 1. Reg. I. 9.

III. Den Berg der Aergerniß / auf welchem Salomo der Ammoniter Gott

Moloch

Moloch, auff Einrathung seiner ausländischen Weiber / einen Tempel erbauet / 1. Reg XI. 7. 8.

IV. **Das Thal** GEHINNON, neben dem Berge der Aergernis / wo sie dem Moloch die Kinder verbrenneten.

V. **Den Bach Kidron** / welcher aus unterschiedenen Brunnen entstehet und zwischen dem Oelberge und der Stadt fliesset.

VI. **Den Acker des Walckmüllers** / welcher aus einem Theile des Thals Gehinnon bestund / auff welchem / nicht weit vom Fisch-Teich Rabsake sein Lager geschlagen / als er vom Könige in Assyrien vor Jerusalem geschicket worden / 2 Reg. XVIII. 17.

XXI.

Was liegt vor der Stadt gegen Mitternacht?

1. Das

I Das Grabmal Herodis Agrippæ, welcher vom Engel GOttes geschlagen/ und von Würmen gefressen worden/ Act. XII. 23.

II. Die Läger der Chaldäer und Römer / welche von Mitternacht die Stadt angegriffen haben.

III. σκοπὸς, eine Warthe / bey welcher Alexander der Grosse dem Hohenpriester Jaddus zu Fuße gefallen / und Titus die Stadt betrachtet.

IV. Der fruchtbare Wald/welchen Titus verwüstet.

V. Die Schlangen-See/vid. Josephus lib. VI Bell. Cap. 4.

VI. Schöne Gärten/welche um gantz Jerusalem herum/ (weil in der Stadt keine geduldet wurden/) sonderlich gegen Mitternacht/in grosser Menge zu finden.

XXII.

Was lag gegen Abend der Stadt?

I. Das Thal RAPHAIM, in welches man durchs Thal-Thor gieng.

II. Der Berg GAREB.

III. Der Berg CALVARIÆ oder Golgatha, zwischen Abend und Mitternacht / wo der Heyland zwischen zweyen Ubelthätern gecreutziget worden. Nicht weit davon ist Josephs **Grab in einem Garten** / in welches er geleget worden. Hadrianus ließ diesen Berg / als er 137. Jahr nach der Verwüstung Titi die Stadt wieder auffzubauen befahl / wie auch den Berg Careb, mit in die Stadtmauern einschlieſſen.

IV. **Der Brunnen** GION.

XXXIII.

Was lag endlich gegen Mittag?

I. ACELDAMA oder HACELDAMA der Blutacker / unten am Berge Sion / welchen die Hohenprieſter vor die 30. **Silberlinge** um welche Judas Christum verrathen / zum Begräbniß der Pilger gekaufft Act. I. 19. Matth. XXVII. 7, 8. Ob das Erdreich deſſelbigen Ortes

Ortes / innerhalb 24. Stunden / **den Leib** eines Verstorbenen **in Staub und Asche** verwandeln könne / lasse ich dahin gestellet seyn.

II. **Absoloms aufgerichtete Marmor-Seule** / welche er sich selbst in dem Königlichen Thale hat verfertigen lassen. Es soll noch itzo ein Thurm dabey stehen / und alle Vorbeygehende sollen **Steine darauffwerffen** mit Hinzusetzung dieser Worte: Maledictus sit parricida Absalom, & quicunque Parentes suos injuste persequuntur, maledicti sint in æternum: **Da ist Verflucht sey der Vatermörder Asalom / und alle diejenigen / welche ihre Eltern unrechtmäßiger Weise verfolgen / die seyn hiermit verflucht in alle Ewigkeit.**

III. **Das Grab Zachariä** / des Barachiä Sohn / welchen die Jüden zwischen dem Tempel und Altar getödtet / Matth. XXIII. 35.

IV. **Etliche Hölen** / als des Jacobi mino-

minoris, Petri, und andere Sachen / welche eben von keiner grossen Wichtigkeit.

XXIV.

In was vor einem Stande ist die Stadt Jerusalem biß auff die jetzigen Zeiten gewesen?

Nach der Zerstörung / welche um das Jahr Christi 71. geschehen / hat sie Ælius Adrianus wieder auffrichten / aber an vielen Orten verändern lassen. Der Tempel Salomonis / welcher biß auff das Jahr Christi 363. wüste gelegen / ist zwar von Juliano Apostata auffzubauen befohlen worden: Allein GOtt hat die Jüden durch viel wunderbare Begebenheiten davon abgehalten. Anno 615. nahm Cosroes die Stadt ein / und tödtete unbeschreiblich viel Menschen / wiewohl er von dem Heraclio bald seinen verdienten Lohn bekommen. Anno 636. brachte Haumar, ein Fürst der Saracenen, gantz Judæam mit der Stadt in seine Botmäßig-

mäßigkeit / und behauptete solches mit seinen Nachkommen über 450. Jahr. Nach diesem wurde Anno 1097. unterm Pabst Urbano II. in dem Concilio Glaremontano beschlossen / die Saracenen aus dem gelobten Lande zu treiben / welches auch geschehen / biß endlich die Saracenen Anno 1185. von Saladino, dem Perser Könige / wieder eingesetzet worden. Die Christen nahmen es ihnen zwar bald wieder ab; doch die Saracenen kamen Anno 127. wieder / und conjungirten sich nach vielen Veränderungen mit den Türcken / und setzten sich Anno 1517. desto fester darinnen. Von derselben Zeit an ist es auch biß auff diese Stunde in ihren Händen geblieben.

GOtt allein die Ehre!

Register

Register.

A.

Asar 326
Abdon 223
232
Abela 182. 207. 188
Abelmain 207
Abelmeula 262
Abrahams Nachkommen 36
Abila 155. 185
Abinael 133
Abram 224
Accam 310
Accaron 340
Achsab 230. 232
Achsalud 253
Achasib 230. 317

Acrabata 263
Acrabin 314
Adada 315
Adami 205
Adar 291
Adasa 324
Adasar 279
Adams Höle 333
Addus 278
Adjada 345
Adithaim 326
Adrach 199
Adrai 206
Adurom 32. 307
Aegypten wie es zu Christi Zeit beschaffen 76

Emath 152
Aenda 352
Æthiopier 55
Ajalon 344
Ain 351
Ajon 208
Alab 225
Alcath 226, 232
Alimis 168
Almath 290
Almodad 32
Almon 287
Alomin 291
Alul 310
Amalekiter Ursprung 39
Amam 316
Ammona 308
Ammoni 303
Ammoniter Ursprung 46
Land 131
Amna 225
Amon 225
Amorhæer 59.116
Amoriter 59. 116
Amosa 297
Amoth Dor. 208
Amthar 239
Anab 317
Anaharad 253
Anamim 55
Anania 293
Ananoth 193
Aner 262
Anthedon 357
Antilibanon 233
Antiochi Pharanx 190
Antipatris 266
Aphec 224.312. 254. 256
Apherima 281
Aphraim 255
Aphura 290

Apol-

Apollonia 281
Arad 313
Arab 315
Arabiæ Eintheilung 77
Arama 211
Aram 25. 189
Aramæer 25. 189
Aram Dameſca 27
Naharim 27
Seba 26
Arams Söhne 28
Arbala 252
Arbellanorum ſpelunca 223
Arbellis 206
Arbi 293
Archiatoroth 273
Arecon 344
Argub 190. 201
Arkæer 60. 119
Armenier 26
Arnon Fluß 176. 163
Stadt 198
Aroer 166
Arphaxad 24
Aravadier 60. 120
Arvaditer 60. 120
Aſa 273
Aſan 311. 355
Aſdod 339
Aſarmod 32
Aſcalon 355
Aſcenaa 65
Aſeca 326
Aſem 354
Aſenona 316
Aſena 315
Aſephon 262
Aſer 263. 316
Aſerdadda 358
Aſnoth Thabor 212
Aſochis 242
Aſor 211
nova 319
Aſoreth gentium 191

Assedim. 211
Assadoth Phasga. 156
Assemon. 353
Assur. 23
Assurer. 23
Astaroth. 184 seqq.
Atach. 317
Athalim. 242
Athar. 351
Atharoth 174. 272
Adarothaddar. 296
Athen. 84
Athmata. 317
Avim. 290
Auranitis. 383
Auram. 188
Auronitis. 202

B.

Baala. 355
Baalberith. 274
Baalhermon. 194
Baalgad. 226, 233
Baalmeon, 150
Babel. 17
Bach Kidron. 303 403
Bach Krieth. 302 284
Bahurim. 293
Balaad. 356
Bamoth Baal. 156
Bane. 344
Barac.h 339
Barasa. 168
Bascath. 311
Bascam. a 168
Batanæa. 200. 381
Baziothia. 381. 355
Bealoth. 316
Beeroth. 292
Beerelim. 158
Beleus Fl. 235
Bellifort. 252

Benith 274
Berg Christi 215
Berge Galaad und Seir 194
Berge Libanon 195 215
- Hermon 198
Berg Moriah 388
Berg der Aergernis 402
Berg Zion 396
Beromi 289
Berramoth 353
Berſake 353
Berotha 206
Beſara 282
Beſec 324
Beſor 157
Beſor Fl. 318
Bethabara 288. 313
Bethagla 282
Bethania 295
Bethanoth 324
Bethara 295
Betapuah 313
Bethaven 262. 291
Bethabara 271. 174
Bethbarai 353
Bethbeſſe 353
Betabeſſe 353
Bethdagon 232 318
Bethel 275
Bethhemeth 223
Bethemoth 255
Bethen 230
Bethhoron ſup. 279. 297
Bethnimra 174
Bethonim 173
Betlebaoth 355
Bethlehem in Zab. 239
Bethlehem in Jud. 32

Bethparez 253
Bethphage 401
294
Bethphelet 353
Bethphogor. 156
Bethmarcaboth 355
Bethsalisa 281
Bethsaida 203. 238
Bethsan 262
Bethsemes 255.213
341
Bethul 351
Bethulia 240
Bethzecha 262
Bethzura. 321
Bethzetha 400
Bileam 264
Brunn Christi
218
Bosra 186
Buria 244

C.

Cabul 250, 223
Cabseel 314
Cades 351.206 224
Cæsarea Palæstinæ
266
Cæsarea Philippi
209
Caiphas 256
Calvariæ Mons
405
Camon 184
Campus Nisæus
35
Canaan 110
Cananiter 126
Cana Galilæa 242
Cana Major 226
Capernaum 266
Capharath 240
Capharbarucha
310
Caphira 207
Caphtoræ 58
Cappadocier 66
Cariathaa 316
Ca-

Cariathaim 153. 211
Cariathiarim baala 345
Carioth 216 150
Carmel 256
Carnaim 183
Carta 245. 246
Casbin 344
Casbon 172
Calluim 56
Casphor 183
Castrum Lamperti 231
Catheth 242
Cedar 185
Cedareni 41
Cedemoth 149
Ceila 318
Cesil 324. 351
Cethlis 312
Cetron 241
Chabon 324
Chaldæer Urspr. 24
Chali 225
Chams Nachkommen 48
Chanoch 11
Charan 46
Charmel 329 315
Chesbon 345
Chessulloth 255
Chinareth 208
Chorazim 191
Chus 48
Ciseon 256. 252
Cislotabor 245
Cison. Fl. 248
Civitas salis. 311
Crethi 129
Colchis 57. 120
Coreas. 263
Corinthus

D.

Dadaseth 243

Dabir. 332
Dabrath. 256
253

Damascus 187. 194
Damna. 246. 341
Danna. 316
Datheman, 169
Debera. 310
Deblathaim. 158
Decapolis. 221
Decia. 33
Dedan. 52
Delean. 311
Desertum Bethsaide. 198

Diathurael. 42
Dibon. 175
Dibon Fl. 177
Dimona. 315
Diphat. 66
Dodanim. 68
Donner-Wetter sind gemein im gelobten Lande 99
Dor. 266
Dothan. 240
Duma 42

E.

Ebal. 33. 276
Eber. 31
Ebräer Ursprung 31
Edema. 211, 208
Eden. 9
Eder. 314
Edom. 155. 199
Edomiter. 37
Edrat. 194 84
Edreslon. 255
Eglon 327. 324
Ekron, 340

Elam 22. 80
Elamiter 22. 80
Eleale 154
Eleph. 191
Eleutheropolis 320
Eleutherus fl. 219
Eliſæiſche Felder 68
Eliſa. 97
Elmelech. 231
Eltheke 237
Eltholad. 354
Emath. 210
Emaus 324
Emon. 274
Enaim 317
Enakim 115
Endor. 254
Engaddi. 308
Engannim 256. 253 318
Engarina 192
Enhaida 253
Enoch 225
Enoh. 262
Ephra. 261
Ephrem. 373
Ephron. 193. 273
Epirus. 85
Eſa. 321
Eſaon. 313
Eſau Nachkomen 37
Eſthaol. 338
Eſthemo. 317
Ephrat fl. 83

F.

Fluß Adonis 234
Arnon 163
Eleutherus 217 234
Ciſom 248
Dibon 177
Jabok 176

Jeptael 235
Taphuæ 268

G.

Gaba 243
Gabaath 295
Gabaa 293. 310
Gabala 225
Gabaon 269
Gabara 240
Gabatha 224
Gaber 265
Gadara 192
Gadare 324
Gadda 313
Gaddi 124
Galaad 183. 178
Galater Ursprung 66. 73
Galgal 212
Galilæa 373
superior 221
Inferior 250
Galilæische Meer 101
Gallim 150
Gamala 184
Gamaltria 199
Garizim 276
Gath 341
Gaterimmon 264
Gaulon 200
Gaulonitis 200
Geza 356
Gazas 280
Gedar 325
Gederoth 326
Gederothaim 326
Gedor 338
Gelobte Land 87
Nahmen / Gegend und Eigenschafften. seq.
Austheilung 142
Eintheilung 143
Genezareth 250

Gerara 352
Gergeſener 60. 117
Land 199
Geraſa 192
Gerſon 189
Geſſur 194. 186
Geſſuri 201
Gether 30
Gethremmon 273
341
Gethſemane 401
Gibeoniter 118
Gilboa 257
Gilgal 289. 266
Gilo 315
Ginum 264
Giron 205
Giſcala 224
Giſcalis 293
Gomer 62
Gophna 279
Goſen 315
Griechen Urſpr. 63
Griechen Landes Eintheilung. 84

H.

Hacoe 224. 232
Hadadrimon 265
Hadid 289
Hagareni 41
Hakeldama 405
Hams-Nachkommen 48
Hamati 60
Hamathiter 122
Hamon 213
Haram 27
Harma 351
Havila 9
Hauriter 119
Hazarſua 355

Hazarſua 355
Hazarſual 334
Hazor 211
Hebla 230
Hebron 318. 327
Heirſemes 338
Helam 298
Heleph 208
Helon 281. 241
154
Hemona 290
Hermon 257
Hermonium 257
Heth 59
Hethiter 114
Hesbon 152
Hethhalon 225
Hevæa 236
Hevila 35
Heviter 118
Hippos 193
Hithæer 59
Hitze im gelobten Lande 96
Hivæer 60
Hobal 33
Horem 112
Horma 229
Hoſa 230
Hul 29

I.

Jabes Galaad 181
Jabec Fl. 176
Jacobs Kinder 40
Jacthiel 325
Jagbaa 173
Jagur 314
Jair 184
Jamma 342
Janoha 271
Janum 313
Japha 239
Japhets Söhne 6

Jare 23
Jareba 317
Jarephel 291
Jaſa 155
Javan 63
Söhne 167
Jezer 173
Idumæa 37. 78
Jeblaam 265
Jebnael 205
Jebus 57
Jebuſiter 59
Jecmaan 272
Jocanam 246. 243
Jedaba 245
Jeptael. Fl. 235
Jemni 264
Jephleti 279
Jephthah 324
Jeremo 317
Jericho 299. 288
Jeron 250
Jeruſalem. 294
299
Beſchreibung
385. ſeqq.
Jesbak 44
Jeſreel 253. 256
Jethaba 313
Jetheda 338
Jether 317
Jethmann 315
Jethan 310
Jezrael 311
Inſuln 85. 69
Jobab 35
Jordan 98
Joppe 342
Jota 312
Jotapata 239
Iſaſchar 252
Iſmaeliter Urſpr.
40
Iſraeliten 138

Isthmus Fl. 83
Italiäner Urspr. 68
Ithuræa 200
Jud 345
Judæa 371 89
Judenleim 104
Jüden 74
Julias 191. 174

K.

Kasten Noä 12
wo er sich nieder gelassen. 15
Kibsaim 274
Kina 312
Kinister 124
Kinter 143
Kitim 68
Kim Asien 31. seq.
Königreiche des Landes Canaan 134. seq.

L.

Laabim Lybier 56
Labmath 232
Lachis 244
Lacum 215
Land Canaan 88
133. 11
Chus 9
Eden 9
Havila 6
Nod 10
Sinear 17
Landschafft in Peloponneso 84
Lasa 137
Lebaoth 355
Lebna 227. 316
Legio 245
Leviten-Städte 361
Libanon 215
Lidda 280
Lod 289

Lodabar 169
Lodadid 289
Loths Höle 333
Luca 274
Lud 25
Luder 25
Ludim, Ludier 54
Lufft im gelobten Lande ist heiß 96
Luith 152
Luz 273

M.

Maara 233
Macedonia 84
Machati 189. 194. 202
Macherus 157
Machmas 277
Maoaba 151
Madai 62
Madian 158
Mæander Fl. 25
Mæonia 25
Magdael 206
Magdelim 239
Magdalgad 310
Magog 62
Mahanaim 171. 175
Majoma 357
Maon 315
Makeda 327
Mara 188
Marath 324
Mareſa 318
Marmor-Säule Abſaloms 406
Mar 30
Maſceni 30
Maſepha 311
Maſiani 30
Maſaloth 207
Maſpha 298. 169
Meda'aa 243
Medan 46
Meddin 313

Medemana 334
Meder 62.84
Meer Genezareth 102
Meer / was dadurch angezeiget wird in der Schrifft 100
Megbis 297
Megiddo 265
Mejaraon 344
Melcha 317
Mello 272
Memrim 159
Menois 356
Mephaath 150
Meſech 30.64
Meſſal 232
Michmethath 264
Midianiter Urſprung 41. 44
Minnith 159
Miſor 152
Mizraim 48.49.54
Moabiter Urſpr. 46
Land 47.130
Modin 337
Mohren-Land 76
Molada 352
Mons fortis 234

N.

Naama 325
Naamath 190
Naaratha 271
Nauſon 313
Nabajothæer 41
Nnbatha 168
Nachor 45
Nahalal 246.243
Nain 255
Naphtuim 56
Narbatha 264
Nazareth 244
Nebo 156. 298

Nebſan 311
Neceb 205
Necla 241
Nehiel 223
Neptalim 213
Neſib 318
Netophati 309
Nimrod 53
Ninive 24
Noa 16. 241
Noæ Kaſten 12
Nobe 173. 297

O.

Odollam 327. 321
Oelberg 301. 401
Offni 291
Ono 289
Ophir 34
Ophra 290
Ophriten 34
Oronaim 151
Ozenſara 280

P.

Palæſtina 75
Palæſtini 128
Panehas fl. 218
Paphlagonier Urſprung 66
Paradieß 5
Parther 79
Peleg 31
Pella 383
Peloponeſus 84
Peluſioten 60, 120
Peræa 380
Petra deſerti 159
Phanuel 172, 178
Phæreſiter 125
Pharaton 278
Philippis 85
Philiſter 58. 128
Phœnicier 74
Phrygia warum es alſo genennet wird 6

Ptolomais 231
Put 50. 48

Q.

Qvercus Basan 197

R.

Rabba 170. 175
311
Rabith 253
Racat 208
Ragau 35
Rama 295
Ramata 280
Ramoth 252. 256
RamothGalaad 169
175
Raphaim 127
Raphia 357
Rhinocorura 257
Rhodanus in Franckreich wo sie herkommen 68
Reblata (Riblat 207
Rechob 225. 232
Recem 295
Reise aus Egypten 139
Remeth 252
Remmon 239 246
292
Riphat 66
Riesen 127
Riesenthal 330
Rogelim 168
Rom 85
Ruben 40. 148
Ruma 278 314
Russen 66

S.

Saarim 351
Sabama 154
Sabæer 43. 51
Sabe 157
Sabtæi 53

Sabec 356
Sachaca 311
Sacharona 343
Saffa 241
Sahazima 256
Salem 262
Saleph 32
Saltus Ephraim 177
Saltzmeer 103
Saltzthal 330
Samaræer 60. 171
Samaria 371. 274
Samarim 287
Samir 316. 279
Samochitis 100
Saphon 173
Saraa 337
Sarara 338
Sarathasar 155
Sarepta 228
Sario 243
Sarim 341
Sarohen 355
Saron 250. 233. 281
174
Sasan 318
Scala Tiriorum 233
Scheba 52
Seba 33. 43
Segor 308
Sela 291
Selah 31
Selcha 187. 194
Selebin 338
Seleucia 190
Selim 354
Sem 22
Semeron 246. 241
Senaa 291
Sephana 208
Sephet 213
Sephoris 242
Ser 211
Sefanna 354
Sicanium 243
Sichem 275
Sidon 232. 226
Sidonier 113. 59
Sihor 231

Silo 278
Siloha Thurm 394
Sinæer 60. 102
Sinear 17
Sion 254
Sior 312
Sittim 156
Sochot 325. 316
Sogane 190
Sophan 166
Sorec. 343
Spanier Ursprung 68
Spelunca Saul 332
Suchot 172
Sueta 202
Sündfluth 14
Sunem 254
Susan 23
Syro Phænicia 236
Syria Damascena 202
Syrien Eintheilung 80

T.

Tacor 244
mons 247
Tacasim 239
Tamne 340
Tanac 263
Taphua 271
Tarichæa 252
Tarsis 68
Taubbaner Juden 200
Tebes 264
Teiche bey Hesbon 164
Telem 316
Tempel Salomonis 397
Terra Maspha 236
Tersa 263
Teuffels Berg 299
Thaenath Silo 273
Thal Achor 303
Thalera 290
Thal Hebron 330
Thal Israel 250
Thamnathsare 279

Thekoa 321
Thema 42
Theman 194. 186
Thesbe 173
Thessalonia 84
Thiras 64
Thocen 354
Thore der Stadt Jerusalem 390
Thogarma 66
Thracier Urspr. 64
Thurm zu Babel 18
Thürme Jeru. 394
Tiberias 245
Tiberische Meer 102
Tob. (Taubim) 200
Todte Meer 103
Trachonitis 201.
Tubal 64. (382
Tuscanes 65
Tyrus 228. 232
Tyrus Antiqva 229

V.

Vallis benedictionis 330
Vallis casis 287
Vallis Regia 163
Völcker Vermischung. 72. seq.
Uccua 213
Usa 33
Uz Arams Sohn 16. 45
Uz Nahors Sohn 28

W.

Wahrsagerin Sauls 254
Weinberge Naboths 258
Wohnung der Israeliten auff der Reise aus Aegypten 140. seq.
Wüsten zweyerley Art im gelobten Lande 105

Z.

Z.

Zanaim 206
Zabulon 243
Zanoe 310
Zehn Städte 377
Zerstörung des Volcks aus Babel. 19
Zidon 59
Ziklag 354
Zin 355
Ziph 312.316

ENDE